LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2009

Einzelplan 04

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Kultusministeriums

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
04 01	Ministerium	7
04 02	Fördermittel	61
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung	107
04 40	Erwachsenenbildung	151
04 52	Staatliche Schulaufsicht	190
04 59	Schulen	264
04 71	Lehrerbildung	357
	Gesamtabschluss	420
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	422
	Stellenpläne, Stellenübersichten	423

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Kultusministeriums erstrecken sich auf folgende Gebiete:

1. Das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien, Hessenkollegs, Gesamtschulen, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Studien- und Fachseminare)

2. Erwachsenenbildung

3. Kirchliche Angelegenheiten

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

die Staatlichen Schulämter
das Institut für Qualitätsentwicklung
das Amt für Lehrerbildung

Das Kultusministerium übt die Staatsaufsicht aus bei:

Kirchlichen Stiftungen,
dem Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf,
dem Nassauischen Zentralstudienfonds,
IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung – Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 04

		2009	2008
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	8 050 600	6 735 000
2	Übertragungseinnahmen	4 703 900	4 773 500
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	171 247 700	221 925 900
	Gesamteinnahmen	**184 002 200**	**233 434 400**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	2 774 726 000	2 618 545 800
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	108 486 000	99 234 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	299 664 500	279 112 700
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	649 300	44 693 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	753 022 300	1 246 740 600
	Gesamtausgaben	**3 936 548 100**	**4 288 326 500**
	Zuschuss / Überschuss	**-3 752 545 900**	**-4 054 892 100**

C. Personalsoll des Einzelplan 04

	Stellen			
	2009	davon Leerstellen	**2008**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	54 745,0	3 630,0	53 617,5	3 994,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	5 457,0	–,–	5 394,0	–,–
Angestellte	1 517,5	33,5	1 567,0	64,0
davon Auszubildende	79,0		66,0	
Arbeiter	39,0	–,–	38,5	–,–
davon Auszubildende	6,0		5,0	
Zusammen	61 758,5	3 663,5	60 617,0	4 058,5

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Nach Art. 1 § 2 Abs. 1 des Zukunftssicherungsgesetzes (ZSG) sind für das Haushaltsjahr 2009 28,5 Stellen (1,5 Stellen) in Abgang gestellt worden.

E. Zielsystem des Kultusministeriums

Oberziel:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll - basierend auf der Schaffung möglichst gleicher Startchancen für alle - im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend selbstverantwortlichen Einrichtungen mit weiter zunehmender Ganztagsbetreuung, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Fachziele:
1. Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen
2. Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen
3. Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen
4. Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen

5. Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern
6. Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)
7. Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Strategische Ziele:
Zur nachhaltigen Leistungsverbesserung bei den Schülerinnen und Schülern wurden im Bereich des Kultusministeriums erstmals vier Strategische Ziele festgelegt:

1. Am Ende des 2. Grundschuljahres sollen alle Schülerinnen und Schüler altersgemäße Texte sinnerfassend lesen können.
2. Verringerung der in der PISA-E Studie 2000 definierten Risikogruppe von 27% in Hessen um ein Drittel - Verbesserung der Lesekompetenz bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I bis zum 31.12.2009.
3. Verringerung der Anzahl der Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss um ein Drittel bis zum Ende des Schuljahres 2007/08 an Hauptschulen, Hauptschulzweigen, schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschulen und schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschulen. Bis zum Ende des Schuljahres 2011/12 soll eine Reduzierung um ein weiteres Viertel erreicht werden.
4. Verringerung des Anteils der Absolventen in 14 definierten Berufen des dualen Systems, die den theoretischen Teil der Berufsabschlussprüfungen nicht bestehen, um ein Drittel bis zum 31.07.2009 für die dreijährigen Ausbildungsberufe und bis zum 31.01.2010 für die dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe.

Zur Erreichung dieser Ziele wurden Ziel- und Leistungsvereinbarungen getroffen.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 1)	643,4	745,0	538,0
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 2)	3.418,6	3.412,9	2.840,3
Normsetzung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 3)	727,6	801,4	626,3
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 4)	34.277,8	35.428,8	33.240,7
Leistungen des Staates für die Kirchen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 6)	139,8	103,3	59,2
Förderung von Religionsgemeinschaften (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 2)	47.727,5	47.318,8	46.268,8

Fachziele	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
1. Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen	–		–
- Finanzielle Förderung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 5)	232,0	351,1	311,1
- Ausbildung am Hessenkolleg (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 1)	8.971,7	9.674,7	8.093,8
- Ausbildung am Abendgymnasium (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 2)	13.261,9	15.915,4	15.884,8
- Ausbildung an der Abendrealschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 3)	6.571,5	7.202,4	6.745,6
- Ausbildung an der Abendhauptschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 4)	1.342,8	1.307,5	1.308,1
- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 1)	2.396,1	2.180,7	2.104,1
- Schulbuchforschung (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 3)	120,0	117,6	115,9
- Förderung von Kultureinrichtungen (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 4)	128,1	118,5	118,5
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 5)	680,6	580,6	491,2
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 6)	1.457,2	1.457,2	1.457,2
- Förderung sonstiger Zwecke (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 8)	1.062,5	1.069,4	1.039,4
- Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler (Kap. 17 25, Buchungskreis 2595, Produkt-Nr. 18)	6.570,0	6.570,0	6.544,1
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Kap. 04 59, Buchungkreis 2300, Produkt-Nr. 1)	640.388,5	866.988,2	–
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 2)	92.317,5	127.065,6	–
- Bildung und Erziehung in der Realschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 3)	139.920,5	192.296,8	–
- Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 4)	658.793,8	721.685,9	–
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 5)	291.817,1	347.742,7	–
- Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 6)	389.056,6	431.201,7	–
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 7)	82.679,0	96.861,0	–
- Bildung und Erziehung in der Schule für Praktisch Bildbare (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 8)	45.265,8	71.475,3	–
- Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 9)	83.628,6	86.543,4	–
- Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 10)	66.933,3	69.724,6	–
- Bildung und Erziehung in der Fachoberschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 11)	72.243,5	82.238,3	–

Fachziele	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
- Förderung kommunaler Schulträger (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 12)	3.116,4	3.168,4	–
	–		–
2. Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen	–		–
- Berufliche Weiterbildung an Zweijähriger Staatlichen Fachschule (Gestaltung, Technik usw.) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 6)	6.605,5	7.874,0	7.254,4
- Berufsausbildung zum/zur Staatl. geprüft. Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 7)	1.623,6	1.762,1	1.859,5
- Ausbildung in der Berufsschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 8)	558,3	734,2	590,5
- Vollschulische Erstausbildung (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG und HwO) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 9)	4.692,1	4441,8	4.623,7
- Berufsausbildung Assistenten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 13)	36.945,1	42.865,4	–
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 14)	77.912,6	105.011,3	–
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 15)	32.709,0	41.936,4	–
- Berufliche Weiterbildung an den ein- und zweijährigen Fachschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 16)	32.737,9	37.722,8	–
- Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 17)	2.115,7	2.664,3	–
- Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 18)	235.407,7	272.153,2	–
	–	–	–
3. Fachziel: Qualitätsgesichert Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen	–	–	–
- Ganztagsangebote (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 19)	74.094,8	75.514,9	–
- Prävention vor sonderpädagogische Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 20)	109.534,6	123.725,5	–
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 21)	84.619,5	109.145,0	–
	–		–
4. Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen	–		–
- Förderung der außerschulischen Erwachsenenbildung / Förderung des Lebensbegleitenden Lernens (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 07)	13.211,6	11.904,1	11.182,3
- Außerschulische Weiterbildung (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 5)	645,4	793,5	662,0
	–		–
5. Fachziel: Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern	–		–
- Leistungen zur Wahrnehmung deutscher Kulturinteressen im Ausland (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 7)	293,6	329,0	308,6
- Anerkennung von Bildungsnachweisen (Kap. 04 52, Buchungskreis 2312, Produkt-Nr. 1)	494,1	627,9	513,7
- Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 22)	1.024,6	1.370,4	–
	–	–	–
6. Fachziel: Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)	–	–	–
- Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 23)	212.404,0	197.813,9	–
	–	–	–
7. Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren	–	–	–
- Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger (Kap. 04 03, Buchungskreis 2314, Produkt-Nr. 1)	592,4	673,5	–
- Erste Staatsprüfung für Lehrämter (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt- Nr. 1)	2.551,6	2.370,0	2.893,2
- Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 2)	183.331,5	137.862,2	129.488,3
- Staatliche Prüfungen für Externe (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 3)	377,2	329,0	413,2
- Weiterbildung von Lehrkräften (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 4)	2.281,7	2.127,7	748,5

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Vorsorgeprämie
Die Vorsorgeprämie, die für die Beamtinnen und Beamten zu entrichten ist, ist erstmals als laufbahnspezifische Prämie nach Anzahl der Beamtinnen/Beamten je Laufbahn eingeplant. Sie soll sowohl die im Jahr 2009 entstehenden Pensionslasten als auch die Beihilfeansprüche abdecken. Mit Zahlung dieser Vorsorgeprämie entfällt bei den Mandanten die Verpflichtung zur Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen.

Hinweis auf Haushaltsmittel für Baumaßnahmen
Für Baumaßnahmen sind für den Bereich des Kultusministeriums bei Kap. 18 04 insgesamt 1.074.000 € (1.437.000 €) veranschlagt.

G. Neue Verwaltungssteuerung (NVS):

Ab dem Haushaltsjahr 2008 ist die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Der Schulbereich (Kap. 04 59) hat erstmals zum 01.01.2009 einen SAP-gestützten Produkthaushalt erstellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Kultusministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ressort wurde durch Erlass der Hessischen Landesregierung im Jahr 1949 eingerichtet. Gemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland liegt die Zuständigkeit für die Kultur, einschließlich Schule und Hochschule, bei den einzelnen Bundesländern.

Die Geschäftsbereiche des Hessischen Kultusministeriums bilden insbesondere die Aufsicht und die Betreuung über das Allgemeinbildende Schulwesen sowie das berufliche Schulwesen. Zum Allgemeinbildenden Schulwesen zählen die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Förderschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. Das berufliche Schulwesen gliedert sich in die Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Das Hessische Kultusministerium gewährleistet die Lehreraus- und -weiterbildung und die Versorgung der Schulen mit Lehrkräften.

Die Staatliche Schulaufsicht, die Bildungsplanung und Lehrplanentwicklung bilden ebenfalls zentrale Aufgabenschwerpunkte. Das Hessische Kultusministerium ist zuständig für die Regelung der Rechtsbeziehungen zwischen Staat und Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften und die Entsendung von Lehrkräften im Rahmen von Entwicklungshilfeprojekten.

Das Kultusministerium übt die staatliche Aufsicht bei Kirchlichen Stiftungen, dem Lyzeum in Fulda, dem Nassauischen Zentralstudienfonds sowie der IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung aus.

Die o.g. Aufgaben werden von vier Abteilungen mit jeweils sechs bis zehn Referaten bearbeitet. Diese gliedern sich wie folgt:

Abteilung I:	Personalentwicklung, Personalvertretung und Personalangelegenheiten d. Lehrkräfte (I.1); Personalangelegenheiten (I.2), Gesetzgebung und Schulrecht (I.3), Schulträger, Kirchenrecht und allg. Rechtsangelegenheiten (nichtschulischer Art) (I.4), Haushalt und Liegenschaften (I.5), Neue Verwaltungssteuerung (I.6), Organisationsentwicklung und eGovernment (I.7)
Abteilung II:	Grundschulen (II.1), Haupt- und Realschulen (II.2), Sonderpädagogische Förderung (II.3), Gymnasien (II.4), Gesamtschulen (II.5), Lehrerzuweisung (II.6), Integration und Internationale Angelegenheiten II (II.7), Ganztägige Angebote, Europa und Schule (II.8), Hochbegabtenförderung (II.9), Internationale Angelegenheiten I, Schulsozialarbeit, eigenverantwortliche Schule (II.10)
Abteilung III:	Berufsschule (III.1), Fachschulen (III.2), Berufliche Bildung Benachteiligter, Sozialwesen und Internationales (III.3), Fachoberschulen und berufliches Gymnasium (III.4), Berufsfachschulen (III.5), Berufsbezogene IT-Bildung (III.6), Lebensbegleitendes Lernen und Schulen für Erwachsene (III.7), KMK-Koordination und Schulausschuss (III.8)
Abteilung IV:	Lehrerbildung (IV.1), Schulsport und Gesundheit (IV.2), Lehrerbedarf, Lehrereinstellung, Staatliche Schulämter und Schulpsychologie (IV.3), Qualitätsentwicklung (IV.4), Medien und kulturelle Bildung (IV.5), Schulentwicklungsplanung und Statistik (IV.6)

Dem Ministerium sind unmittelbar das Institut für Qualitätsentwicklung, die Staatlichen Schulämter sowie das Amt für Lehrerbildung nachgeordnet.

Das HKM beschäftigt z. Zt. rd. 250 Mitarbeiter und ist nach derzeitigem Stand in acht operative und in sieben Verrechnungskostenstellen gegliedert:

operative Kostenstellen:
- Kostenstelle MIN+STS - Ministerin und Staatssekretär
- Kostenstelle M-Büro - Ministerbüro
- Kostenstelle I - Abteilung I
- Kostenstelle I.7 - Referat I.7
- Kostenstelle II - Abteilung II
- Kostenstelle III - Abteilung III
- Kostenstelle IV - Abteilung IV
- Kostenstelle Ausbildung - Auszubildende

Verrechnungskostenstellen:
- Personal
- vier Gebäudeverrechnungskostenstellen
- HKM allgemein
- Fuhrpark
- Sonderdienste

Das Leistungsspektrum des HKM umfasst die folgenden Produkte, welche detailliert in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden:

1. Anfragen und Initiativen aus dem Parlament
2. Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung
3. Normsetzung
4. Fach- und Vollzugssteuerung
5. Finanzielle Förderung
6. Leistungen des Staates für die Kirchen
7. Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland

Mit dem Haushalt 2008 wurden die ministeriellen Standardprodukte in ihrer Darstellung vereinheitlicht und mit Vorgaben sowie Kennzahlen versehen. Damit wird gegenüber dem kameralen Haushalt ein erheblicher Zuwachs an Transparenz erreicht.

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich, die Produktblätter enthalten deshalb für die einzelnen Kennzahlen keine Sollwerte.

Die Kennzahlen dienen nicht der qualitativen Beurteilung der einzelnen Verwaltungsleistungen, sie umschreiben lediglich quantitative Aspekte der Produkterstellung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Gewinnrücklage weist zum 31.12.2007 einen Bestand in Höhe von 1.064.000 EUR auf.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse
Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2009 wurden 1.314.600 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.

Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig. In 2008 wurde für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 3.203.800 EUR eingeplant.

Eine Reduzierung der Vorsorgeprämie Beamte führt zu einer Reduzierung der Personalkosten aller Produkte und Leistungen.

Beistellleistungen
Im Rahmen des NVS-Projekts hat das Kultus-Ressort ab dem Jahr 2008 keine Beistellverpflichtung mehr zu erfüllen.

Für die ZBL "Personalbereitstellung NVS" fallen ab dem Jahr 2008 keine Kosten mehr an.
Für die ZBL "Erstattung Beistellleistung" fallen in 2009 keine Erlöse mehr an.

Kamerale Rücklagen
Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	0 EUR
Investive Rücklage	25.000 EUR

Zentralisierung von IT-Mitteln
Die Mittel des Kultus-Ressorts für Netzwerkbetreuung, IT-Dienstleistungen, IT-Investitionen etc. (538 00) werden im Buchungskreis 2311 teilweise zentral bewirtschaftet.

Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit
In Abweichung von § 63 Abs. 3 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	940	643,4	–	643,4	–
2		Politikgestaltung und-vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	5.865	3.418,6	–	3.418,6	–
3		Normsetzung	1.463	727,6	–	727,6	–
4		Fach- und Vollzugssteuerung	31.165	34.277,8	–	34.277,8	–
5		Finanzielle Förderung	517	232,0	–	232,0	–
6		Leistungen des Staates für die Kirchen	274	139,8	–	139,8	–
7		Leistungen zur Wahrnehmung dt. Kulturinteressen im Ausland	551	293,6	–	293,6	–
		Summe Produkte		**39.732,8**	**–**	**39.732,8**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Hessen Media	–	–	–	–	–
2	weg	Erstattung Beistellleistung	–	–	–	–	–
3	weg	Personalbereitstellung NVS	–	–	–	–	–
4		Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	67	531,9	531,9	–	–
5		Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb	176	141,5	141,5	–	–
6		SV PLUS (KOBE) Koordinierungsstelle	17	378,8	378,8	–	–
7	weg	Abgeordnetes Personal	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.052,2**	**1.052,2**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**40.785,0**	**1.052,2**	**39.732,8**	**–**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
808	745,0	–	745,0	–	755	538,0	–	634,4	96,4
4.026	3.412,9	–	3.412,9	–	3.418	2.840,3	–	2.761,9	-78,4
1.152	801,4	–	801,4	–	1.013	626,3	–	635,7	9,4
22.006	35.428,8	–	34.803,8	-625,0	21.869	33.240,7	666,3	30.560,6	-2.013,8
408	351,1	–	351,1	–	409	311,1	–	232,6	-78,5
169	103,3	–	103,3	–	103	59,2	–	50,3	-8,9
512	329,0	–	329,0	–	452	308,6	–	275,9	-32,7
	41.171,5	**–**	**40.546,5**	**-625,0**		**37.924,2**	**666,3**	**35.151,4**	**-2.106,5**
–	–	–	–	–	16	8,2	–	8,7	0,5
10	–	308,0	-308,0	–	16	–	487,7	-600,6	-112,9
–	–	–	–	–	1.648	728,8	–	982,9	254,1
66	909,2	909,2	–	–	–	–	–	–	–
69	545,0	545,0	–	–	–	–	–	–	–
17	515,7	515,7	–	–	–	–	–	–	–
1	33,0	33,0	–	–	2	-3,2	–	–	3,2
	2.002,9	**2.310,9**	**-308,0**	**–**		**733,8**	**487,7**	**391,0**	**144,9**
	43.174,4	**2.310,9**	**40.238,5**	**-625,0**		**38.658,0**	**1.154,0**	**35.542,4**	**-1.961,6**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung zur Einrichtung eines Budgetbüros, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen und Anfragen aus dem Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien
- Petenten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Personentage)	940	808	755

Die Zählgröße hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 erhöht, da die Arbeitstage der an das HKM abgeordneten Personen für das Haushaltsjahr 2009 (im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2008) mit berücksichtigt wurden (95 Personentage entfallen auf die Abordnungen).

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	402.200	465.700	373.575
Sachkosten	97.700	109.200	74.181
Kalkulatorische Kosten	6.500	5.600	4.438
Sonstige Kosten *	137.000	164.500	85.774
Gesamtkosten	**643.400**	**745.000**	**537.968**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	643.400	745.000	634.400
Ergebnis	**–**	**–**	**96.432**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	684,47	922,03	712,54

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	684,47	922,03	840,26

Die Gründe für die deutliche Verringerung des Produktpreises (und der Stückkosten) liegen
- in der Reduzierung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Reduzierung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Reduzierung der Personalkostenbelastung aller Produkte.
- in der Erhöhung der Beratungseinheiten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten

Kennzahl: Anteil schriftlicher Nachfragen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahlen:
- Relative Entwicklung Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Alle den Geschäftsbereich betreffenden Anfragen und Initiativen bearbeiten

Kennzahlen:
- Anzahl Große Anfragen
- Anzahl Kleine Anfragen
- Anzahl der Auskunftsersuchen
- Anzahl der Petitionen
- Anzahl mündlicher Fragen
- Anzahl Stellungnahmen zu Gesetzesinitiativen
- Anzahl Anträge
- Anzahl Budgetanfragen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anfragen und Initiativen termingerecht bearbeiten

Kennzahlen:
- Anteil Großer Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden
- Anteil der übrigen Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden (Kleine Anfragen, Auskunftsersuchen, Petitionen, Budgetanfragen und Berichtsanträge)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten

Kennzahl:
- Anteil schriftlicher Anfragen

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Politikgestaltung und - vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Politikunterstützung für die Hausspitze
- Anfragen der Öffentlichkeit
- Bürgertelefon/Elterntelefon
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hess. Bevölkerung, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Personentage)	5.865	4.026	3.418

Die Zahlgröße hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 erhöht, da die Arbeitstage der an das HKM abgeordneten Personen für das Haushaltsjahr 2009 (im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2008) mit berücksichtigt wurden (950 Personentage entfallen auf die Abordnungen). Des Weiteren haben sich auch die Beratungseinheiten für das Stammpersonal deutlich erhöht.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.783.600	1.815.900	1.606.844
Sachkosten	996.300	943.800	847.451
Kalkulatorische Kosten	32.600	23.300	21.830
Sonstige Kosten *	606.100	629.900	364.181
Gesamtkosten	**3.418.600**	**3.412.900**	**2.840.306**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.418.600	3.412.900	2.761.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-78.406**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	582,88	847,71	830,98

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	582,88	847,71	808,05

Die Gründe für die deutliche Verringerung des Produktpreises (und der Stückkosten) liegen

- in der Reduzierung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Reduzierung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Reduzierung der Personalkostenbelastung aller Produkte. Wegen der deutlich gestiegenen Personentage für dieses Produkt sind insgesamt jedoch die Personalkosten nur leicht gesunken.
- in der deutlichen Erhöhung der Beratungseinheiten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahlen:
- Relative Entwicklung Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Politische Entscheidungen vorbereiten und herbeiführen

Kennzahlen:
- Anzahl der Kabinettvorlagen
- Anzahl der Bundesratsinitiativen
- Anzahl der Fachministerkonferenzvorlagen

Vorgabe: Politik an Bürger und Institutionen vermitteln

Kennzahl:
- Anzahl der Publikationen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Normsetzung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Normsetzung und Mitgestaltung von Rechtsvorschriften

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (in Personentagen)	1.463	1.152	1.013

Die Zahlgröße hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 erhöht, da die Arbeitstage der an das HKM abgeordneten Personen für das Haushaltsjahr 2009 (im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2008) mit berücksichtigt wurden (210 Personentage entfallen auf die Abordnungen). Des Weiteren haben sich auch die Beratungseinheiten für das Stammpersonal erhöht.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	458.900	504.800	443.840
Sachkosten	108.400	116.700	79.297
Kalkulatorische Kosten	7.700	4.800	4.518
Sonstige Kosten *	152.600	175.100	98.623
Gesamtkosten	**727.600**	**801.400**	**626.278**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	727.600	801.400	635.700
Ergebnis	**–**	**–**	**9.422**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	497,33	695,66	618,24

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	497,33	695,66	627,54

Die Gründe für die deutliche Verringerung des Produktpreises (und der Stückkosten) liegen
- in der Reduzierung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Reduzierung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Reduzierung der Personalkostenbelastung aller Produkte.
- in der deutlichen Erhöhung der Beratungseinheiten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit schaffen

Kennzahlen:
- Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften
- Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahlen:
- Relative Entwicklung Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften schaffen, ändern, prüfen und bereinigen

Kennzahlen:
- Anzahl neu geschaffener Vorschriften
- Anzahl geänderter Vorschriften
- Anzahl aufgehobener und außer Kraft getretener Vorschriften

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften evaluieren

Kennzahl:
- Anzahl evaluierter Vorschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fristgerechte Evaluierung bei Rechtsvorschriften einhalten

Kennzahl: Anteil fristgerecht evaluierter Normen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Entspricht der Leistungswirkung

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Fach und Vollzugssteuerung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- u. Vollzugssteuerung
- Personalentwicklung nachgeordneter Bereich
- Fürsorgeleistungen und Unterstützung für schwerbehinderte Menschen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Haushalt und Immobilien
- Änderungs- und Anwendungsmanagement fachl.
- Fach- u. Vollzugssteuerung Gesamt-, Haupt- und Realschulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Grundschulen
- Fachaufsicht und Qualitätssicherung über die europäischen Schulen im Primarbereich -Abt. II
- Fach- u. Vollzugssteuerung Hochbegabte./Wettb/Lehrer-Eltern-Beirat (LEB)/ Lehrer-Schüler-Rat (LSR)
- Fach- u. Vollzugssteuerung Sonderpädagogik und Teilleistungsstörungen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Europaschule/Ganztagsschule/Sprachen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Schulsport
- Fach- u. Vollzugssteuerung Gymnasien
- Fach- u. Vollzugssteuerung Gesamtschulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Int. Angelegenheiten
- Betreuung /finanzielle Förderung Landesschülerbeirat
- Betreuung /finanzielle Förderung Landeselternbeirat
- Fach- u. Vollzugssteuerung Erwachsenenbildung
- Besetzung von Funktionsstellen Abt. III
- Statistik und Sondererhebungen für berufliche Schulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung berufl. Schulen
- Qualitätsentwicklung
- Koordination von Bund-Länder-Kommission (BLK)-Modellversuchen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrerbildung
- Betreuung des Landesschulbeirats
- Fach- u. Vollzugssteuerung Staatliche Schulämter (SSÄ)
- Fach- u. Vollzugssteuerung Neue Medien
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrerzuweisung
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrereinstellung

- Fach- u. Vollzugssteuerung Schulentwicklung und Planung
- Fach- u. Vollzugssteuerung Statistik
- Fach- u. Vollzugssteuerung Qualitätsentwicklung (IQ)
- Fach- u. Vollzugssteuerung kulturelle Praxis / BLK-Modellversuche /Internationale Studien
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrmittelfreiheit
- Genehmigung von Schulbüchern
- Interessenvertretung gesamtes Ressort
- Strategische Fachplanung
- KMK-Koordination (M)
- Weiterentwicklung Ganztagsschulkommission
- Personalwirtschaft nachgeordneter Bereich
- Leitung KMK-Unterausschuss Recht
- CO Entscheidungsunterstützung Lehrerbereich
- Einführung NVS nachgeordneter Bereich
- Rechtsaufsicht Stiftung Nassauischer Zentralstudienfonds
- Zentrale Dienste Schulverwaltungsnetz
- Schulverwaltungsnetz (HCN-Schulen)
- LUSD Management und Support (Software)
- LUSD HZD/HCC-Rechnungskontierung
- Geschäftsprozessmodellierung ARIS
- IT-Leistungen ARIS
- Softwaretechnik
- IT-Ausweis SAP Verfahren HR
- IT-Dienstleistungen für andere Buchungskreise des Kultusressorts
- IT-Verfahren nachgeordneter Bereich
- Besetzung von Funktionsstellen - Abt. II
- Lehrpläne / Rahmenpläne - Abt. II
- Schul- und Modellversuche - Abt. II
- Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderung
- Finanzielle Förderung/ Unterstützung/Konzeptentwicklung von Ganztagsangeboten
- Hochbegabtenförderung
- Förderung innovativer Schulen
- Konzeptentwicklung/ Förderung Europaschulen / neue Fremdsprachen
- Schülerwettbewerbe
- Fach- u. Vollzugssteuerung gesundheitsfördernde Maßnahmen/Initiativen
- Erstellung Lehrpläne - Abt. III
- Finanzielle Förderung/Unterstützung von Schul- u. Modellversuchen - Abt. III
- Koordination Weiterbildung landesübergreifend
- Entwicklung KMK-Rahmenlehrpläne und KMK-Vereinbarung Berufliche Schulen
- IT-Akademie
- Maßnahmen zur Förderung kultureller Praxis in Schulen
- Förderung Gleichstellung Mädchen und Jungen / Koedukation
- Schulpsychologie und Präventionsmaßnahmen
- Statistik und Planung
- Einführung NVS und Controlling Ressort
- ReWe + Controlling Schulbereich (Leistungserbringung durch ZCRS - Zentralstelle Controlling und Rechnungswesen für Schulen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (in Personentagen)	31.165	22.006	21.869

Die Zahlgröße hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 erhöht, da die Arbeitstage der an das HKM abgeordneten Personen für das Haushaltsjahr 2009 (im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2008) mit berücksichtigt wurden (7.667 Personentage entfallen auf die Abordnungen).

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	9.977.600	12.630.800	9.816.925
Sachkosten	20.415.200	18.581.300	20.579.737
Kalkulatorische Kosten	453.000	401.900	402.668
Sonstige Kosten *	3.432.000	3.814.800	2.441.354
Gesamtkosten	**34.277.800**	**35.428.800**	**33.240.684**
Erlöse	–	–	666.343
Produktabgeltung	34.277.800	34.803.800	30.560.600
Ergebnis	**–**	**-625.000**	**-2.013.741**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Gründe für die Verringerung der Personalkosten für dieses Produkt liegen zum einen in der Reduzierung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Des Weiteren führte eine Budgetumschichtung von Aus-, Fort- und Weiterbildungskosten zu IT-Dienstleistungen und Benutzerentgelten für DV-Verfahren für die LUSD zu einer Senkung der Personalkosten. Die Sachkosten sind entsprechend gegenüber 2008 angestiegen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.099,88	1.581,56	1.519,99

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.099,88	1.581,56	1.397,44

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen

Kennzahlen:
- Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)
- Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeodneten Bereich)

Diese Kennzahlen können erst erhoben werden, wenn Kennzahlen für die Statusermittlung im nachgeordneten Bereich vollständig erhoben worden sind.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahlen:
- Relative Entwicklung Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufsicht (inhaltlich, personell, organisatorisch und finanziell) über nachgeordneten Bereich sicherstellen

Kennzahlen:
- Anzahl der Buchungskreise
- Anzahl der Dienststellen
- Anzahl der Mitarbeiter aller Dienststellen

Vorgabe: Beantwortung von Schreiben von Bürgern und Verbänden koordinieren

Kennzahl: Anzahl der eingehenden Schreiben von Bürgern und Verbänden

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zusammenarbeit optimieren
Kennzahl: Beratungseinheiten je Mitarbeiter aller Dienststellen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Finanzielle Förderung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz, Haushaltsgrundsätzegesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Förderung von Maßnahmen und Institutionen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Förderung politische und fachliche Koordination
- Förderung Religionsgemeinschaften
- Förderung Schulbuchforschung
- Förderung Kultureinrichtungen
- Förderung Heimunterbringung von Schülern
- Förderung Dt. Blista Marburg
- Förderung außerschulische Erwachsenenweiterbildung (EWB)
- Förderung sonstige Zwecke
- Förderung Hessen Media EP 07
- Förderung Zuweisung Betreuungsangebote EP 17
- Förderung Lottomittel/Fürsorgemittel
- Finanzielle Förderung Unterricht für Kinder beruflich Reisender
- Förderung IT-Initiativen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel “Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen“.

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen und Maßnahmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (in Personentagen)	517	408	409

Die Zahlgröße hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 erhöht, da die Arbeitstage der an das HKM abgeordneten Personen für das Haushaltsjahr 2009 (im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2008) mit berücksichtigt wurden (223 Personentage entfallen auf die Abordnungen). Des Weiteren sind jedoch reduzierte Zeitaufwände des Stammpersonals für dieses Produkt zu konstatieren.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	116.600	213.800	184.882
Sachkosten	76.600	67.100	86.349
Kalkulatorische Kosten	1.700	2.100	1.849
Sonstige Kosten *	37.100	68.100	38.031
Gesamtkosten	**232.000**	**351.100**	**311.111**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	232.000	351.100	232.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-78.511**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	448,74	860,54	760,66

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	448,74	860,54	568,70

Die Gründe für die deutliche Verringerung des Produktpreises (und der Stückkosten) liegen

- in der Reduzierung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Reduzierung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Reduzierung der Personalkostenbelastung aller Produkte. Zusätzlich sind die Personalkosten auf Grund der geringeren Personentage des Stammpersonals für dieses Produkt gesunken.
- in der Erhöhung der Beratungseinheiten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen):

- Anzahl Fördersachverhalte

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen):

- Entwicklung der Kosten je Zähleinheit in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen:

- Anzahl Letztempfänger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität:

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Fördersachverhalt

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Anzahl Beanstandungen

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Leistungen des Staates für die Kirchen

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 48 ff Hess. Verfassung, Staatskirchenverträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen, den Katholischen Bistümern in Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen, Hessisches Kirchensteuergesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Anerkennung u. Kontrolle von religiösen Gemeinschaften als Körperschaften des öffentl. Rechts, Baulastverpflichtungen, Staatskirchenleistungen sowie Vollzug der Staatskirchenverträge

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen des Staates für die Kirchen Abt. I
- Fachl. Kirchenangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses ministerielle Fachprodukt steht in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Oberziel des Kultusressorts, es ist jedoch durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet.

5. Empfänger

Alle Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (in Personentagen)	274	169	103

Die Zahlgröße hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 erhöht, da die Arbeitstage der an das HKM abgeordneten Personen für das Haushaltsjahr 2009 (im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2008) mit berücksichtigt wurden (29 Personentage entfallen auf die Abordnungen). Weiterhin sind auch erhöhte Zeitaufwände des Stammpersonals für dieses Produkt zu konstatieren.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	84.400	67.400	43.869
Sachkosten	23.600	10.100	5.183
Kalkulatorische Kosten	1.200	400	368
Sonstige Kosten *	30.600	25.400	9.820
Gesamtkosten	**139.800**	**103.300**	**59.240**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	139.800	103.300	50.300
Ergebnis	**–**	**–**	**-8.940**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	510,22	611,24	575,15

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	510,22	611,24	488,35

Die Gründe für die deutliche Verringerung des Produktpreises (und der Stückkosten) liegen

- in der Reduzierung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Reduzierung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Reduzierung der Personalkostenbelastung aller Produkte. Wegen der deutlich gestiegenen Personentage des Stammpersonals für dieses Produkt sind insgesamt jedoch die Personalkosten gestiegen.
- in der deutlichen Erhöhung der Beratungseinheiten.

Während die Personentage sehr deutlich gestiegen sind (ca. 62%), sind die Gesamtkosten “nur“ um ca. 35% gestiegen.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Letztempfänger

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Beratungseinheiten / 1.000 € Förderung
- Zahlung ohne Rechtsverpflichtung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:</u>
Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verfassung des Landes Hessen, Verwaltungsvereinbarungen zwischen Bund und Ländern, KMK-Beschlüsse, EU-Verträge, Abkommen über internationale Organisationen, zwischenstaatliche Verträge, Regionalpartnerschaften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bereitstellung von Infrastruktur, Arbeitskapazität sowie Sach- und Fachkompetenz zur Erfüllung/ Einbringung des hessischen Anteils

3.2 Leistungen zum Produkt

- Mitwirkung im Rahmen internationaler u. europäischer Abkommen u. Vereinbarungen
- Lehrkräftevermittlung ins Ausland inkl. dienstl. Betreuung inkl. Leerstellenmanagement
- Qualitätssicherung/Personal- u. Organisationsentwicklung für Deutsche Auslandsschulen
- Finanzielle Förderung von Deutsch als Fremdsprache Osteuropa/GUS-Staaten
- Internationale Angelegenheiten der beruflichen Bildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel “Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern“.

5. Empfänger

KMK, Bundesministerien, Hausspitze, Staatskanzlei, Hessisches Kabinett, einzelne ausländische Partner bzw. Bildungseinrichtungen, Organisationseinheiten im Zuständigkeitsbereich Kultus, hessische Lehrkräfte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (in Personentagen)	551	512	452

Die Zahlgröße hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2008 erhöht, da die Arbeitstage der an das HKM abgeordneten Personen für das Haushaltsjahr 2009 (im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2008) mit berücksichtigt wurden (53 Personentage entfallen auf die Abordnungen).

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	176.500	201.700	179.736
Sachkosten	51.400	52.300	81.838
Kalkulatorische Kosten	2.700	1.400	1.989
Sonstige Kosten *	63.000	73.600	45.068
Gesamtkosten	**293.600**	**329.000**	**308.631**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	293.600	329.000	275.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-32.731**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	532,85	642,58	682,81

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	532,85	642,58	610,40

Die Gründe für die deutliche Verringerung des Produktpreises (und der Stückkosten) liegen
- in der Reduzierung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Reduzierung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Reduzierung der Personalkostenbelastung aller Produkte.
- in der Erhöhung der Beratungseinheiten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse im Ausland ermöglichen

Kennzahlen:
- Regionale Schwerpunktländer der Betreuung nennen
- Anzahl der Abschlüsse

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Ressourceneinsatz für die Produkterstellung optimieren

Kennzahlen:
- Durchschnittliche Kosten je im Auslandsschuldienst befindlicher hessischer Lehrkraft
- Durchschnittliche Kosten je Auslandschule

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Dienstliche Betreuung und Stellenmanagement sicherstellen

Kennzahlen:
- Erfüllungsgrad der KMK-Landespersonalquote
- Anzahl der im Auslandsschuldienst befindlichen hessischen Lehrkräfte
- Anzahl zu betreuender Auslandsschulen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verwaltungsprozesse optimieren

Kennzahlen:
- Durchschnittlicher Zeitaufwand je im Auslandsschuldienst befindlicher hessischer Lehrkraft
- Durchschnittlicher Zeitaufwand je Auslandsschule
- Anzahl der Beanstandungen bei Besuchen vor Ort

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Zufriedenheit mit Betreuung sicherstellen

Kennzahl:
- Anzahl zufriedener Lehrkräfte bei einer Befragung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01 (weggefallen):
Hessen Media

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Organisation eines Hessen Media-Projektes für das Ressort.
Das Ministerium stellt Anträge, um Mittel für die Durchführung von Media-Projekten zu erhalten. Das Wirtschaftsministerium (HMWVL) entscheidet über die Mittelvergabe.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- für das HH-jahr 2006: Bildungsnetzwerk Hessen
- für das HH-jahr 2007: Durchführung eines Projektes im Rahmen des Netzwerkes gegen Gewalt

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung hat keinen direkten Bezug zu den Fachzielen. Sie dient dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

HMWVL (Buchungskreis 2600)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (in Personentagen)	–	–	16

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	5.378
Sachkosten	–	–	1.274
Kalkulatorische Kosten	–	–	80
Sonstige Kosten *	–	–	1.431
Gesamtkosten	**–**	**–**	**8.163**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	8.700
Ergebnis	**–**	**–**	**537**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	–	510,19

Ab dem Haushaltsjahr 2008 erfolgt keine Planung von Beratungseinheiten und Kosten mehr für diese ZBL.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02 (weggefallen):
Erstattung Beistellleistung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Verfassung des Landes Hessen. Kabinettbeschluss vom 10. Juli 2006 zur Kabinettvorlage Personalbereitstellung im Rahmen des Projektes zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) im Haushaltsjahr 2007“.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen der NVS hat das HKM eine Beistellverpflichtung zu erfüllen. Die ZBL "Erstattung Beistellleistung“ bildet die Erlöse ab, die das HMdF für die Beistellleistungen des Ressorts leistet (30.800 Euro je Stelle). Die Beistellleistungen sind 2007 ausgelaufen. In 2008 wurden letztmalig die Beistellungen 2007 durch das HMdF erstattet (für 10 Stellen 308.000 EUR).
Diese ZBL ist im Zusammenhang mit der ZBL "Personalbereitstellung NVS" zu sehen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Es existieren keine Fachleistungen zu dieser ZBL, da hier nur die Erlöse abgebildet werden. Fachleistungen werden bei der ZBL "Personalbereitstellung NVS" angegeben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Es besteht kein Bezug zu politischen Zielen, da hier nur die Erlöse abgebildet werden. Ein Bezug besteht bei der ZBL "Personalbereitstellung NVS".

5. Empfänger

NVS-Projekt im HMdF

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Stellen	–	10	16

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	308.000	487.702
Produktabgeltung	–	-308.000	-600.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-112.898**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	30.800,00	30.800,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03 (weggefallen):
Personalbereitstellung NVS

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Verfassung des Landes Hessen. Kabinettbeschluss vom 10. Juli 2006 zur Kabinettvorlage "Personalbereitstellung im Rahmen des Projektes zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) im Haushaltsjahr 2007“.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL "Personalbereitstellung NVS" bildet die Kosten ab, die für die Beistellleistung des Ressorts HKM anfallen.
Gemäß dem Kabinettsbeschluss werden für das Jahr 2008 keine Personalbeistellungen mehr von Seiten des HKM durchgeführt.
Diese ZBL leistete einen Beitrag dazu, das SAP-System landesweit einzuführen. Die Implementierung des DV-Systems unterstützt den Aufbau eines leistungsorientierten Budgetsystems auf Basis der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung, ergänzt um ein internes und externes Berichtswesen mit Controlling, sowie den Aufbau eines leistungsfähigen, modernen Personalmanagements.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Mitarbeit in den Projekten zur Einführung und Entwicklung des SAP-Systems für das Rechnungswesen (REWE)
- Mitarbeit in den Projekten zur Einführung und Entwicklung des SAP-Systems für die Personalwirtschaft (HR)
- Mitarbeit im Projektmanagement für NVS

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung hat keinen direkten Bezug zu den Fachzielen. Sie dient dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

NVS-Projekte im HMdF

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (in Personentagen)	–	–	1.648

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	499.087
Sachkosten	–	–	92.048
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.116
Sonstige Kosten *	–	–	133.510
Gesamtkosten	**–**	**–**	**728.761**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	982.860
Ergebnis	**–**	**–**	**254.099**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	–	442,21

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:
Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)
(Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen)

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006, EU-Verordnungen der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013, Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 vom 7. November 2007, Leitlinie zum Programm EIBE 2007-2013

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Programms Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) (Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen) durch das Projektbüro.
Das Programm selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt. Es wird an beruflichen Schulen durchgeführt und im Projektbüro Berufliche Bildung (angegliedert an das Ref. III.3 , Abteilung III Berufliche Schulen, Schulen für Erwachsene, Lebensbegleitendes Lernen) verwaltet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Das Projektbüro Berufliche Bildung ist von der Fondsverwaltung des ESF (Europäischer Sozialfonds) in Hessen (Verwaltungsbehörde) als zwischengeschaltete Stelle im Verwaltungsverfahren für ESF-Fördermaßnahmen zur Durchführung folgender Aufgaben (Übersicht) beauftragt:

- Ausschreibung der ESF-geförderten Programme des Hessischen Kultusministeriums
- Beratung und Unterstützung der Schulen bei der Durchführung und Auswertung der Programme
- administrative Abwicklung und Abrechnung der Fördermaßnahmen
- Kontrolle der Projektumsetzung an den projektdurchführenden Schulen im Verwaltungsverfahren
- Fortbildungsmaßnahmen für Kolleginnen und Kollegen an den projektdurchführenden Schulen
- Weiterentwicklung und Evaluation des Förderprogramms in Absprache mit dem zuständigen Fachreferat III.3
- Öffentlichkeitsarbeit/Berichtswesen gegenüber der Europäischen Kommission

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung dient den Fachzielen “Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen“ und "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der geförderten Schulen	67	66	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	239.500	263.200	–
Sachkosten	188.900	553.600	–
Kalkulatorische Kosten	6.800	4.200	–
Sonstige Kosten *	96.700	88.200	–
Gesamtkosten	**531.900**	**909.200**	**–**
Erlöse	531.900	909.200	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	7.938,81	13.775,76	–

Die Plankosten 2009 sind gesunken, da einige Kostenarten im Gegensatz zu 2008 direkt im Buchungskreis Schulen (BUKR 2300) eingeplant werden (z.B. Kostenarten *Lehr- und Lernmittel* und *sonst. Aufwendungen Aus-, Fort- u. Weiterbildung*).

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:
Modellprojekt "SchuB" - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 in der Fassung vom 1. November 2007, Hessisches Schulgesetz (Schulgesetz - HSchG -) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) v. 14.06.2005 (ABl. 7/05, S.438), Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses v. 14.06.2005 (ABl. 7/05, S.463), Verordnung über die sonderpädagogische Förderung vom 17.Mai 2006 (ABL. 6/06, S. 412), Leitlinie zum Programm "Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb (SchuB)", Erlass vom 02.11.2004 - SchuB-Klassen in Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" durch das Projektbüro.
Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Geschäftsführung, Projektleitung und finanztechnische Abwicklung der SchuB - Maßnahme
- Berichtswesen innerhalb des Europäischen Sozialfonds
- Kooperation mit anderen europäischen Projekten der Abteilung III des HKM innerhalb des Projektbüros Berufliche Bildung
- Konzeptentwicklung des online-gestützten Fortbildungskonzeptes
- Zusammenarbeit mit der externen Evaluation
- Aufbau und Pflege von regionalen Bildungsnetzwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel “Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen“.

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die sozialpädagogische Betreuung an den SchuB-Standorten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der geförderten SchuB-Klassen	176	69	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	59.100	160.600	–
Sachkosten	53.000	351.300	–
Kalkulatorische Kosten	2.500	2.100	–
Sonstige Kosten *	26.900	31.000	–
Gesamtkosten	**141.500**	**545.000**	**–**
Erlöse	141.500	545.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	803,98	7.898,55	–

Die Plankosten 2009 sind gesunken, da einige Kostenarten im Gegensatz zu 2008 direkt im Buchungskreis Schulen (BUKR 2300) eingeplant werden (z.B. Kostenarten *Lehr- und Lernmittel* und *sonst. Aufwendungen Aus-, Fort- u. Weiterbildung*).

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:
SV PLUS KOBE (Koordinierungsstelle)

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Mit Beschluss des Hessischen Landtages vom 18. September 2003 wurde das Modellprojekt "Selbstverantwortung plus“ verabschiedet.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "Selbstverantwortung plus" durch die Koordinierungsstelle.
Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich angesiedelt (BUKR 2300).
Gemäß Regierungsprogramm der Hessischen Landesregierung vom 28. März 2003 soll den Schulen eine größere Selbstständigkeit übertragen werden, damit diese ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag besser gerecht werden können.
Es erfolgt eine Zeitaufschreibung der Mitarbeiter des HKM und der an das HKM abgeordneten Mitarbeiter, welche für das Modellprojekt "Selbstverantwortung plus“ tätig sind.
Es werden die primären Kosten für die Geschäftsstelle, die anteiligen Gemeinkosten und die Personalkosten der für die Geschäftsstelle tätigen Mitarbeiter an den Schulbuchungskreis verrechnet.
Das Projekt hat eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 31.12.2009. Gemäß dem Landtagsbeschluss vom 13.11.2007 (Antrag 16/8052 und Änderungsantrag 16/8203) soll das Projekt um 2 weitere Jahre verlängert werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Mitarbeit im Modellprojekt durch Übernahme der Projektleitung
- Koordinierungsstelle für Organisation, Beratung und Evaluation (**KOBE**)
- Unterstützung der Arbeit des Projektleiters
- Unterstützung der Arbeit in den Teilprojekten des Modellprojekts
- Dokumentation der Arbeitsprozesse im Teilprojekt
- Rechtliche Beratung und Prozessbegleitung
- Beratung der Projektleitung und der beteiligten Schulen in Rechtsangelegenheiten
- Das Modellprojekt betreffend: Erarbeitung von rechtlichen Stellungnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen“.

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der SV-PLUS Schulen	17	17	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	113.500	96.600	–
Sachkosten	236.300	405.900	–
Kalkulatorische Kosten	2.100	400	–
Sonstige Kosten *	26.900	12.800	–
Gesamtkosten	**378.800**	**515.700**	**–**
Erlöse	378.800	515.700	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	22.282,35	30.241,17	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07 (weggefallen):
Abgeordnetes Personal

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnungen, Erlasse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Buchungskreisübergreifende Abordnungen an Buchungskreise des Ressorts oder an Buchungskreise anderer Ressorts innerhalb der Landesverwaltung. Eine Verrechnung erfolgt auf Vollkostenbasis, d.h. incl. der anteiligen Vorsorgeprämie.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung unterstützt je nach Abordnungsfall die verschiedenen Fachziele des Kultusministeriums (bei ressortinternen Abordnungen) bzw. Ziele anderer Ressorts (bei ressortübergreifenden Abordnungen).

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der abgeordneten Personen	–	1	2

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	33.000	37.187
Sachkosten	–	–	605
Kalkulatorische Kosten	–	–	120
Sonstige Kosten *	–	–	4.812
Gesamtkosten	**–**	**33.000**	**42.724**
Erlöse	–	33.000	45.929
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**3.205**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	32.966,22	21.362,00

Die Leistung "Abgeordnetes Personal“ wird erst seit dem Haushaltsjahr 2008 als Zwischenbehördliche Leistung geplant.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.052.200**	**2.277.900**	**666.343**
	500-509	Umsatzerlöse	1.052.200	2.277.900	666.343
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**39.732.800**	**40.238.500**	**35.542.360**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**132.000**	**97.300**	**253.812**
		Betriebsertrag	**40.917.000**	**42.613.700**	**36.462.515**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.137.900**	**1.235.700**	**1.246.646**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	700	200	660
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	33.500	295.600	32.175
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	320.600	283.800	207.263
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	146.100	125.100	98.634
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	637.000	531.000	907.914
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**15.163.700**	**16.584.200**	**20.168.033**
	620-626	Löhne	168.600	216.100	197.159
	627-632	Gehälter	3.929.900	3.818.800	3.585.620
	633-638	Bezüge	8.385.800	8.172.300	7.057.630
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	152.000	53.700	635.639
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.527.400	4.323.300	8.678.017
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	13.968
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**813.800**	**670.100**	**644.705**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**23.801.600**	**24.846.700**	**20.891.438**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.051.400	3.076.900	341.556
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.409.200	19.499.600	19.172.388
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.233.300	2.162.600	1.286.581
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	106.400	105.800	89.436
	700-709	Betriebliche Steuern	1.300	1.800	1.477
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**40.917.000**	**43.336.700**	**42.950.822**
		Eigenergebnis	**–**	**-723.000**	**-6.488.307**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	98.000	704.566
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	98.000	704.566
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	60.824
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	60.824
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	98.000	643.742
		Verwaltungsergebnis	–	-625.000	-5.844.565
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-625.000	-5.844.565
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	625.000	12.630.387
		Außerordentlicher Ertrag	–	625.000	12.630.387
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	4.173.789
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	4.173.789
		Außerordentliches Ergebnis	–	625.000	8.456.598
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	625.000	8.456.598
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.612.033

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 132.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.675.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	10.426.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	335.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	40.400 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 1.314.600 Euro berücksichtigt. Es sind keine Altersteilzeitrückstellungen enthalten, da der Saldo aus der Zuführung zu den ATZ-Rückstellungen und der Auflösung von ATZ-Rückstellungen 0 EUR beträgt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Ministerium erstellten Zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:
- ZBL Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE): 531.900 EUR
- ZBL Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb: 141.500 EUR
- ZBL SV PLUS (KOBE) Koordinierungsstelle: 378.800 EUR

Im PLAN 2009 sind die Umsatzerlöse gegenüber 2008 deutlich niedriger, da in 2008 höhere Erlöse für die Projekte EIBE, SCHUB und SV PLUS eingeplant wurden. Für die Projekte EIBE, SCHUB und SV PLUS (KOBE) erfolgte wie in 2008 die Einplanung der Erlöse in Höhe der Vollkosten.

Zu VKR 530-539:

- Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen: 127.000 EUR
- Eingliederungszuschuss der Bundesanstalt für Arbeit: 5.000 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 605:

Die Aufwendungen für Energie und Wasser sind deutlich gesunken, da die HI-Forderungen für den Energiebedarf in 2009 mit dem Sachkonto 6700000250 Bewirtschaftungs- und Mietnebenkosten eingeplant wurden (siehe VKR 670-679). Die geplanten 33.500 EUR entfallen somit nur noch auf Kraftstoffe.

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Von den eingeplanten Aufwendungen in Höhe von 637.000 EUR entfallen für empfangende Zwischenbehördliche Leistungen des AFL:
- für Druck u. Publikationen 396.000 EUR
- für Räume u. Übernachtung 17.400 EUR

Zu VKR 640-649:

- Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen): 1.314.600 EUR
  Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.
  (in 2008 wurden für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 3.203.800 EUR eingeplant.)
- Sozialversicherungsbeiträge für Angestellte und Arbeiter: 1.112.800 EUR
- Fürsorge- und Unterstützungsleistungen für Beamte: 100.000 EUR

Zu VKR 650-651, 653-654:

Die geplanten Sonstigen mittelbaren Personalaufwendungen sind deutlich gefallen, da für das Haushaltsjahr 2009 an Aus-, Fort- und Weiterbildungskosten für das IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) nur noch 470.000 EUR eingeplant wurden. Für das Haushaltsjahr 2008 wurden noch 2.000.000 EUR eingeplant.

Weiterhin enthalten sind 22.000 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (für 122 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07).

Zu VKR 670-679:

Der Mehrbedarf gegenüber dem PLAN 2008 resultiert vor allem aus der Erhöhung der geplanten IT-Dienstleistungen und Benutzerentgelte DV-Verfahren für das IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD). Insgesamt wurden 1.700.000 EUR für das HH-jahr 2009 mehr eingeplant (2009: 10.375.500 EUR / 2008: 8.675.500 EUR).

Für empfangende buchungskreisübergreifende Abordnungen wurden insgesamt 3.609.000 EUR eingeplant

davon
- 3.080.900 EUR vom Leistungserbringer Schulen (2300)
- 219.000 EUR vom Leistungserbringer SSA (2312)
- 192.100 EUR vom Leistungserbringer AFL (2313)
- 65.400 EUR vom Leistungserbringer EB (2302)
- 14.000 EUR vom Leistungserbringer IQ (2314)
- 37.600 EUR vom Leistungserbringer Ordentliche Gerichtsbarkeit (2410)

W i r t s c h a f t s p l a n

Für die Freistellung von Lehrerinnen und Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer (HPRLL) sind insgesamt 960.100 EUR eingeplant (Leistungserbringer: Schulbuchungskreis 2300).
Für die Hauptschwerbehindertenvertretung Verwaltung sind 62.600 EUR eingeplant (Leistung des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ)).

Weiterhin enthalten sind 47.600 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter (SSÄ) und 15.500 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) im Hauptpersonalrat Verwaltung im HKM.

Für die HI-Forderungen für Mieten, Mietnebenkosten und Dienstleistungen sind insgesamt 1.675.100 EUR eingeplant.

Zu VKR 680-689:

Die deutliche Reduzierung der geplanten Aufwendungen für das HH-Jahr 2009 ist vor allem in den geringeren Planwerten für die Lehr- und Lernmittel und für die Öffentlichkeitsarbeit begründet:
- Die Lehr- und Lernmittel für die Projekte EIBE und SCHUB wurden im HH-Jahr 2009 im Schulbuchungskreis 2300 eingeplant. Für das HH-Jahr 2008 erfolgte die Budgetierung in Höhe von 393.500 EUR noch im Buchungskreis HKM (2311).
- Die Mittel für den Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) wurden für das HH-Jahr 2009 vom Buchungskreis HKM (2311) in den Schulbuchungskreis (2300) umgesetzt. Aus diesem Grund reduziert sich der Planbetrag für die Öffentlichkeitsarbeit um 330.000 EUR.

Aufwendungen in Höhe von 21.300 Euro sind vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**74.000**	**43.000**	**151.584**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	74.000	43.000	151.584
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**135.000**	**60.729**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	135.000	60.729
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**403.100**	**527.400**	**384.568**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	403.100	527.400	384.568
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**477.100**	**705.400**	**596.881**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	410.400	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	477.100	295.000	596.881
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**477.100**	**705.400**	**596.881**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	39.732.800	40.238.500
+	Investitionen lt. Finanzplan	477.100	705.400
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	813.800	670.100
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführung zur Beihilferückstellung	–	–
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	27.700
+	Auflösung Rückstellung Altersteilzeit	–	133.000
–	Zuführungen zur Rückstellung für AG-Ant SV Gehalt	–	–
+	Auflösung von Rückstellung für AG-Ant SV Gehalt	–	9.900
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+	Zuschuss aus Inanspruchnahme Gewinnrücklage	–	400.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	39.396.100	40.789.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

04 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	18 694
124	011	Mieten und Pachten	—	—	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	746

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	14 274
232	011	Sonsige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	5 000	5 000	30 671
n e u 261	011	**Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland**	—	—	—
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	24 898
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	93

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	225 000	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	127 000	157 300	914 278
382	991	Durchlaufende Posten	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
389	991	Sonstige Verrechnungen	1 052 200	2 310 900	487 702
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 01	1 184 200	2 698 200	1 491 356

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

AUSGABEN

Von den im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums im Haushaltsjahr 2009 freiwerdenden Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter sind jährlich 50 Stellen für die zusätzliche Einstellung von schwerbehinderten Menschen zu verwenden. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, hierfür erforderlich werdende Umsetzungen und Umwandlungen im Einzelplan 04 vorzunehmen und bis zum 31.12.2009 nicht für zusätzliche Einstellungen von schwerbehinderten Menschen verwendete Stellen in den Stellenpool für schwerbehinderte Menschen bei Kap. 03 01 - 981 00 umzusetzen und im Bedarfsfall umzuwandeln.

Personalausgaben

412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	614
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister	135 000	129 400	131 595
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	8 250 800	8 164 300	6 683 940
425	011	Vergütungen der Angestellten	4 991 900	4 774 000	3 989 446
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	219 400	274 200	259 686
427	011	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	206 600	108 300	480 493
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	4 500	760 099
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	103 000	100 100	64 761
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	108 900	105 800	92 618
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	6 123

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	930 800	843 900	1 013 903
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	106 000	106 400	36 478
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	6 500	481 300	504 642
518	011	Mieten und Pachten	1 656 800	1 130 100	982 113
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	31 500	36 500	11 647
525	011	Aus- und Fortbildung	930 500	3 337 900	290 729
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	25 100	60 600	9 360
527	011	Dienstreisen	483 700	690 400	419 505
529	011	Verfügungsmittel	21 300	20 700	15 520
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	464 800	845 400	623 213

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
537	011	Beförderungskosten	30 000	60 000	926
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	14 754 500	12 808 400	13 448 190
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	—
543	011	Versicherungen	500	—	2 936
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	9 700	636
546	011	Vermischter Sachaufwand	117 900	102 000	140 818
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	3 000	239
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	60 959
688	011	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	147
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	160 000	295 000	531 349
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 336 600	3 226 000	289 537
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	5 507 200	5 769 300	3 151 966
		Gesamtausgaben Kapitel 04 01	40 580 300	43 487 200	34 004 186

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Abschluss Kapitel 04 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	19 439
2	Übertragungseinnahmen	5 000	5 000	69 936
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 179 200	2 693 200	1 401 980
Gesamteinnahmen		1 184 200	2 698 200	1 491 356
4	Personalausgaben	14 015 600	13 660 600	12 469 374
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	19 559 900	20 533 300	17 500 615
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 000	3 000	61 198
7	Baumaßnahmen	—	—	147
8	Sonstige Investitionsausgaben	160 000	295 000	531 349
9	Besondere Finanzierungsausgaben	6 843 800	8 995 300	3 441 503
Gesamtausgaben		40 580 300	43 487 200	34 004 186
Zuschuss/Überschuss		-39 396 100	-40 789 000	-32 512 830

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Fördermittel

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
2. Förderung von Religionsgemeinschaften
3. Schulbuchforschung
4. Förderung von Kultureinrichtungen
5. Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
6. Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
7. Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
8. Förderung sonstiger Zwecke

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 75 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 6 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 1.255.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Länderübergreifende politische und fachliche Koordination	5	2.396,1	–	2.396,1	–
2		Förderung von Religionsgemeinschaften	19	47.727,5	2,0	47.725,5	–
3		Schulbuchforschung	1	120,0	–	120,0	–
4		Förderung von Kultureinrichtungen	17	128,1	–	128,1	–
5		Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern	2.615	680,6	–	680,6	–
6		Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg	1	1.457,2	–	1.457,2	–
7		Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens	94	13.211,6	–	13.211,6	–
8		Förderung sonstiger Zwecke	13	1.062,5	–	1.062,5	–
		Summe		**66.783,6**	**2,0**	**66.781,6**	**–**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5	2.180,7	–	2.180,7	–	3	2.104,1	–	2.104,1	–
19	47.318,8	2,0	47.316,8	–	21	46.268,8	1.257,0	45.011,8	–
1	117,6	–	117,6	–	1	115,9	–	115,9	–
17	118,5	–	118,5	–	17	118,5	–	118,5	–
2.470	580,6	–	580,6	–	2.335	491,2	–	491,2	–
1	1.457,2	–	1.457,2	–	1	1.457,2	–	1.457,2	–
82	11.904,1	–	11.904,1	–	82	11.182,3	1,8	11.180,5	–
13	1.069,4	–	1.069,4	–	13	1.039,4	2,5	1.036,9	–
	64.746,9	**2,0**	**64.744,9**	**–**		**62.777,4**	**1.261,3**	**61.516,1**	**–**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Länderübergreifende politische und fachliche Koordination:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Juni 1959 in Verbindung mit dem Abkommen über den Beitritt der neuen Bundesländer zum Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Oktober 1991

b) Staatsvertrag über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 04. Dezember 1991

c) Abkommen über die Errichtung und die Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland behandelt nach ihrer Geschäftsordnung Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der Vertretung gemeinsamer Anliegen im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens und der Mobilität. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der in ihrem Rahmen verwalteten gemeinsamen Einrichtungen (vgl. Punkt 5) stellt das Land Berlin eine Dienststelle als Sekretariat zur Verfügung. Im Haushaltsplanentwurf 2009 des Sekretariats sind Zuwendungen der Länder enthalten, wovon das Land Hessen einen Anteil nach dem für 2009 gültigen Finanzierungsschlüssel von 7,35345 v.H. der Ausgaben übernimmt. Des Weiteren entrichten die Länder Zuwendungen an die Kulturstiftung. Sie sind einerseits zur Durchführung der laufenden Aufgaben der Kulturstiftung sowie zur Ansammlung von Stiftungsvermögen und andererseits für gemeinsam finanzierte Einrichtungen bestimmt (vgl. Punkt 5). Auch hier gilt der o.a. Finanzierungsschlüssel. Nach dem gleichen Finanzierungsschlüssel zahlen die Länder einen Anteil zum Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - Fern-USG) am 01. Januar 1977 unterliegen alle Fernlehrgänge der Zulassungspflicht; d. h., alle Fernlehrgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen, bevor sie angeboten werden dürfen, staatlich zugelassen sein. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die aufgrund eines von den Ländern geschlossenen Staatsvertrags tätig wird. Vor der Zulassung werden Fernlehrgänge daraufhin geprüft, ob das angegebene Lehrgangsziel mit dem Fernlehrgang erreichbar ist. Dabei werden sowohl die fachliche Seite als auch das didaktische Konzept begutachtet. Außerdem müssen Werbung und Information, evtl. Vertretertätigkeit sowie die Vertragsgestaltung den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes genügen. Keiner Zulassung bedürfen Fernlehrgänge, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Unterhaltung dienen. Der Vertrieb dieser sog. Hobby-Lehrgänge ist jedoch der ZFU anzuzeigen.

c) Der Deutsche Bildungsrat löste den 1. Deutschen Ausschuss als Planungskommission im Bildungsbereich ab und diente nach seiner Auflösung als Vorlage für die Bund-Länder-Kommission. Er hatte die Aufgabe, Bedarfs- und Entwicklungspläne für das deutsche Bildungswesen zu entwerfen, die den Erfordernissen des kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens entsprechen und den zukünftigen Bedarf an ausgebildeten Menschen berücksichtigen. Der Bildungsrat erarbeitete Vorschläge für die Struktur des Bildungswesens und berechnete den dazu erforderlichen Finanzbedarf. Des weiteren gab er Empfehlungen für eine langfristige Planung auf den verschiedenen Stufen des Bildungswesens. Nach § 5 des o.a. Abkommens über die Errichtung und Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966 erstatten die bisherigen Finanzträger dem Land Nordrhein-Westfalen nach dem durchschnittlichen Schlüsselanteil der letzten fünf Jahre vor dem Außerkrafttreten des Abkommens (Anteil Hessen: 9,090356 v.H.) alle in Ausführung des Abkommens entstehenden Aufwendungen für Verpflichtungen, die über das Ende des Abkommens hinaus bestehen bleiben. Das Abkommen ist am 14.7.1975 ausgelaufen. An Abwicklungskosten des ehemaligen Deutschen Bildungsrates fallen nur noch die Versorgungsbezüge plus Beihilfezahlungen für den pensionierten ehemaligen Geschäftsführer an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Erstattung von Verwaltungskosten an Berlin für die Unterhaltung des Sekretariats der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK)
b) Verwaltungskostenerstattung an die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
c) Abwicklungskosten für die ehemalige Dienststelle Deutscher Bildungsrat

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

a) aa) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister (Letztempfänger):

- Deutsche Künstlerhilfe, Berlin
- Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, Wiesbaden
- Heinrich-Heine-Haus in der Cité Internationale in Paris - Wohnfreiplätze und Tutorenstellen - (Zuwendungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Leo-Baeck-Institut - Jerusalem - London - New York (Zuwendungsempfänger: Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts, Frankfurt am Main)
- Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg
- Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
- Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
- Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

ab) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen über die Kulturstiftung (Letztempfänger):

- Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts
- Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
- Deutscher Verein für Kunstwissenschaft
- Deutscher Musikrat

ac) Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

b) Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)

c) Land Nordrhein-Westfalen - Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in Nordrhein-Westfalen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Förderungsmaßnahmen	5	5	3

Es handelt sich gegenüber dem IST-Ergebnis 2007 nicht um eine tatsächliche Mengenerhöhung. Die Zahlungen an die Kulturstiftung sowie das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen werden ab dem Haushaltsjahr 2008 als separate Förderungsmaßnahmen gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**2.396.100**	**2.396.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.396.100	2.396.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2008	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2007
Gesamt	**2.180.700**	**2.104.082**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.180.700	2.104.082
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.104.082
Landesmittel (Neubewilligung)	2.396.100	2.180.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.396.100**	**2.180.700**	**2.104.082**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderungsmaßnahme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) unbefristete Förderungen
b) unbefristete Förderungen
c) befristet auf die Dauer der Zahlung der Versorgungsbezüge und Beihilfeleistungen für den ehemaligen Geschäftsführer der Dienststelle

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:</u>
Förderung von Religionsgemeinschaften:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54)
b) Kirchenvertrag vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102)
c) Preußisches Altkatholikengesetz vom 04.07.1875
d) Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. I S. 919). Die neue Rechtsgrundlage ersetzt die bisherigen Regelungen zur Zahlung der Staatsleistungen auf der Grundlage der Beamtenbesoldung sowie der sonstigen Zuschüsse an den Landesverband sowie an einzelne jüdische Gemeinden. (Siehe auch Förderobjekt unter Buchstab f)
e) Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. I S 54) und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102):
f) ausgelaufen (siehe Buchstabe d)
g) freiwillige Zahlung
h) freiwillige Zahlung
i) Stiftungsverfassung über die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" in der Fassung vom 26. August 1992 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 6. Oktober 1992, zuletzt geändert am 5. Juni 2001 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 27. Juni 2001 -; Rechts- und Fachaufsicht des Hessischen Kultusministeriums (Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Hessische Verfassung vom 18. April 1991 (GVBl. I S. 153)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

a) die Evangelische Kirche: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Evangelischen Landeskirchen in Hessen sind durch den Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl, I S. 54) geregelt worden. Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.

b) die Katholische Kirche: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den katholischen Bistümern in Hessen sind durch Kirchenvertrag vom 9.3.1963 (GVBl. I S. 102) geregelt worden. Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.

c) die Alt-Katholische Kirche: In der Folge ihrer Abspaltung von der Römisch-Katholischen Kirche im Jahre 1870 ist die Alt-Katholische Kirche dieser durch das Preußische Altkatholikengesetz vom 04.07.1875 gleichgestellt und ihre finanzielle Förderung auf eine gesetzliche Grundlage gestellt worden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

d) der Landesverband der Jüdischen Gemeinden: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen -KdöR- sind durch Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. I S. 919) geregelt worden. Danach wurden die bis dahin auf freiwilliger Grundlage an die jüdische Gemeinschaft geleisteten Zahlungen durch einen Gesamtzuschuss (Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen) ersetzt. Die Höhe der Staatsleistung beruhte bisher auf der Grundlage der Beamtenbesoldung. Der Staatsvertrag von 1986 wurde 2007 geändert. Die Anhebung der auf der Grundlage des am 11. November 1986 unterzeichneten Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen -KdöR- zu zahlenden Staatsleistung an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen -KdöR- für dessen religiöse und kulturelle Bedürfnisse und für dessen Verwaltung ist geboten. Sie ergibt sich insbesondere aus der durch Zuwanderung deutlich gestiegenen Zahl der Mitglieder der jüdischen Gemeinden in Hessen, die sich seit Abschluss des Vertrages von 1986 mehr als verdoppelt hat (Mai 1987: 6.205 Mitglieder - Januar 2007: 12.429 Mitglieder). Eine anstelle der Anbindung an die Beamtenbesoldung vorgesehene Revisionsklausel soll gewährleisten, dass auch die künftigen Entwicklungen berücksichtigt werden können.

e) die Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden: Es handelt sich um Mittel zur Erfüllung der Bauverpflichtungen des Landes an der Elisabethkirche und Universitätskirche in Marburg/L. sowie an den Domen Fulda und Limburg auf Grund der Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963. Der Friedensneubauwert der Gebäude beträgt 3.585.100 €. Der Ansatz hält sich im Rahmen des Satzes für die Unterhaltung der staatlichen Gebäude. Aus den Mitteln können auch laufende Abgaben wie Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren usw. gezahlt werden, soweit es sich um Verpflichtungen aus dem Patronatsverhältnis handelt.

f) ausgelaufen (siehe Buchstabe d)

g) die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main:

Das Land und die Stadt Frankfurt am Main leisten gemeinsam einen mit jährlich 4 v.H. zu dynamisierenden Beitrag als Verlustausgleich für die Jüdische Gemeinde in Frankfurt. Das Land trägt davon einen Anteil in Höhe von 40 v. H., die Stadt einen Anteil in Höhe von 60 v.H..

h) der evangelische und/oder katholische Kirchentag

i) Die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Hessischen Kultusministeriums untersteht. Stiftungszweck der im Jahr 1805 von Wilhelm Friedrich Erbprinz von Nassau-Oranien errichteten Stiftung war zunächst die Errichtung und Förderung einer höheren Lehranstalt in Fulda, später Domgymnasium - inzwischen an die Stadt Fulda übergegangen -, und ist seit dem der Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Stiftskirche einschließlich Pfarrhaus in Rasdorf. Das Vermögen besteht schwerpunktmäßig aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, dessen Erträge - insbesondere aus Verpachtung - der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Durch eine mit der nunmehr vollendeten Restaurierung und Sanierung der Stiftskirche in Rasdorf einhergehenden erheblichen Belastung der Stiftung, die nur durch längerfristige Bindung von großen Teilen des Stiftungsvermögens finanziell abgesichert werden konnte, gewährt das Land Hessen ab dem Haushaltsjahr 2008 eine jährliche Zuwendung, um die laufenden dem Stiftungszweck entsprechenden Aufgaben (z.B. Bauunterhaltung, Dotationen usw.), die durch sonstige Stiftungserträge nicht mehr in voller Höhe gedeckt werden können, realisieren zu können.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen in Hessen
- b Staatsleistungen an die Katholischen Bistümer in Hessen
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden
- e) Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden
- f) ausgelaufen (siehe Buchstabe d)
- g) Zuschüsse an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- h) Zuschüsse für Kirchentage
- i) Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Förderprodukt dient unmittelbar dem Oberziel des Kultusressorts. Es ist durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet (Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Kirchen und Religionsgemeinschaften unter Wahrung des kirchlichen Selbstverwaltungsrechts (Art. 49 Hessische Landesverfassung) durch Abschluss der Staatskirchenverträge und der weitergehenden Beteiligung an Aufwendungen der jüdischen Gemeinschaft in Hessen für ihre religiösen und kulturellen Bedürfnisse auf Grund des historisch bedingten besonderen Verhältnisses zu den jüdischen Bürgern und zur Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturerbes).
Auch die Förderung der Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" dient unmittelbar dem Oberziel des Kultusressorts. Es resultiert aus der Aufsicht und der Verantwortung zur Erhaltung der Stiftung und zur Erfüllung des Stiftungszwecks aus der Rechtsnachfolge des Landes Hessen aus dem Fürstentum von Nassau-Oranien.

5. Empfänger

a) Evangelische Kirche:
   Ev. Kirche in Hessen und Nassau
   Ev. Landeskirchen v. Kurhessen-Waldeck
   Ev. Kirche im Rheinland (Hess. Gebietsbereich)
b) Katholische Kirche:
   Bischöfliches Generalvikariat Fulda
   Bischöfliches Ordinariat Limburg
   Bischöfliches Ordinariat Mainz (Hess. Gebietsbereich)
   Erzbistum Paderborn (Hess. Gebietsbereich)
c) die Alt-Katholische Kirche (Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen und Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland)
d) Landesverband der Jüdischen Gemeinden.
e) Abwicklung über das Hessische Baumanagement zugunsten der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck bzw. der Bistümer Limburg und Fulda
f) ausgelaufen (siehe Buchstabe d)
g) die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
h) zurzeit keine Förderung
i) Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Fördermaßnahmen	19	19	21

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Eingestellte Förderungsmaßnahmen:
- Der Neubau der Hauptorgel in der Elisabethkirche Marburg ist abgeschlossen.

Neue Fördermaßnahme:
- Restauration der Seitenaltäre der Stiftskirche in Rasdorf.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**47.727.500**	**47.727.500**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	47.725.500	47.725.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	–	–	–	–

Bei den Erträgen aus Mitteln anderer Geber handelt es sich um einen Zuschuss des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg zur baulichen Unterhaltung der Elisabethkirche in Marburg in Höhe von 2.000 €.

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**47.318.800**	**46.268.885**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	47.316.800	45.011.840
Erträge gesamt	2.000	1.257.045

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Die veranschlagte Produktabgeltung wird erst ab dem Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 1.255.000 EUR aus Lottomitteln finanziert. Bis zum Haushaltsjahr 2007 wurden die Lottomittel als Erlös abgebildet.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	45.011.840
Landesmittel (Neubewilligung)	47.725.500	47.316.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.257.045
Einnahmen (Neubewilligung)	2.000	2.000	
Gesamt	**47.727.500**	**47.318.800**	**46.268.885**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Letztempfänger

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- 1. Beratungseinheiten / 1.000 € Förderung
- 2. Zahlung ohne Rechtsverpflichtung

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Beanstandungen

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragungen

11. Laufzeit bzw. Befristung

a bis c) und e) unbefristete Förderungen

d) Der Staatsvertrag vom 11.11.1986 ist inzwischen durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11.10.2007 geändert worden. Er ist unbefristet und enthält eine Revisionsklausel hinsichtlich der Höhe der Länderleistung ab dem Haushaltsjahr 2012. (Siehe auch Förderobjekt unter Buchstabe f).

f) ausgelaufen (siehe Buchstabe d).

g) grundsätzlich unbefristete Förderung.

h) grundsätzlich unbefristete Förderung.

i) grundsätzlich unbefristete Förderung. Die Restauration der Seitenaltäre der Stiftskirche in Rasdorf ist einmalig für 2009 vorgesehen.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Schulbuchforschung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach der Verwaltungsvereinbarung vom 30.09./24.10.1977 ist das Land Hessen dem Georg-Eckert-Institut in Braunschweig beigetreten und hat gemäß § 8 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes vom 01.03.1993 (GVBl. Niedersachsen S. 62) über die Gründung des "Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung" die Verantwortung für die Arbeit des Instituts übernommen. Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Ausgaben werden nach dem sog. Königsteiner Schlüssel von den beteiligten Ländern getragen (2009: 7,35345 v.H.).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Georg-Eckert-Institut betreibt internationale Schulbuchforschung und internationalen Schulbuchvergleich und untersucht dabei insbesondere die Behandlung historischer, politischer und geographischer Sachverhalte in Schulbüchern der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten mit dem Ziel, einseitige, nationalistische oder vorurteilsbehaftete Darstellungen aufzudecken und durch entsprechende Empfehlungen zu deren Beseitigung und einer Versachlichung beizutragen. Dadurch soll verhindert werden, dass Schulbücher als Transporteure einseitiger oder nationalistischer Auffassungen fungieren und so zu Konflikten beitragen; besseres gegenseitiges Verständnis soll gefördert werden. Besonders wichtig und bekannt sind die deutsch-französischen, deutsch-israelischen und deutsch-polnischen Empfehlungen, durch die wesentliche Verbesserungen der Schulbücher erreicht wurden. In jüngster Zeit hat das Institut z.B. die Darstellung des Islam in deutschen Schulbüchern untersucht. Die Ergebnisse fließen auf vielerlei Weise in die Prüfung von Schulbüchern ein, beispielsweise erhalten die Schulbuchgutachter die Empfehlungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendung an das "Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".
Durch die Ergebnisse der Schulbuchanalysen und die Empfehlungen zur Versachlichung der Schulbücher entstehen bessere Schulbücher und wird qualitativ bessere schulische Bildung möglich. Die Arbeit des Instituts und deren Umsetzung leistet einen Beitrag zur Friedenserziehung und zur Förderung von Toleranz.

5. Empfänger

Land Niedersachsen - Ministerium für Wissenschaft und Kultur - für das Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Fördermaßnahmen	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**120.000**	**120.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	120.000	120.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**117.600**	**115.887**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	117.600	115.887
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	115.887
Landesmittel (Neubewilligung)	120.000	117.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**120.000**	**117.600**	**115.887**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der ausgesprochenen Empfehlungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Prüfungsvorhaben

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung unbefristet

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Förderung von Kultureinrichtungen:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) bis c) Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst folgende Förderungen:

a) Martin-Buber-Haus: Institutionelle Förderung des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim. Die laufenden Kosten der Einrichtung betragen ca. 190.000 €. Träger der Einrichtung ist der Internationale Rat der Christen und Juden. Die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Mittel werden von den Mitgliedsorganisationen und durch Spenden aufgebracht.
b) Christlich-Jüdische Zusammenarbeit: Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt. Es handelt sich um institutionelle Förderungen.
c) "Stiftung Lesen": Das Land Hessen ist der 1988 gegründeten "Stiftung Lesen" beigetreten. Die finanzielle Leistung ist ein Mitgliedschaftsbeitrag. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Lesens von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in allen Bevölkerungskreisen. Dazu zählt insbesondere die Initiierung und Unterstützung von Leseförderungsprojekten in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergarten und Schule, die Durchführung von Kampagnen und Werbemaßnahmen zur Förderung des Lesens sowie die Förderung von Lese-, Leser- sowie von Kommunikationsforschung. Aufgrund der Mitgliedschaft kommt es zu vielfältigen Formen und Projekten der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Lesen und dem Land Hessen: Die "Stiftung Lesen" ist Kooperationspartner beim Projekt "Kulturmobil" des Kultusministeriums. Eine Kooperation mit dem Sozialministerium besteht im Bereich der Förderung von Vorlesepatenschaften im Kindergarten etc.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschuss für das Martin-Buber-Haus
b) Förderung der christlich-jüdischen Zusammenarbeit
c) Mitgliedsbeitrag für die "Stiftung Lesen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

a) Im Hinblick auf antisemitische und rechtsextremistische Aktivitäten in der Vergangenheit ist die Aufklärungs- und Verständigungsarbeit, die christlich-jüdische Organisationen leisten, unverzichtbar. Dem Internationalen Rat der Christen und Juden kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu, da er viele - auch internationale - Projekte umsetzt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt.

c) Leseförderung ist ein besonders wichtiges Anliegen, weil Lesen eine Basiskompetenz ist, die in allen Bereichen benötigt wird, auch für den Erfolg in den naturwissenschaftlichen und mathematischen Fächern unerlässlich ist, politische Partizipation sichert und lebenslanges Lernen ermöglicht. Gerade hier hat die internationale Vergleichsuntersuchung PISA deutliche Defizite der Schülerinnen und Schüler aus Deutschland gezeigt. Eine Verbesserung der schulischen Bildung - sowohl der elementaren Lesekompetenzen als auch der Lesemotivation - ist ein herausragend wichtiger Teil der Qualitätsverbesserung der Schule. Die Stiftung Lesen und die Zusammenarbeit mit ihr leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

a) Martin-Buber-Haus

b) 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (CJZ)

CJZ Darmstadt
CJZ Dillenburg
CJZ Frankfurt am Main
CJZ Fulda
CJZ Gießen-Wetzlar
CJZ Hersfeld-Rotenburg
CJZ Kassel
CJZ Limburg
CJZ Main-Taunus
CJZ Marburg
CJZ Offenbach
CJZ Hanau
CJZ Hochtaunus
CJZ Wetterau
CJZ Wiesbaden

c) "Stiftung Lesen"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Fördermaßnahmen	17	17	17

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**128.100**	**128.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	128.100	128.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**118.500**	**118.500**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	118.500	118.500
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	118.500
Landesmittel (Neubewilligung)	128.100	118.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**128.100**	**118.500**	**118.500**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderbescheid

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

a, b und c Förderungen grundsätzlich unbefristet

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Haushaltsgesetz
b) Empfehlung für Zuschüsse für die in Heimen untergebrachten Kinder von Binnenschiffern, Zirkusangehörigen und Schaustellern. Beschluss der KMK vom 30.7.1999
c) KMK- Rahmenvereinbarung vom 26.01.1984 und Erlass vom 20.01.2000 (ABl. S. 89, StAnz. S. 583), zuletzt geändert durch Erlass vom 18.07.2001 (ABl. S. 491, StAnz. S. 3122)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse an

a) private heim- und internatsgebundene Förderschulen: Es handelt sich um institutionelle Förderungen in Form von Zuschüssen an Unterhaltsträger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen, die die dort untergebrachten schulpflichtigen Kinder freiwillig unterrichten und pädagogisch besonders betreuen. Den betreffenden Förderschulen werden nach Vorlage eines Antrages und ausführlicher Beschreibungen der geplanten Beschaffungen im Rahmen der vorhandenen Mittel Zuschüsse zu den anfallenden Sachkosten gewährt.

b) Heime schulpflichtiger Kinder: Nach den o.a. Empfehlungen der KMK soll je Tag und Kind unter Einbeziehung der Ferien ein Betrag in Höhe von 4,09 € für Schifferkinder und Kinder von Schaustellern und Zirkusangehörigen als Zuschuss gewährt werden.

c) Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen: Die Mittel sind bestimmt zur Ausführung einer KMK-Regelung und einer Landesregelung, wonach Berufsschüler aus Splitterberufen in verstärktem Maße in überörtlichen (länderübergreifenden und schulträgerübergreifenden) Fachklassen zusammengefasst werden. Der Zuschuss wurde ab 01.08.2008 von pauschal 8,-- € auf pauschal 10,-- € für Unterkunfts- und Verpflegungskosten je notwendigem Aufenthaltstag angehoben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen
b) Zuschüsse an Heime für schulpflichtige Kinder
c) Zuschüsse zu den Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

a) Sonderpädagogische Förderung und Entlastung des öffentlichen Schulwesens
b) Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes durch Gewährleistung einer einheitlichen Beschulung aller Kinder unter Berücksichtigung besonderer familiärer Gegebenheiten
c) Sicherung der beruflichen Erstausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

a) Träger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen:

- HEPHATA Hessisches Diakoniezentrum, Schwalmstadt (Förderschule Hephata, Friedrich-Trost-Schule)
- Kerstin-Heim Marburg (Daniel-Cederberg-Schule)
- Reinhard von den Velden'sche Stiftung Frankfurt am Main (Schule im Reinhardshof)
- Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission, Mühltal (Wichernschule)
- Jugendhilfezentrum Johannesstift, Wiesbaden (Agnes-Neuhaus-Schule)
- Caritas Frankfurt am Main e.V., Frankfurt am Main (Heimschule Vincenzhaus Hofheim/Ts.)
- Verein für Jugendfürsorge, Gießen (Martin-Luther-Schule, Buseck)
- Blindenstudienanstalt, Marburg (Carl-Strehl-Schule)
- Comenius Schule Bad Orb gGmbH (Comeniusschule)
- Bathildisheim Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule)
- Josefs-Gesellschaft, Hochheim (Peter-Josef-Briefs-Schule, Edith-Stein-Schule)
- St. Elisabeth-Verein, Marburg (Julie-Spannagel-Schule)
- St. Vincenzstift, Aulhausen (Heimschule St. Vincenzstift)
- Evang. Verein der Inneren Mission, Wiesbaden (Schule am Geisberg)

b) Luisen-Stephanienhaus, Katholisches Schifferkinderheim, Mannheim

c) Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Ausbildungsvertrag, die im Rahmen ihrer Berufsschulpflicht am Berufsschulunterricht in Blockform für anerkannte Ausbildungsberufe in einer vom Hess. Kultusministerium anerkannten überörtlichen Fachklasse (z. B. Bezirks-, Landes- oder länderübergreifenden Fachklasse) teilnehmen und nicht täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren können.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Fördermaßnahmen	2.615	2.470	2.335

a) 15 Förderungsmaßnahmen
b) zurzeit keine Förderungsmaßnahme (Vorjahr: 0 Förderungsmaßnahmen)
c) 2.600 Förderungsmaßnahmen (2008: 2.455, 2007 2.320)

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**680.600**	**680.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	680.600	680.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**580.600**	**491.152**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	580.600	491.152
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Die Pauschale für Unterkunfts- und Verpflegungskosten für Auszubildende in Splitterberufen wurde ab dem Schuljahr 2008/2009 von 8 EUR auf 10 EUR je notwendigem Aufenthaltstag erhöht.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	491.152
Landesmittel (Neubewilligung)	680.600	580.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**680.600**	**580.600**	**491.152**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Schüler

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- nachgefragte Fördersumme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderungen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung dient der Unterstützung des Medienbereiches der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg. Die von dem gemeinnützigen Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende" getragene Deutsche Blindenstudienanstalt vermittelt blinden und hochgradig sehbehinderten jungen Menschen mit Hilfe ihrer weiterführenden Schulen und Kurse den Aufstieg in qualifizierte Berufe und dient ihnen während des Hochschulstudiums und im späteren Berufsleben sowohl mit ihrem Fundus an wissenschaftlichem und fremdsprachlichem Blindenbücherei-, Archiv- und Tonträgermaterial als auch mit Blindendruckerzeugnissen. Die Blindenstudienanstalt wird institutionell gefördert (Festbetragsfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Träger der Anstalt: Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Förderungsmaßnahmen	1	1	1

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**1.457.200**	**1.457.200**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**1.457.200**	**1.457.190**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.457.200	1.457.190
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.457.190
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.457.200**	**1.457.200**	**1.457.190**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen):

- Anzahl der Abschlüsse

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen):

- Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung
- Durchschnittliche Förderung je Blindem

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen:

- Anzahl der Medien
- Anzahl der blinden und hochgradig sehbehinderten Personen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität:

- Durchschnittliche BE / 1.000 € Förderung

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive:

- Anzahl der Beschwerden

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung ist unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:</u>
Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) §§ 9 Abs. 1, 12 Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz - HWBG) vom 25.08.2001 (GVBl. I S. 370), geändert durch Gesetz zur Änderung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes und des Hessischen Gesetzes über den Anspruch auf Bildungsurlaub (HBUG) vom 26.06.2006 (GVBl. I S. 342)
b) §§ 9 Abs. 2, 12, 14 HWBG (s.o.)
c) § 13 HWBG (s.o.)
d) § 18 HWBG (s.o.)
e) § 19 HWBG (s.o.)
f) Kabinettsbeschluss vom 13.06.1961
g) § 1 HWBG (s.o.)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

a) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen) zu errichten und zu unterhalten. Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots (z.B. Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der Alphabetisierung, der arbeits- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung, zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen-, Kultur- und Medienkompetenz usw.) entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich um Projektförderungen.

b) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (siehe a), die ihre Weiterbildungseinrichtungen als juristische Personen des privaten Rechts führen, haben ebenfalls Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich einerseits um Projektförderungen der öffentlichen Träger von Weiterbildungseinrichtungen sowie besonderer Maßnahmen und andererseits um institutionelle Förderungen der landesweiten Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie der Landesarbeitsgemeinschaften ("Arbeit und Leben", "Erwachsenenbildung im Justizvollzug").

zu a) und b) Das Land fördert 200.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

c) Das Land gewährt der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. - Akademie für musisch-kulturelle Bildung - einen Zuschuss zu den Unterrichtsstunden, die in den Bereichen des Pflichtangebots durchgeführt werden, und zu ihrer Akademieaufgabe. Es werden 50.000 Teilnehmerstunden nach Maßgabe des Haushalts gefördert. Es handelt sich um eine Projektförderung.

d) Im Rahmen der Projektförderung werden anerkannte freie Träger von Einrichtungen der Weiterbildung bezuschusst. Sie erhalten denselben Stundenzuschuss wie die öffentlichen Träger. Das Land fördert 90.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.

e) Das Land richtet im Rahmen des jeweiligen Haushaltsplans einen Innovationspool ein. Zweck des Innovationspools ist es, die Entwicklung der hessischen Weiterbildung, die Qualitätsentwicklung an den Weiterbildungseinrichtungen und ihre Zusammenarbeit gezielt zu fördern sowie die Beteiligung von Weiterbildungseinrichtungen aus Hessen an Programmen des Bundes und der Europäischen Union zu erleichtern. In der Regel werden Projekte ausgeschrieben, um die sich Einrichtungen der Weiterbildung trägerübergreifend bewerben können (Projektförderung).

f) Die Mittel dienen der Förderung von konfessionellen Akademien und Stiftungen sowie von Vereinen zur staatsbürgerlichen Aufbauarbeit. Es handelt sich um eine Projektförderung.

g) Die Mittel dienen dem Aufbau von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und dem Aufbau eines Systems Lebensbegleitendes Lernen in Hessen. Die beteiligten regionalen Initiativen bestehen in der Regel aus beruflichen Schulen, Weiterbildungseinrichtungen nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz, Schulen für Erwachsene und Lernenden Regionen. Für die Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am lebensbegleitenden Lernen deutlich verbessert werden. Im Mittelpunkt steht insbesondere die Integration von jungen Erwachsenen und Arbeitssuchenden in das Beschäftigungssystem.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuweisungen an öffentliche Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)
b) Zuschüsse an Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Vereine, Hessischer Volkshochschulverband, Landesarbeitsgemeinschaften)
c) Zuschuss an die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
d) Zuschüsse an freie Träger von Weiterbildungseinrichtungen
e) Innovationspool für die Weiterbildung in Hessen
f) Zuschüsse zur Förderung der staatsbürgerlichen Aufbauarbeit
g) Zuschüsse zur Förderung von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und zum Aufbau eines Systems Lebensbegleitendes Lernen in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

a) bis e) und g)
Durch das Hessische Weiterbildungsgesetz, insbesondere durch die aktive Förderung der Innovation der Weiterbildung, wird für die Bürger die Teilnahme am Lebenslangen Lernen (LLL) verbessert sowie die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Landes gestärkt.

f) Förderung der staatsbürgerlichen Aufbauarbeit in Hessen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
(§ 9 Abs. 1 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG))
b) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
(§ 9 Abs. 2 HWBG): landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) (§ 14 Abs. 1 HWBG) sowie Landesarbeitsgemeinschaften (§ 14 Abs. 5 HWBG)
c) Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck (§ 13 HWBG)
d) nach dem HWBG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft (§ 18 HWBG)
e) Hessische Einrichtungen der Weiterbildung (§ 19 HWBG)
f) Konfessionelle Akademien, Stiftungen und Vereine zur Staatsbürgerlichen Aufbauarbeit
g) Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und anerkannte Weiterbildungseinrichtungen nach dem HWBG

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

a) 25 Förderungsmaßnahmen
b) 10 Förderungsmaßnahmen
c) 1 Förderungsmaßnahme
d) 9 Förderungsmaßnahmen
e) 20 Förderungsmaßnahmen
f) 8 Förderungsmaßnahmen
g) 21 Förderungsmaßnahmen

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Förderungsmaßnahmen	94	82	82

Die Mengenänderung um 12 Fördermaßnahmen resultiert aus dem Zusammenschluss der VHS Stadt Kassel und VHS Landkreis Kassel zur VHS Region Kassel sowie durch Beitritt weiterer Initiativen aus 13 Regionen in das Programm "Hessencampus".

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**13.211.600**	**13.211.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	13.211.600	13.211.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2008	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2007
Gesamt	**11.904.100**	**11.182.340**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	11.904.100	11.180.536
Erträge gesamt	–	1.804

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	11.180.536
Landesmittel (Neubewilligung)	13.211.600	11.904.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.804
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**13.211.600**	**11.904.100**	**11.182.340**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Anzahl der geförderten Unterrichtsstunden

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis e) und g)
Befristung bis 31.12.2011 (Befristung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG), § 26 HWBG)

f) unbefristet

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung sonstiger Zwecke:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Ländervereinbarung zur Sicherstellung der unterrichtlichen Versorgung deutscher Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang vom 31.01.1992 in der Fassung vom 04.07.1995

b) Vertrag zur Neuregelung der Rechtsbeziehungen zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 08.11.1991, zuletzt geändert am 22.01.1999

c) rechtsfähige Anerkennung der "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung" vom 28.01.2003 in Verbindung mit §§ 4 (Stiftungsvermögen) und 5 (Stiftungsmittel) der Verfassung der Stiftung vom 04.12.2002 (StA Nr. 17 vom 28.04.2003, S. 1690)

d) diverse Vereinbarungen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den örtlichen Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte:

- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, dem Bezirksverband Hessen-Nord der Arbeiterwohlfahrt in Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal vom 26.05.1988/20.11.1988
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, der Stadt Frankfurt und dem Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt vom 19.01.1989
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 27.01.1995/16.05.1995
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 25.05.1988/19.10.1988
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusminsiterium, und der Stadt Offenbach/Main vom 01.08.1988

e) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald (FWU): § 7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom Februar 1993

f) Landesschülerrat - § 124 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761).

g) Studierendenvertretung der Fachschulen - § 125 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761).

h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - § 125 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich aus folgenden Förderprogrammen zusammen:

a) Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik u.a. zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge. Für die Behandlung hessischer asthmakranker Kinder in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang sind auf Grund der o.a. Ländervereinbarung zur Finanzierung von Lehrergehältern zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang anteilig Kosten für die Personalversorgung zu zahlen.

b) Unterstützung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei der Unterhaltung der Schulen im Schuldorf Bergstraße - Nach § 3 Abs. 2 des o.a. Vertrages zahlt das Land Hessen einen jährlichen Zuschuss in Höhe des 13-fachen jährlichen Grundgehalts eines Landesbeamten der Bes.Gr. A 5 der 1. Dienstaltersstufe jeweils nach dem Stand vom 01.01. des abgelaufenen Haushaltsjahres.

c) Institutionelle Förderung der Stiftung "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr. - Frank-Niethammer-Stiftung" mit Sitz in Wiesbaden im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung: Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb einer IT-Akademie für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften an beruflichen Schulen und betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbildern im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Ziel ist es, Lehrkräfte an beruflichen Schulen und betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder durch Vermittlung spezifischer Fach- und Methodenkompetenz in die Lage zu versetzen, eine hochwertige, aktuelle, effektive und praxisnahe Ausbildung anzubieten.

d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte zur teilweisen Abdeckung von Personalkosten

e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald: Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht - gemeinnützige GmbH - ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen zu fördern. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten. Sie sind verpflichtet, durch Zuwendungen die Verwaltungs- und Produktionskosten der Gesellschaft zu decken, soweit diese nicht aus anderen Erträgen bestritten werden können.

f) Bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule im Sinne des Art. 56 Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schülervertretungen eigenverantwortlich mit. Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulaufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen. Der Landesvorstand des Landesschülerrates vertritt die schulischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen gegenüber dem Kultusministerium. Der Landesschülerrat erhält zur Durchführung seiner Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.

g) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Fachschulen erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach der Maßgabe des Haushaltes.

h) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Beschulung von Kindern in der Hochgebirgsklinik Davos
b) Zuweisung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg
c) Zuschuss an die Stiftung "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr. - Frank-Niethammer-Stiftung"
d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte
e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald
f) Zuschuss an den Landesschülerrat
g) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Fachschulen
h) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

a) Förderung der Gesundheit von asthmakranken Kindern

b) Unterstützung des Kreises in seiner Aufgabe als Schulträger zum Erhalt der in Hessen als öffentliche Schule einmaligen Form des Schuldorfes als Campus.

c) Konsequente Fortführung des Aufbaus der IT-Akademie für die Förderung von Projekten zur Schulung von Lehrern und Ausbildern.

d) Der Ausbau von Betreuungsangeboten in Kooperation mit Kommunen, Jugendhilfeträgern und freien Trägern soll schrittweise fortgesetzt werden.

e) Die 296. Plenarsitzung der Kultusministerkonferenz hat am 5./6.12.2001 einem fünfjährigen Produktionsplan zugestimmt, der ab 2006 neu aufgestellt wird. In Hessen ist der Medieneinkauf mit pädagogisch hochwertigen Medien gemäß § 162 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), mit den Kommunen geregelt. Die FWU-Medien sind ein qualitativ wichtiger Bestandteil im Rahmen der Medieninitiative Schule @ Zukunft.

f) Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht, in der Schule ihre Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern (§ 126 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)). Aus dem Recht auf Meinungsfreiheit leitet sich auch das Recht ab, eigene Interessen vertreten zu dürfen. Die Fähigkeit, sich für eigene und auch die Interessen anderer einzusetzen, ist eine unbestreitbar wichtige Voraussetzung, um in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen zu können. Das Erlernen dieser Fähigkeit ist somit auch Teil des Erziehungsauftrages und der Wertevermittlung.

g) vgl. Erläuterungen zu f)

h) vgl. Erläuterungen zu f)

5. Empfänger

a) Land Baden-Württemberg - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Landkreis Darmstadt-Dieburg

c) "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr. - Frank-Niethammer-Stiftung"

d) örtliche Träger von Schulsozialarbeitsprojekten:
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main
- Landkreis Kassel
- Stadt Kassel
- Stadt Offenbach am Main
- Stadt Wiesbaden

e) Institut für Film und Bildung in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

f) Landesschülerrat - diverse Letztempfänger:
- Mitglieder und Vorstand des Landesschülerrates
- Geschäftsführer und Bedarf der Geschäftsstelle
- Schul-, Kreis- und Stadtschülerräte
- Landesbeirat

g) Landesstudierendenrat der Fachschulen

h) Landesstudierendenrat der Schulen für Erwachsene

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Förderungsmaßnahmen	13	13	13

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**1.062.500**	**1.062.500**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.062.500	1.062.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2008	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2007
Gesamt	**1.069.400**	**1.039.450**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.069.400	1.036.946
Erträge gesamt	–	2.504

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

zu c)
IT-Akademie: Bei entsprechender Zuführung aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen kann ein weiterer Landesanteil zu der Erbringung des Stiftungskapitals verausgabt werden (vgl. Erläuterung Nr. 15 zu Kap. 17 01 - 981 01) - Das Land Hessen und Dritte (IHK Frankfurt) beteiligten sich im Haushaltsjahr 2002 mit jeweils 500.000 € an der Erbringung des Stiftungskapitals.
Das Land ist ferner bereit, sich mit 60 v.H. an der Erhöhung des Stiftungskapitals um bis zu 4 Mio. € zu beteiligen, sofern zuvor eine entsprechende Mittelbereitstellung in Höhe 40 v.H. durch Dritte erfolgt (siehe auch § 4 der Verfassung)). Auf diesem Weg stellte das Land im Jahr 2004 einen weiteren Betrag von 168.000 € (60 v.H.) und im Jahr 2006 einen Betrag von 37.500 € (60 v.H.) zur Erhöhung des Stiftungskapitals zur Verfügung.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.036.946
Landesmittel (Neubewilligung)	1.062.500	1.069.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	2.504
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.062.500**	**1.069.400**	**1.039.450**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderbescheid

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) Hochgebirgsklinik Davos - unbefristete Förderung
b) Landkreis Darmstadt-Dieburg - unbefristete Förderung
c) IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - befristete Förderung bis zur Erreichung des Stiftungskapitals
d) Schulsozialarbeitsprojekte - unbefristete Förderung, aber vertragliches Kündigungsrecht
e) FWU - unbefristete Förderung - Nach Beschluss der Finanzministerkonferenz über die Beendigung der gemeinsamen Finanzierung des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) in Grünwald sollen die über die Zuschüsse für das Projekt "Deutscher Bildungsserver" hinausgehenden Länderbeiträge sukzessive bis Ende 2012 zurück geführt werden.
f) Landesschülerrat - unbefristete Förderung
g) Studierendenvertretung der Fachschulen - unbefristete Förderung
h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - unbefristete Förderung

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**66.781.600**	**64.744.900**	**61.516.131**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**1.259.309**
		Betriebsertrag	**66.781.600**	**64.744.900**	**62.775.440**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**–**
		Eigenergebnis	**66.781.600**	**64.744.900**	**62.775.440**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.000	2.000	2.045
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.000	2.000	2.045
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	66.783.600	64.746.900	61.959.825
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	–	817.660
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	66.783.600	64.746.900	62.777.485
		Steuer- und Leistungsergebnis	-66.781.600	-64.744.900	-62.775.440
		Verwaltungsergebnis	–	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 11 (VKR 710-719):
Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (insgesamt 2.036.700 EUR) bezieht sich im Wesentlichen auf die Anpassung der Staatsleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer an die aktuelle Beamtenbesoldung, die Erhöhung der Mittel für den Aufbau der Zentren Lebensbegleitenden Lernens (Hessencampus) sowie die ganzjährige Auswirkung der Erhöhung der Pauschale für Unterkunfts- und Verpflegungskosten für Auszubildende in Splitterberufen von 8 EUR auf 10 EUR je notwendigem Aufenthaltstag.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	66.781.600	64.744.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
–	Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 (Zuführung aus Lottomitteln; vgl. Kap. 04 02 - 381 00)	1.255.000	1.255.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	65.526.600	63.489.900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

04 02 Fördermittel

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Produktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Produktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

Zu Kapitel 04 02:

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Der Produkthaushalt umfasst folgende Förderungen:

- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
- Förderung von Religionsgemeinschaften
- Schulbuchforschung
- Förderung von Kultureinrichtungen
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
- Förderung sonstiger Zwecke

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	4 309
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
282	199	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	2 000	2 000	2 045
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 255 000	1 255 000	1 255 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 02	1 257 000	1 257 000	1 261 354

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	2 541 200	2 323 400	2 234 950
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4 795 000	4 794 900	4 816 139
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	50 315 100	49 906 400	48 032 205
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 913 200	2 803 600	2 691 749
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	6 219 100	4 918 600	4 184 782
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	817 660
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 04 02	66 783 600	64 746 900	62 777 485

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

Abschluss Kapitel 04 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	4 309
2	Übertragungseinnahmen	2 000	2 000	2 045
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 255 000	1 255 000	1 255 000
Gesamteinnahmen		1 257 000	1 257 000	1 261 354
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	66 783 600	64 746 900	61 959 826
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	817 660
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		66 783 600	64 746 900	62 777 485
Zuschuss/Überschuss		-65 526 600	-63 489 900	-61 516 131

W i r t s c h a f t s p l a n

Institut für Qualitätsentwicklung

A. Vorbemerkungen

Das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) wurde zum 1. Januar 2005 gegründet (Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330) i.V.m. §§ 60 ff. Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)) und hat seinen Sitz in Wiesbaden. Es untersteht der unmittelbaren Fach- und Dienstaufsicht des Kultusministeriums.
Die Aufgaben des Instituts sind im Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen i.V.m. dem Hessischen Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), festgelegt.
Als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, Bildungspolitik und konkreter schulischer Arbeit hat das IQ eine Schlüsselfunktion im gegenwärtigen Reformprozess.
Diesen Reformprozess, der auf eine Verbesserung der hessischen Schulen durch Stärkung ihrer Eigenverantwortung zielt, unterstützt das IQ mit einem Ansatz von Qualitätsentwicklung, der immer das Gesamtsystem (das Bildungswesen als Ganzes und die einzelne Schule) im Blick behält: Mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen auf allen Ebenen des hessischen Schulwesens soll die Schul- und Unterrichtsqualität in Hessen nachhaltig gesteigert werden.

Zu den Kernaufgaben des Institutes gehören:

Der "Hessische Referenzrahmen Schulqualität"
Mit dem "Hessischen Referenzrahmen Schulqualität" (HRS), der im IQ erarbeitet wurde, liegt erstmals ein einheitlicher Bezugsrahmen für die Beschreibung, Erfassung und Beurteilung von Schulqualität vor. Dieser basiert auf der wissenschaftlichen Diskussion zur Schulqualität und wesentlichen Befunden der empirischen Schulforschung.
Ziel des HRS ist es, einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung an Schulen zu leisten, indem er eine Orientierung bietet und Schulen so in ihrem Prozess der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung unterstützt. Darüber hinaus hat er den Anspruch, Grundlage für Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung auf allen Handlungsebenen des hessischen Schulsystems zu sein. Im Rahmen der externen Evaluation nutzt die Schulinspektion den HRS als Arbeitsgrundlage für die Überprüfung der Schulqualität.

Interne Evaluation von Schulen
Mit Hilfe des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS) können die Schulen die Qualität ihrer eigenen Bildungs- und Erziehungsarbeit im Rahmen der internen Evaluation überprüfen und entwickeln. Um sie in dieser Arbeit zu unterstützen, stellt das IQ Instrumente für die interne Evaluation auf drei verschiedenen Ebenen zur Verfügung.

Externe Evaluation durch Schulinspektion

Grundlage der Ermittlung des Qualitätsstands hessischer Schulen ist die jeweils gültige Fassung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS).

Zum 1. September 2006 wurde das Verfahren der Schulinspektion in Hessen landesweit eingeführt. Im Abstand von ca. vier bis fünf Jahren wird eine Schule von Schulinspektorinnen und -inspektoren des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ) evaluiert. Diese externe Evaluation erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und mithilfe standardisierter Instrumente. Sie soll Impulse für eine nachhaltige schulische Qualitätsentwicklung geben. Die Ergebnisse werden in einem Inspektionsbericht festgehalten, der Grundlage einer Zielvereinbarung der Schule mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt ist.

Die Inspektionsberichte bilden in aggregierter Form die Datengrundlage für einen landesweiten Auswertungsbericht, der einen Beitrag zum hessischen bzw. nationalen Bildungsmonitoring darstellt.

Bildungsstandards, Kerncurricula und Leistungsmessungen
Eine Konsequenz der neuen Outputorientierung in der deutschen Bildungspolitik bestand in der Ausarbeitung von nationalen Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Das IQ ist neben der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Überprüfung dieser Standards auch mit der Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation in Bezug auf das Erreichen der Standards und konkreter Hilfestellungen für die Arbeit mit den Bildungsstandards befasst. Dies umfasst auch die Erstellung der Aufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen und das Landesabitur sowie die Sicherung der logistischen Abläufe in allen Verfahren.

Wirkungsanalysen - Evaluation von Programmmaßnahmen
Bildungspolitische Entscheidungen, die die schulische Arbeit und ihre Erträge nachhaltig verbessern sollen, müssen sich auf empirisch gesichertes Wissen stützen. Evaluation und Wirkungsanalysen erzeugen solches Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung und ermöglichen so sachgerechte Planungen. Wirkungsanalysen beziehen sich vor allem auf zentrale bildungspolitische Programmmaßnahmen, wie z. B. die sog. Strategischen Ziele des Hessischen Kultusministeriums oder das Modellprojekt "Selbstverantwortung plus".

Qualitätssicherung in der Lehrerfortbildung
Eine wichtige Voraussetzung für eine gute Personalentwicklung an den hessischen Schulen ist ein gutes Fortbildungsangebot. Die Quantität des hessischen Fortbildungsangebots ist durch die Einbeziehung freier Träger stark gewachsen; für die Sicherung seiner Qualität ist das IQ zuständig. Dies geschieht durch die so genannte Akkreditierung, ein vom IQ durchgeführtes Verfahren zur Sicherung von Mindeststandards.

Produkte/Leistungen
Abgeleitet von den o.a. Kernaufgaben umfasst das Leistungsspektrum des Institutes das Produkt der **Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger**.

Es ist festzuhalten, dass einer der Hauptgründe für Abweichungen bei Mengen und Kosten in den veränderten Strukturen des IQ zu sehen ist. Außerdem ergeben sich Änderungen aus der Tatsache, dass erste Erfahrungen im Vollzug des ersten Produkthaushalts bereits in die Planung eingeflossen sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

...

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2009 wurden 392.200 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.
Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig. In 2008 wurde für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 1.484.600 EUR eingeplant.

Eine Reduzierung der Vorsorgeprämie Beamte führt zu einer Reduzierung der Personalkosten aller Produkte und Leistungen.

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger	5.400	592,4	–	592,4	–
		Summe Produkte		**592,4**	**–**	**592,4**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter	3.660	297,3	297,3	–	–
2		Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I	3.848	1.864,0	1.864,0	–	–
3	weg	Curriculare Fragen Sekundarstufe II und berufsbildende Schulen	–	–	–	–	–
4		Orientierungsarbeiten und Lernstandserhebungen	1.248	942,7	942,7	–	–
5	weg	Schulentwicklung "Evaluation des vollschulischen Berufsgrundbildungsjahres in Hessen"	–	–	–	–	–
6	weg	Metall- und Elektro-Qualifizierungsnetzwerk	–	–	–	–	–
7		Schulinspektion	500	7.642,7	7.642,7	–	–
8		Weiterentwicklung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS)	148	107,1	107,1	–	–
9		Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.242	747,2	747,2	–	–
10		Zentrale Abiturprüfung	3.368	2.307,9	2.307,9	–	–
11		Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene	1.082	410,6	410,6	–	–
12	neu	Abordnung Personal an andere Buchungskreise	604	189,1	189,1	–	–
13	neu	Zentrale Abschlussprüfungen Haupt- und Realschule	1.268	771,4	771,4	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**15.280,0**	**15.280,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**15.872,4**	**15.280,0**	**592,4**	**–**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.630	673,5	–	673,5	–	–	–	–	–	–
	673,5	**–**	**673,5**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
3.600	297,5	297,5	–	–	–	–	–	–	–
2.866	1.155,4	1.155,4	–	–	–	–	–	–	–
1.320	491,7	491,7	–	–	–	–	–	–	–
3.710	1.978,0	1.978,0	–	–	–	–	–	–	–
376	99,6	99,6	–	–	–	–	–	–	–
1.574	371,8	371,8	–	–	–	–	–	–	–
422	6.498,2	6.498,2	–	–	–	–	–	–	–
954	701,1	701,1	–	–	–	–	–	–	–
1.174	574,9	574,9	–	–	–	–	–	–	–
3.380	1.401,6	1.401,6	–	–	–	–	–	–	–
208	163,0	163,0	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	13.732,8	**13.732,8**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	14.406,3	**13.732,8**	**673,5**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule – Akkreditierung freier Träger

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) [§65-§67] und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung, UVO HLBG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Akkreditierung ist Teil eines umfassenden und weit reichenden Veränderungsprozesses im Bildungsbereich, der auf eine Qualitätssicherung und -entwicklung zielt.
Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung. Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der lehramtsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule und Bildungsverwaltung.
Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) Universitäten, Amt für Lehrerbildung (AfL) mit seinen Studienseminaren, Staatliche Schulämter, hessische Schulen und Kirchen als Träger der Lehrerbildung per se akkreditiert. Alle anderen Anbieter von Fort- und Qualifizierungsangeboten müssen sich als so genannte freie Träger akkreditieren lassen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Aufbau und Pflege einer Software (Akkreditierung.online TM), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität von Fortbildungen sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

"Freie" Anbieter von Fortbildungen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bearbeitete Antragseingänge	5.400	6.630	–

Aufgrund der Entwicklungen in 2008 werden sinkende Fallzahlen erwartet. Dies ist in der Planung der Mengenabweichungen (= geringere Fallzahlen bei dem Produkt) berücksichtigt.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	89.400	126.500	–
Sachkosten	427.900	467.000	–
Kalkulatorische Kosten	7.700	14.700	–
Sonstige Kosten *	67.400	65.300	–
Gesamtkosten	**592.400**	**673.500**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	592.400	673.500	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Antragsbearbeitung	109,70	101,58	–

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Antragsbearbeitung	109,70	101,58	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der akkreditierten Anbieter
- Anzahl der akkreditierten Angebote
- Anzahl der durchgeführten akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen
- Anzahl der Lehrkräfte, die an akkreditierten Veranstaltungen teilgenommen haben
- Anzahl der Kooperationspartner

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro bearbeitetem Antrag (Kosten je Zähleinheit)
- Veränderung der Kosten je Zähleinheit in % zu Vorperioden

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der bearbeiteten Anträge
- Anzahl der akkreditierten Anbieter
- Anzahl der durchgeführten akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen
- Anzahl der Lehrkräfte, die an akkreditierten Veranstaltungen teilgenommen haben
- Anzahl der beteiligten Kooperationspartner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Widersprüche bezogen auf die Zahl der abgelehnten Anträge
- Anzahl der Aussetzungen bezogen auf die Gesamtzahl der eingegangenen Anträge
- Durchschnittliche Bearbeitungszeit (Auftragseingang bis Entscheidung in Arbeitstagen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Anzahl der Widersprüche bezogen auf die Gesamtzahl der eingegangenen Anträge

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65 - 67 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Akkreditierung ist Teil eines umfassenden und weit reichenden Veränderungsprozesses im Bildungsbereich, der auf eine Qualitätssicherung und -entwicklung zielt.
Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung.
Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der lehramtsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule und Bildungsverwaltung.
Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) Universitäten, Amt für Lehrerbildung (AfL) mit seinen Studienseminaren, Staatliche Schulämter, hessische Schulen und Kirchen als Träger der Lehrerbildung per se akkreditiert. Die Leistung umfasst die Akkreditierung der Angebot der vorgenannten staatlichen Träger.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Aufbau und Pflege einer Software (Akkreditierung.online TM), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität von Fortbildungen sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bearbeitete Antragseingänge	3.660	3.600	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	44.700	60.800	–
Sachkosten	215.000	201.300	–
Kalkulatorische Kosten	3.900	6.500	–
Sonstige Kosten *	33.700	28.900	–
Gesamtkosten	**297.300**	**297.500**	**–**
Erlöse	297.300	297.500	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Antragsbearbeitung	81,23	82,64	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des IQ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Dezember 2003 hat die Kultusministerkonferenz Nationale Bildungsstandards für bestimmte Fächer und Jahrgangsstufen beschlossen. Bildungsstandards benennen die fachbezogenen und fächerübergreifenden Kompetenzen, über die die Schülerinnen und Schüler zum Ende eines Bildungsgangs verfügen sollten.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festlegung des Konzeptes zur Entwicklung der abschlussbezogenen Bildungsstandards, der Erwartungshorizonte zu den Bildungsstandards sowie der Aufgabenbeispiele
- Formale und fachliche Begleitung und Beratung der Facharbeitsgruppen bei der Erstellung
    - der abschlussbezogenen Bildungsstandards,
    - der Orientierungshilfe und der
    - Aufgabenbeispiele
- Prüfung der Qualität der erstellten Bildungsstandards
- Unterstützung der Implementation durch fachliche Beiträge

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	3.848	2.866	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	97.200	74.000	–
Sachkosten	1.605.400	958.100	–
Kalkulatorische Kosten	3.600	3.500	–
Sonstige Kosten *	157.800	119.800	–
Gesamtkosten	**1.864.000**	**1.155.400**	**–**
Erlöse	1.864.000	1.155.400	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	484,41	403,14	–

Der Anstieg der Mengen und Kosten resultiert aus der Priorität der Aufgabe und der Tatsache, dass deswegen Ressourcen der bisherigen ZBL Nr. 3 für 2009 dieser Leistung zur Verfügung stehen.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 (weggefallen):
Curriculare Fragen Sekundarstufe II und berufsbildende Schulen

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 4, 4a Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung von Bildungsstandards im Anschluss an die Sekundarstufe I für die drei Aufgabenfelder der gymnasialen Oberstufe und das berufliche Schulwesen.
Anpassung der Anforderungen/ Aufgabenstellungen des Landesabiturs und Zentraler Abschlussprüfungen an die Bildungsstandards und Kompetenzmodelle.
Diese zwischenbehördliche Leistung wurde aus der Planung genommen, weil für die "Curricularen Fragen der Sekundarstufe II" Ergebnisse der Vorarbeiten der KMK benötigt werden. Diese Vorarbeiten wurden bisher noch nicht begonnen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Lehrplanarbeit im beruflichen Schulwesen
- Entwicklung kompetenzorientierter Lehrpläne für die allgemeinbildenden Fächer an beruflichen Schulen für Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- Implementierungskonzepte
- Arbeiten im Rahmen des Strategischen Ziels Nr. 4 (Verringerung der Durchfallquote in Theorieprüfungen von 15 definierten Berufen des dualen Berufsschulsystems)

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen mit Sekundarstufe II und berufliche Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	–	1.320	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	108.200	–
Sachkosten	–	329.800	–
Kalkulatorische Kosten	–	1.500	–
Sonstige Kosten *	–	52.200	–
Gesamtkosten	**–**	**491.700**	**–**
Erlöse	–	491.700	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	–	372,50	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Orientierungsarbeiten und Lernstandserhebungen (neue Bezeichung in 2009)
(alte Bezeichnung in 2008: Vergleichsarbeiten, Orientierungsarbeiten und Zentrale Abschlussprüfungen in der Grundschule und Sekundarstufe I)

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 Abs. 2 Buchst. d) der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 21. Juni 2000 zuletzt geändert durch VO vom 14. Juni 2005.
§ 127b Abs. 3 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761) und Vereinbarung zum Übergang der Aufgaben bei der Erstellung, Durchführung und Auswertung der zentralen länderübergreifenden Lernstandserhebungen vom Hessischen Kultusministeriums in das IQ vom 15.02.2007

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Orientierungsarbeiten sind ein zentrales Diagnose-Instrument für Grundschullehrerinnen und -lehrer in Hessen. Sie werden im zweiten Halbjahr der dritten Jahrgangsstufe in den Fächern Mathematik und Deutsch geschrieben. Die Aufgabenformate der Orientierungsarbeiten entsprechen den Anforderungen der nationalen Bildungsstandards für den Grundschulbereich.
Lernstandserhebungen sind ein zentrales Instrument, um das Erreichen von Bildungsstandards zu überprüfen. Ab dem Schuljahr 2008/09 wird angestrebt, in der Sekundarstufe I aller Schulformen Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 6 und 8 regelmäßig und flächendeckend zu etablieren. Das IQ trägt die Verantwortung für die Inhalte, Durchführung, Auswertung und Evaluation der Lernstandserhebungen. Die Aufgabenentwicklung wird dabei als Kooperation zwischen den Ländern der Bundesrepublik realisiert.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellung der Arbeiten nach Bildungsstandards und dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Sekundarstufe I des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	1.248	3.710	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	117.100	148.500	–
Sachkosten	663.100	1.539.000	–
Kalkulatorische Kosten	3.600	5.000	–
Sonstige Kosten *	158.900	285.500	–
Gesamtkosten	**942.700**	**1.978.000**	**–**
Erlöse	942.700	1.978.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	755,37	533,15	–

Die Fachleistung "Organisation und Koordination in den Bildungsgängen der Haupt- und der Realschulen für die Fächer: Mathematik, Deutsch ..." wurde aus der bisherigen Leistung Vergleichsarbeiten, Orientierungsarbeiten und Zentrale Abschlussprüfungen in der Grundschule und Sekundarstufe I (in 2008: Nr. 4) herausgelöst und wird erstmals als separate ZBL ausgewiesen, so dass allein aus diesem Grund ein Vergleich nur schwer möglich ist. Die komplementäre Leistung dazu ist die neue ZBL Nr. 13. Beide zusammen entsprechen der Leistung Nr. 4 in 2008.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 (weggefallen):
Schulentwicklung "Evaluation des vollschulischen Berufsgrundbildungsjahres in Hessen"

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65-67 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Auf der Grundlage der Evaluation der neuen Berufsgrundbildungsjahres-Verordnung (BGJ-Verordnung), einer zu erstellenden Bestandsanalyse der Berufsfachschule sowie einer vergleichenden Dokumentenanalyse von Modellen anderer Bundesländer, wird ein neuer Strukturmodell-Entwurf zum Übergang von allgemeinbildender Schule in die duale Ausbildung empfohlen. Das Projekt wurde in 2008 beendet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Summative Evaluation des BGJ-Projektes (Defizitanalyse beschränkt auf die Perspektive Berufsfachschule als Alternative)
- Sekundärstatistische und teilquantitative Erhebung der Situationen der Berufsfachschulen in Hessen
- Vergleichende (Dokumenten-)Analyse von Alternativmodellen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hamburg
- Entwicklung eines Modellentwurfs mit dem Ziel der Skizzierung eines integrativen Modells des Übergangs für das berufsbildende Schulwesen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert berufsqualifizierende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle beruflichen Schulen mit Berufsgrundbildungsjahr

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheit (Tage)	–	376	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	45.600	–
Sachkosten	–	38.700	–
Kalkulatorische Kosten	–	400	–
Sonstige Kosten *	–	14.900	–
Gesamtkosten	**–**	**99.600**	**–**
Erlöse	–	99.600	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	–	264,89	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 (weggefallen):
Metall- und Elektro-Qualifizierungsnetzwerk

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) [§65-§67] und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das "M+E Qualifizierungsnetzwerk" für die Einführung der neuen Metall- und Elektroberufe ist ein Projekt des Landes Hessen, an dem das IQ maßgeblich beteiligt ist: Lehrerinnen und Lehrer von 54 hessischen Berufsschulen haben sich mit den betrieblichen Ausbildern zu regionalen Kooperationsgruppen zusammengeschlossen, um die Umsetzung der neuen Rahmenlehrpläne und Ausbildungsverordnungen gemeinsam zu planen und zu koordinieren.
Das Projekt wurde in 2008 beendet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellung eines Leitfadens zur Anpassung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung in der Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Schule, mit dem Schwerpunkt handlungs- und prozessorientierter Ausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle beruflichen Schulen Metall / Elektro

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	–	1.574	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	95.700	–
Sachkosten	–	219.100	–
Kalkulatorische Kosten	–	1.400	–
Sonstige Kosten *	–	55.600	–
Gesamtkosten	**–**	**371.800**	**–**
Erlöse	–	371.800	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	–	236,21	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
Schulinspektion

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ-Verordnung vom 17.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bei der Schulevaluation - so genannte Schulinspektion - handelt es sich um ein Verfahren der systematischen Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen zur Qualität von Schulen. Anhand präzis formulierter Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente werden die Stärken und der Entwicklungsbedarf der jeweiligen Schule ermittelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weiterentwicklung des Konzepts der externen Evaluation von Schulen in Hessen auf der Grundlage des hessichen Referenzrahmens Schulqualität
- Erarbeitung von Instrumenten zur Durchführung von Schulinspektionen
- Qualifizierung von Inspektoren
- Vorbereitung und Durchführung von Schulinspektionen
- Auswertung der Inspektionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der inspizierten Schulen	500	422	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.528.300	4.338.900	–
Sachkosten	2.691.500	1.397.000	–
Kalkulatorische Kosten	74.100	59.000	–
Sonstige Kosten *	1.348.800	703.300	–
Gesamtkosten	**7.642.700**	**6.498.200**	**–**
Erlöse	7.642.700	6.498.200	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In der Schulinspektion werden für 2009 erstmals die Personalkosten der durch die Schulämter für diesen Bereich zur Verfügung gestellten Personen abgebildet. Außerdem erreicht die Planung erstmals den politisch gewünschten Zielwert von 500 Inspektionen pro Jahr.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro inspizierter Schule	15.285,40	15.398,58	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:
Weiterentwicklung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS)

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ Verordnung vom 17.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Um auf der Basis erweiterter Eigenverantwortung der Schule interne und externe Evaluation betreiben zu können, ist es unverzichtbar, Schulqualität zu definieren und sich darauf zu verständigen, was unter "guter Schulqualität" zu verstehen ist. Nach dem Vorbild bereits erprobter Modelle im Inland und europäischen Ausland (z. B. EFQM, Q2E, "How good is our school?") wurde der "Hessische Referenzrahmen Schulqualität (HRS)" entwickelt. Dieser Referenzrahmen basiert auf konzeptionellen Vorarbeiten aus der Schulqualitätsforschung und Schulqualitätsentwicklung. Er orientiert sich in Aufbau und Inhalt an Qualitätskonzepten, wie sie im In- und Ausland gebräuchlich sind.

Der HRS ist in sieben "Qualitätsbereiche" gegliedert, die als grundlegend für die schulische Entwicklung angesehen werden:

- Qualitätsbereich I: Voraussetzungen und Bedingungen
- Qualitätsbereich II: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
- Qualitätsbereich III: Führung und Management
- Qualitätsbereich IV: Professionalität
- Qualitätsbereich V: Schulkultur
- Qualitätsbereich VI: Lehren und Lernen
- Qualitätsbereich VII: Ergebnisse und Wirkungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Überarbeitung des HRS und seine Einbettung in den wissenschaftlichen Erkenntnis- und Diskussionszusammenhang
- Entfaltung der Dimensionen und Kriterien und ihre Veranschaulichung
- Überprüfung der Plausibilität und Handhabbarkeit des HRS für Schulen, Bereitstellung von Verfahren und Instrumenten
- Überprüfung der Bedeutung der Qualitätsbereiche und deren Wirkung auf Schul- und Unterrichtsqualität

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	148	954	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	36.100	415.700	–
Sachkosten	41.300	214.300	–
Kalkulatorische Kosten	1.400	1.800	–
Sonstige Kosten *	28.300	69.300	–
Gesamtkosten	**107.100**	**701.100**	**–**
Erlöse	107.100	701.100	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	723,65	734,91	–

Der in 2008 erreichte Arbeitsstand in der Entwicklung des einheitlichen Bezugsrahmens für die Beschreibung, Erfassung und Beurteilung von Schulqualität erlaubt eine Reduzierung der eingesetzten Ressourcen für 2009 bei der ZBL.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:
Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 99b Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)
- IQ Verordnung vom 17.03.2005, § 1 Abs. 1, 2. § 5 Abs. 3, Pkt. 13
- Arbeitspakete des HKM an das IQ zu der Königsteiner Vereinbarung zu den Strategischen Zielen vom 10.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Fortbildungsbericht werden die Fortbildungssituation für hessische Lehrkräfte analysiert und dadurch Planungshinweise für die Anbieter von Fortbildung, für die Schulen und den Gesetzgeber gegeben.
In Wirkungsanalysen wird untersucht, ob Fortbildungs- und Schulentwicklungsprogramme (vor allem die Strategischen Ziele des HKM) wirksam für die Qualitätsentwicklung des Unterrichts und für die Verbesserung von Schülerleistungen sind. Das dadurch gewonnene Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung verhilft zu zielführenden und sachgerechten Planungen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- die Evaluation zum Strategischen Ziel 2 (Leseförderung in der Sek.I) und Evaluation zum Strategischen Ziel 4 (Verminderung der Nichtbestehensquoten bei Berufsabschlussprüfungen)
- die Erstellung des Fortbildungsberichts: Der jährlich erscheinende Fortbildungsbericht des IQ enthält eine detaillierte Beschreibung der hessischen Fortbildungslandschaft und bietet wertvolle Planungshinweise für die Anbieter von Fortbildung, für die Schulen und den Gesetzgeber
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu zentralen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich "Unterrichten"
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Schulleitungsqualifizierung
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Steuerungsimpulsen, -instrumenten und -prozessen in relevanten Handlungsfeldern (z.B. Selbstverantwortung Plus, Einfluss der zentralen Vergleichs- und Abschlussarbeiten auf Arbeitsprozesse und Unterrichtsplanung in den Schulen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	1.242	1.174	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	235.400	119.500	–
Sachkosten	310.800	370.300	–
Kalkulatorische Kosten	3.400	1.900	–
Sonstige Kosten *	197.600	83.200	–
Gesamtkosten	**747.200**	**574.900**	**–**
Erlöse	747.200	574.900	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	601,61	489,69	–

Der Anstieg der Menge und der Kosten bei der Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen ist auf eine Erweiterung der Evaluationsaufgaben zurückzuführen.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Zentrale Abiturprüfung

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761) und Kontrakt mit dem Buchungskreis 2300 - Schulen -

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Seit dem Frühjahr 2007 legen auch die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe und des beruflichen Gymnasiums in Hessen eine gemeinsame Abschlussprüfung - das Landesabitur - ab. Das hessische Landesabitur vereint zentrale, z.Zt. noch vom Hessischen Kultusministerium zur Bearbeitung vorgesehene Prüfungsaufgaben und dezentrale, von den einzelnen Lehrkräften erarbeitete Prüfungsteile. Zentral geprüft werden alle Leistungskurse und die Fächer des dritten schriftlichen Abiturfachs. Dezentral geprüft wird, wie bisher, in der mündlichen (vierten) Prüfung und in der fünften Prüfungsleistung, die eine Wahlmöglichkeit zwischen mündlicher Prüfung, Präsentationsprüfung oder besonderer Lernleistung eröffnet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Koordination der Facharbeitsgruppen für die Fächer der Aufgabenbereiche I - III des Gymnasiums und der beruflichen Schulen
- Erstellen der Arbeiten nach den Bildungsstandards
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300 mit Abiturprüfungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	3.368	3.380	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	57.600	86.700	–
Sachkosten	2.037.300	1.157.000	–
Kalkulatorische Kosten	4.700	4.400	–
Sonstige Kosten *	208.300	153.500	–
Gesamtkosten	**2.307.900**	**1.401.600**	**–**
Erlöse	2.307.900	1.401.600	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	685,24	414,67	–

Bei der Leistung Zentrale Abiturprüfung ist die Kostensteigerung darauf zurückzuführen, dass erstmals in 2009 alle Kosten der Mitglieder der Facharbeitsgruppen (hier abgebildet als Sachkosten, da abgeordnetes Personal) berücksichtigt werden.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung Schulen für Erwachsene vom 13.9.2003 und 14.03.2006
HKM-Erlasse zur Konzeption und Durchführung des Landesabiturs, Erstellung von Bildungsstandards

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Konzeption und Entwicklung von Bildungsstandards - fächerübergreifend und für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Historisch-politische Bildung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Philosophie, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Entwicklung von Beispielaufgaben eines Landesabiturs für das Internet - für alle Fächer
- Landesabitur 2008/2009: Entwicklung von Abiturvorschlägen für alle Fächer
- Entwicklung und Aufbau effizienter Supportstrukturen für die Schulen für Erwachsene

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2302

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	1.082	208	–

Die Veränderung der Menge ist darauf zurückzuführen, dass diese Leistung erstmals in 2009 vollumfänglich im Buchungskreis 2314 abgebildet wird.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	55.900	93.700	–
Sachkosten	327.300	53.600	–
Kalkulatorische Kosten	500	400	–
Sonstige Kosten *	26.900	15.300	–
Gesamtkosten	**410.600**	**163.000**	**–**
Erlöse	410.600	163.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	379,48	783,65	–

Bei der Leistung Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene ist die Kostensteigerung darauf zurückzuführen, dass erstmals in 2009 alle Kosten der Mitglieder der Facharbeitsgruppen (hier abgebildet als Sachkosten, da abgeordnetes Personal) berücksichtigt wurden.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12 (neu) :
Abordnung Personal an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Es handelt sich um buchungskreisübergreifende Abordnungen. Es erfolgt eine Verrechnung auf Vollkostenbasis, d.h. inkl. anteiliger Vorsorgeprämie.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Es handelt sich um abgebende Abordnungen, die in anderen Buchungskreisen Aufgaben wahrnehmen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Aufgabenerfüllung unterstützt das Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung (AfL) - Buchungskreis 2313
HKM: Schwerbehindertenvertretung des Ressorts sowie Projektbüro Marburg - Buchungskreis 2311
Schulübergreifende Projekte des Buchungskreises Schulen (2300)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	604	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	189.100	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**189.100**	**–**	**–**
Erlöse	189.100	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	313,08	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13 (neu) :
Abschlussprüfungen Haupt- und Realschule

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 41 ff. der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe und der Mittelstufe und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) vom 14. Juni 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Abschlussarbeiten sind in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule in Hessen seit dem Schuljahr 2003/04 verbindlich und werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. Schüler, die als erste Fremdsprache Französisch oder Russisch gewählt haben, schreiben ihre Abschlussarbeit in diesem Fach. Das IQ trägt die Verantwortung für die Erstellung, Durchführung und Evaluation der zentralen Abschlussarbeiten in inhaltlicher, koordinatorischer und logistischer Hinsicht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Organisation und Koordination der Facharbeitsgruppen in den Bildungsgängen der Hauptschule und der Realschule für die Fächer: Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch (nur Realschule), Russisch und der Facharbeitsgruppen in den Bildungsgängen der Grundschule für die Fächer Mathematik und Deutsch

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Haupt- und Realschulen des Buchungskreises Schulen (2300)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten (Tage)	1.268	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	35.000	–	–
Sachkosten	650.800	–	–
Kalkulatorische Kosten	1.900	–	–
Sonstige Kosten *	83.700	–	–
Gesamtkosten	**771.400**	**–**	**–**
Erlöse	771.400	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	608,36	–	–

Diese Leistung wurde aus der bisherigen Leistung Vergleichsarbeiten, Orientierungsarbeiten und Zentrale Abschlussprüfungen in der Grundschule und Sekundarstufe I (in 2008: Nr. 4) herausgelöst und wird erstmals als separate ZBL ausgewiesen. Sie entspricht gemeinsam mit der ZBL Nr. 4 in 2009 der ZBL Nr. 4 in 2008.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**15.279.900**	**13.711.200**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	15.279.900	13.711.200	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**592.400**	**673.500**	**9.505.023**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**72.500**	**305.300**	**783.530**
		Betriebsertrag	**15.944.800**	**14.690.000**	**10.288.553**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.134.200**	**1.019.000**	**834.174**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	367.100	521.800	178.191
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	74.100	71.500	70.211
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	693.000	425.700	585.772
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**5.778.200**	**6.401.300**	**7.882.404**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	1.085.800	683.000	1.069.411
	633-638	Bezüge	3.900.900	3.862.100	1.989.106
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	97.060
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	784.700	1.856.200	4.725.814
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	6.800	–	1.013
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**140.800**	**149.100**	**198.008**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**8.891.600**	**7.143.100**	**1.380.605**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	177.400	234.600	117.105
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.703.800	6.253.000	866.451
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.010.400	654.900	395.586
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	600	1.463
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**15.944.800**	**14.712.500**	**10.295.191**
		Eigenergebnis	**–**	**-22.500**	**-6.638**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	22.500	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	22.500	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	22.500	–
		Verwaltungsergebnis	–	–	-6.638
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-6.638
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	203.979
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	203.979
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	203.979
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	203.979
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	197.341

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 72.500 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	620.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	172.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	135.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	11.900 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:
Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung 35.100 EUR

Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 392.200 EUR berücksichtigt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2009 sind neutrale Aufwendungen / Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:
Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Institut für Qualitätsentwicklung erstellten Zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:
- ZBL Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter: 297.300 EUR
- ZBL Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I: 1.864.000 EUR
- ZBL Orientierungsarbeiten und Lernstandserhebungen: 942.700 EUR
- ZBL Schulinspektion: 7.642.700 EUR
- ZBL Weiterentwicklung des Hessischen Referenzrahmen Schulqualität (HRS): 107.100 EUR
- ZBL Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen: 747.200 EUR
- ZBL Zentrale Abiturprüfung: 2.307.900 EUR
- ZBL Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene: 410.600 EUR
- ZBL Abordnung Personal an andere Buchungskreise: 189.100 EUR
- ZBL Zentrale Abschlussprüfungen HR: 771.400 EUR

Zu VKR 530-539:
Erlöse Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen: 72.500 EUR

Zu VKR 606-609:
Die Aufwendungen für sonstige Aufwendungen (Waren) sind deutlich gesunken. Dies ist auf eine Reduzierung des Bedarfs an DV/TK- Materialien und Formularen und Drucksachen zurückzuführen.

Zu VKR 610-615, 617, 619:
Von den eingeplanten Aufwendungen in Höhe von 693.000 EUR entfallen 459.500 EUR auf die Inanspruchnahme von Fremdleistungen.

Zu VKR 640 - 649:
- Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen): 392.200 EUR

Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus dem laufbahnspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.
(In 2008 wurde für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 1.484.600 EUR eingeplant.)

- Sozialversicherungsbeiträge für Angestellte: 392.500 EUR

Zu VKR 670 - 679:
Von den eingeplanten Aufwendungen in Höhe von 7.703.800 EUR entfallen
- 6.295.300 EUR auf Aufwendungen für abgeordnetes Personal
- 620.000 EUR auf Mieten für Gebäude beim HI
- 400.100 EUR auf die Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen
- 145.000 EUR auf die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (zwischenbehördliche Leistungen)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**47.277**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	47.277
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**61.000**	**50.000**	**203.948**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.000	50.000	203.948
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**61.000**	**50.000**	**251.225**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	38.000	–	219.138
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	23.000	50.000	32.087
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**61.000**	**50.000**	**251.225**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	592.400	673.500
+	Investitionen lt. Finanzplan	61.000	50.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	140.800	149.100
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführung zur Beihilferückstellung	–	–
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführung zur ATZ-Rückstellung	35.100	–
+	Auflösung der ATZ-Rückstellung	–	41.400
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	477.500	615.800

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

04 03 Institut für Qualitätsentwicklung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	111	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	203 400	734 413
132	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	111	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	72 500	102 000	115 997
389	991	Sonstige Verrechnungen	15 279 900	13 733 700	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 03	15 352 400	14 039 100	850 410

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	111	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 865 800	3 865 800	1 964 013
425	111	Vergütungen der Angestellten	1 478 300	1 092 300	1 442 688
426	111	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427	111	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	188 100	55 000	—
429	111	Nicht aufteilbare Personalausgaben	6 800	6 400	—
453	111	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	15 500	10 500	16 293
459	111	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	111	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	472 100	600 700	409 602
514	111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	40 500	61 700	—
517	111	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	800	319 600	98 094
518	111	Mieten und Pachten	656 500	632 900	508 475
519	111	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	947
525	111	Aus- und Fortbildung	169 100	235 600	493 924
526	111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	300	3 500	—
527	111	Dienstreisen	882 600	485 500	318 975
529	111	Verfügungsmittel	1 000	1 000	978
531	111	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	3 500	1 500	15 574
537	111	Beförderungskosten	3 600	1 800	25 180
538	111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 005 000	949 200	513 805
546	111	Vermischter Sachaufwand	3 100	3 800	303
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
671	111	Erstattungen an Inland	—	—	—
681	111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	1 633

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
685	111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	600	480
		Baumaßnahmen			
711	111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	50 000	50 000	101 541
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	399 600	1 490 100	41 252
989	991	Sonstige Verrechnungen	6 587 700	4 787 400	106 300
		Gesamtausgaben Kapitel 04 03	15 829 900	14 654 900	6 060 057

Abschluss Kapitel 04 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	203 400	734 413
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	15 352 400	13 835 700	115 997
Gesamteinnahmen		15 352 400	14 039 100	850 410
4	Personalausgaben	5 554 500	5 030 000	3 422 994
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 238 100	3 296 800	2 385 857
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	600	2 113
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	50 000	50 000	101 541
9	Besondere Finanzierungsausgaben	6 987 300	6 277 500	147 552
Gesamtausgaben		15 829 900	14 654 900	6 060 057
Zuschuss/Überschuss		-477 500	-615 800	-5 209 647

W i r t s c h a f t s p l a n

Erwachsenenbildung

A. Vorbemerkungen

Der Mandant Erwachsenenbildung des Kultusressorts ist ein Flächenmandant mit 18 Dienststellen der schulischen Erwachsenenbildung (vier Hessenkollegs, zehn Abendschulen und vier Staatliche Fachschulen). Der gesetzliche Auftrag für die Schulen für Erwachsene leitet sich aus §§ 45 ff. Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761) ab. Hier werden die Schulen für Erwachsene als eigenständige Schulform innerhalb des Schulaufbaus des Landes Hessen beschrieben und ihr Auftrag bestimmt. Die nähere Ausgestaltung ist in der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene vom 14.03.2006 vorgegeben. Gesetzliche Grundlage der Leistungen der Staatlichen Fachschulen sind die §§ 39 ff. Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), die jeweils auch in Rechtsverordnungen konkretisiert sind.

Neben der schulischen Erwachsenenbildung deckt der Mandant aber auch Aufgaben des Landes Hessen ab, die sich aus dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ergeben. Hier sind insbesondere die Koordinationsstelle Weiterbildung und die Unterstützung des Entwicklungsprozesses zum Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens zu nennen. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des Landes Hessen mit Gebietskörperschaften und Bildungsträgern in den Regionen des Landes.

Das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene, früher auch Zweiter Bildungsweg genannt, ermöglicht jungen Erwachsenen, schulische Abschlüsse nachzuholen. In den Abendhauptschulen sind dies der Hauptschulabschluss sowie der qualifizierte Hauptschulabschluss, in den Abendrealschulen der mittlere Abschluss. Abendgymnasien und Hessenkollegs bieten einen eigenständigen Weg zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, die zum Übergang in den Hochschulbereich berechtigt.

Die vier Staatlichen Fachschulen des Mandanten sind Institute der beruflichen Weiterbildung, in denen sich junge Erwachsene zum Techniker im Bauwesen, im Metall- und Elektronikbereich, im Glashandwerk und in der Schmuckgestaltung weiterbilden. Darüber hinaus bieten die 4 Schulen auch berufliche Erstausbildung in ihrem jeweiligen Bereich an und decken somit ein breites Bildungsspektrum ab.

Die 18 Schulen des Buchungskreises 2302 nehmen in ihrer jeweiligen Region wichtige Bildungsfunktionen wahr. Es handelt sich um folgende Schulen:

Hessenkollegs

- Hessenkolleg Frankfurt am Main, Biegweg 41, 60486 Frankfurt am Main
- Hessenkolleg Wiesbaden, Alexandrastraße 6-8, 65187 Wiesbaden
- Hessenkolleg Wetzlar, Brühlsbachstraße 15, 35578 Wetzlar
- Hessenkolleg Kassel, Witzenhäuser Straße 5, 34127 Kassel

Abendgymnasien

- Abendgymnasium Frankfurt am Main, Martin-Elsäßer-Weg 6, 60314 Frankfurt am Main
- Abendgymnasium Wiesbaden, Brunhildenstraße 140, 65189 Wiesbaden
- Gymnasium & Realschule für Erwachsene im Haus des lebenslangen Lernens (HLL) - Dreieich, Frankfurter Straße 160-166, 63303 Dreieich

Verbundene Abendschulen

- Abendschule Heppenheim, Gerhart-Hauptmann-Straße 21, 64646 Heppenheim
- Abendhaupt- und Abendrealschule, Willemerstraße 10, 60594 Frankfurt am Main

- Abendschule Darmstadt, Martin-Buber-Straße 32, 64287 Darmstadt mit Außenstellen in Groß - Gerau (Darmstädter Straße 90 a, 64521 Groß-Gerau) und Michelstadt (Landrat-Neff-Straße 9, 64720 Michelstadt)
- Abendschule Gießen, Alter Steinbacher Weg 28, 35394 Gießen
- Abendschule Marburg, Weintrautstraße 33, 35039 Marburg
- Abendschule Kassel, Ysenburgstraße 41, 34125 Kassel
- Schule für Erwachsene Osthessen, Geistalweg 9, 36251 Bad Hersfeld mit einer Außenstelle in Fulda (Galasiniring 31, 36043 Fulda)

Staatliche Fachschulen

- Zeichenakademie Hanau, Akademiestr. 52, 63450 Hanau
- Glasfachschule Hadamar, Mainzer Landstraße 43, 65589 Hadamar
- Staatliche Technikerschule Weilburg, Frankfurter Straße 40, 35781 Weilburg/Lahn
- Staatliche Technikerschule Alsfeld, In der Krebsbach 6, 36304 Alsfeld

Neben den eigenen Dienststellen finanziert der Mandant im Rahmen der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung drei weitere Abendschulen mit geplanten 1.123.400 Euro, die Teile von Schulen des Buchungskreises 2300 (Schulen) sind.

Abendschulen an Tagesschulen

- Abendrealschule Darmstadt an der Wilhelm-Leuschner-Schule, Bessunger Str. 195, 64295 Darmstadt
- Abendhauptschule Wiesbaden an der Heinrich-von-Kleist-Schule, Lorcher Str. 12, 65197 Wiesbaden
- Abendrealschule Wiesbaden an der Sophie-und-Hans-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße 10, 65197 Wiesbaden

Im Hessenkolleg Wiesbaden ist die Geschäftsstelle der Mandantenleitung Erwachsenenbildung eingerichtet, in der gegenwärtig der Mandantenleiter, die Budgetbeauftragte und der zentrale Controller arbeiten. Die Geschäftsstelle unterstützt alle diejenigen Schulen, die kein eigenes Verwaltungspersonal beschäftigen, mit Servicedienstleistungen im Buchhaltungs- und Controllingbereich.
Die Schulen für Erwachsene, die Staatlichen Fachschulen sowie die Einrichtungen für die außerschulische Weiterbildung erbringen ihre Leistungen in den verschiedenen Bildungsgängen und Dienstleistungen auf der Grundlage des Zielsystems des Hessischen Kultusministeriums.

Produkte:
Das Leistungsspektrum der Erwachsenenbildung umfasst die folgenden Produkte, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden:

1. Ausbildung im Hessenkolleg
2. Ausbildung im Abendgymnasium
3. Ausbildung in der Abendrealschule
4. Ausbildung in der Abendhauptschule
5. Außerschulische Weiterbildung
6. Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)
7. Berufsausbildung zum Staatlich geprüften Assistenten/in an der Zweijährigen Berufsfachschule
8. Ausbildung in der Berufsschule
9. Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Bundesbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO))

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2009 wurden 4.867.800 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.
Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig. In 2008 wurde für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 12.141.400 EUR eingeplant.

Eine Reduzierung der Vorsorgeprämie Beamte führt zu einer Reduzierung der Personalkosten aller Produkte und Leistungen.

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	137.376,52 EUR
Investive Rücklage der Fachschulen	1.923,48 EUR

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ausbildung im Hessenkolleg	785	8.971,7	3,6	8.968,1	–
2		Ausbildung im Abendgymnasium	2.100	13.261,9	–	13.261,9	–
3		Ausbildung in der Abendrealschule	1.800	6.571,5	–	6.571,5	–
4		Ausbildung in der Abendhauptschule	150	1.342,8	–	1.342,8	–
5		Außerschulische Weiterbildung	560	645,4	–	645,4	–
6		Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)	510	6.605,5	61,8	6.543,7	–
7		Berufsausbildung Staatl. geprüft. Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule	115	1.623,6	1,6	1.622,0	–
8		Ausbildung in der Berufsschule	155	558,3	–	558,3	–
9		Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfach-schule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbil-dungsberuf nach BBiG und HwO)	290	4.692,1	16,9	4.675,2	–
		Summe Produkte		**44.272,8**	**83,9**	**44.188,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	neu	Abgeordnetes Personal innerhalb des Landes Hessen	10	626,2	626,2	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**626,2**	**626,2**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**44.899,0**	**710,1**	**44.188,9**	**–**

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
920	9.674,7	3,6	9.671,1	–	914	8.093,8	1,0	9.179,3	1.086,5
2.180	15.915,4	–	15.754,7	-160,7	2.159	15.084,8	–	16.502,1	1.417,3
1.750	7.202,4	–	7.202,4	–	1.672	6.745,6	–	6.996,0	250,4
220	1.307,5	–	1.307,5	–	216	1.308,1	–	934,4	-373,7
570	793,5	–	793,5	–	3.040	662,0	–	78,3	-583,7
557	7.874,0	61,8	7.812,2	–	518	7.254,4	53,9	6.444,8	-755,7
170	1.762,1	1,6	1.760,5	–	139	1.859,5	1,6	1.726,4	-131,5
129	734,2	–	734,2	–	129	590,5	7,7	371,4	-211,4
272	4.441,8	16,9	4.424,9	–	256	4.623,7	–	3.648,4	-975,3
	49.705,6	**83,9**	**49.461,0**	**-160,7**		**46.222,4**	**64,2**	**45.881,1**	**-277,1**
–	–	–	–	–	–	51,3	–	–	-51,3
	–	**–**	**–**	**–**		**51,3**	**–**	**–**	**-51,3**
	49.705,6	**83,9**	**49.461,0**	**-160,7**		**46.273,7**	**64,2**	**45.881,1**	**-328,4**

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausbildung im Hessenkolleg

1. Erbringer

Hessenkolleg Kassel (9004), Hessenkolleg Wetzlar (5511), Hessenkolleg Frankfurt am Main (5507), Hessenkolleg Wiesbaden (5508)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 761), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Hessenkolleg verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb des Abiturs zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Vorkurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Hessenkolleg
- Ausbildung zum Technischen Netzwerk-Assistenten

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Hessenkollegs aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Studierende in den Hessenkollegs	785	920	914

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	5.280.300	5.794.700	4.737.500
Sachkosten	81.700	160.000	74.200
Kalkulatorische Kosten	88.900	113.800	99.100
Sonstige Kosten *	3.520.800	3.606.200	3.183.000
Gesamtkosten	**8.971.700**	**9.674.700**	**8.093.800**
Erlöse	3.600	3.600	1.000
Produktabgeltung	8.968.100	9.671.100	9.179.300
Ergebnis	**–**	**–**	**1.086.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	11.428,92	10.515,97	8.855,36

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	11.424,33	10.512,06	10.043,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Abitur
- Anteil der Studierenden mit Fachhochschulreife

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Ausbildung im Abendgymnasium

1. Erbringer

Abendgymnasium (AG) Kassel, AG Osthessen, AG Marburg, AG Gießen, AG Frankfurt am Main, AG Neu-Isenburg, AG Wiesbaden, AG Darmstadt (einschl. Außenstelle Michelstadt), AG Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 761), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Abendgymnasium verfolgt das Ziel, das Abitur nachträglich zu erwerben. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Vorkurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendgymnasien aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Studierende in den Abendgymnasien	2.100	2.180	2.159

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	12.286.800	14.151.900	14.035.900
Sachkosten	210.800	338.300	93.200
Kalkulatorische Kosten	–	2.800	–
Sonstige Kosten *	764.300	1.422.400	955.700
Gesamtkosten	**13.261.900**	**15.915.400**	**15.084.800**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	13.261.900	15.754.700	16.502.100
Ergebnis	**–**	**-160.700**	**1.417.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	6.315,19	7.300,64	6.986,94

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	6.315,19	7.226,92	7.643,40

Die Ist-Werte 2007 sind zusammen mit den Ist-Werten 2007 des Produktes 5 "Außerschulische Weiterbildung" zu betrachten, da die Leistungen zur außerschulischen Weiterbildung in 2008 zu einem eigenständigen Produkt Nr. 5 herausgelöst wurden. Die entsprechenden anteiligen Ist-Werte 2007 werden bei Produkt 5 dargestellt.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Abitur
- Anteil der Studierenden mit Fachhochschulreife

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ausbildung in der Abendrealschule

1. Erbringer

Abendrealschule (ARS) Kassel, ARS Osthessen, ARS Marburg, ARS Gießen, ARS Frankfurt am Main, ARS Darmstadt, ARS Wiesbaden, ARS Michelstadt und ARS Groß-Gerau als Außenstellen des Abendgymnasiums Darmstadt, ARS Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 761), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den Mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggfs. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 3 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 4 Abendrealschule
- Deutsch als Zweitsprache 1
- Deutsch als Zweitsprache 2

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendrealschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Studierende in den Abendrealschulen	1.800	1.750	1.672

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	5.060.100	5.298.100	5.454.400
Sachkosten	1.161.700	1.376.300	893.600
Kalkulatorische Kosten	–	700	–
Sonstige Kosten *	349.700	527.300	397.600
Gesamtkosten	**6.571.500**	**7.202.400**	**6.745.600**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	6.571.500	7.202.400	6.996.000
Ergebnis	**–**	**–**	**250.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	3.650,83	4.115,65	4.034,45

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	3.650,83	4.115,65	4.184,21

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Mittlerem Abschluss

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Ausbildung in der Abendhauptschule

1. Erbringer

Abendhauptschule (AHS) Kassel, AHS Osthesssen, AHS Marburg, AHS Gießen, AHS Frankfurt am Main, AHS Wiesbaden, AHS Groß-Gerau als Außenstelle des Abendgymnasiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 761), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3
3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den Qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendhauptschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendhauptschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Studierende in den Abendhauptschulen	150	220	216

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit/ Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.173.900	1.096.000	1.148.500
Sachkosten	85.900	98.900	67.800
Kalkulatorische Kosten	–	100	–
Sonstige Kosten *	83.000	112.500	91.800
Gesamtkosten	**1.342.800**	**1.307.500**	**1.308.100**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.342.800	1.307.500	934.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-373.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierende/m	8.952,00	5.943,18	6.056,02

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierende/m	8.952,00	5.943,18	4.325,93

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Hauptschulabschluss
- Anteil der Studierenden mit qualifizierendem Hauptschulabschluss

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Außerschulische Weiterbildung

1. Erbringer

Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB), Geschäftsstelle des Mandanten Erwachsenenbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG) i. d. F. v. 26.06.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt "Außerschulische Weiterbildung" erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung
- Unterstützung bei Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG)
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern
- Umsetzung des Innovationspools; Geschäftsführung der Innovationskommission nach § 19 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB)
- Leistungen zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitendes Lernen (ZLL)

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz (HWBG) ermöglichen

5. Empfänger

Verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (in Tagen)	560	570	380

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	61.900	57.000	102.100
Sachkosten	582.500	735.900	559.100
Kalkulatorische Kosten	1.000	600	800
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**645.400**	**793.500**	**662.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	645.400	793.500	78.300
Ergebnis	**–**	**–**	**-583.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	1.152,50	1.392,10	217,76

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit	1.152,50	1.392,10	25,76

Die Ist-Werte 2007 sind zusammen mit den Ist-Werten 2007 des Produktes 2 zu betrachten, da die Leistungen zur außerschulischen Weiterbildung in 2008 zu einem eigenständigen Produkt Nr. 5 aus dem Produkt 2 herausgelöst wurden.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Bildungsinstitution

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl Entwicklungspartner in den Regionen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:</u>
Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar, Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 761), Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Zweijährigen Fachschulen vom 07.05.2007 (ABl. S. 338)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) gliedert sich in Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik). Die Weiterbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Fachschule
- Unterricht Fachschule Elektrotechnik
- Unterricht Fachschule Metalltechnik
- Unterricht Fachschule Informationstechnik
- Unterricht Fachschule Mechatronik
- Unterricht Fachschule Fachhochschulreife
- Unterricht Fachschule Ausbildung der Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Staatlichen Fachschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Studierende in den Fachschulen	510	557	518

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.259.100	4.098.200	3.909.000
Sachkosten	97.600	189.700	116.000
Kalkulatorische Kosten	220.000	245.900	225.500
Sonstige Kosten *	3.028.800	3.340.200	3.003.900
Gesamtkosten	**6.605.500**	**7.874.000**	**7.254.400**
Erlöse	61.800	61.800	53.900
Produktabgeltung	6.543.700	7.812.200	6.444.800
Ergebnis	**–**	**–**	**-755.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	12.951,96	14.136,45	14.004,63

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	12.830,78	14.025,49	12.441,70

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Berufsausbildung zum Staatlich geprüften Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule

1. Erbringer

Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Zweijährigen höheren Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung vermittelt werden, sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung
- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Studierende in den Berufsfachschulen	115	170	139

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	833.000	955.600	1.020.400
Sachkosten	26.900	34.400	29.900
Kalkulatorische Kosten	38.200	38.000	53.400
Sonstige Kosten *	725.500	734.100	755.800
Gesamtkosten	**1.623.600**	**1.762.100**	**1.859.500**
Erlöse	1.600	1.600	1.600
Produktabgeltung	1.622.000	1.760.500	1.726.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-131.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	14.118,26	10.365,29	13.377,70

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	14.104,35	10.355,88	12.420,14

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Ausbildung in der Berufsschule

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 39 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Berufsschule vermittelt fachliche Kenntnisse und erweitert die allgemeine Bildung. Sie trägt zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf und zur Mitgestaltung von Arbeitswelt und Gesellschaft bei.

Unter anderem werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsschule
- Unterricht Berufsschule Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Studierende in den Berufsschulen	155	129	129

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	271.800	325.900	329.200
Sachkosten	9.600	19.800	15.100
Kalkulatorische Kosten	39.200	43.800	19.400
Sonstige Kosten *	237.700	344.700	226.800
Gesamtkosten	**558.300**	**734.200**	**590.500**
Erlöse	–	–	7.700
Produktabgeltung	558.300	734.200	371.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-211.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	3.601,94	5.691,47	4.577,52

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	3.601,94	5.691,47	2.879,07

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Bundesbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO))

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es handelt sich um die Ausbildung in der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule. Die vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in dem gewählten Ausbildungsberuf und führt zu einem Berufsabschluss.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glaser
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glasveredler
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glasapparatebauer
- Unterricht Berufsfachschule Mittlere Reife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Studierende in den Berufsfachschulen	290	272	256

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.332.200	2.080.400	2.613.500
Sachkosten	89.100	135.400	123.000
Kalkulatorische Kosten	407.500	312.800	149.500
Sonstige Kosten *	1.863.300	1.913.200	1.737.700
Gesamtkosten	**4.692.100**	**4.441.800**	**4.623.700**
Erlöse	16.900	16.900	–
Produktabgeltung	4.675.200	4.424.900	3.648.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-975.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	16.179,66	16.330,15	18.061,33

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	16.121,38	16.268,01	14.251,56

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 (neu):
Personalüberlassungen/Abordnungen an Schulen, Hessisches Kultusministerium (HKM), Amt für Lehrerbildung (AfL) und Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Erwachsenenbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 - 99 c Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)
- Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631)
- § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)
- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16. März 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 759)
- Verordnung Schulen für Erwachsene vom 13. September 2003 und 14. März 2006
- HKM-Erlasse zur Konzeption und Durchführung des Landesabiturs, Erstellung von Bildungsstandards
- Kontrakte mit den jeweiligen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassungen für

Schulen: Projekte für Schulen (u.a. SV-PLUS, IT-Akademie, Ökonomische Bildung)
HKM: Projektbüro Marburg
AfL: Aus-, Fort- und Weiterbildung
IQ: Qualitätskoordination

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Schulen (Buchungskreis 2300), Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311), Amt für Lehrerbildung (Buchungskreis 2313) und Institut für Qualitätsentwicklung (Buchungskreis 2314)

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl abgeordnete Personen	10	–	1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	626.200	–	51.300
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**626.200**	**–**	**51.300**
Erlöse	626.200	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-51.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	62.620,00	–	51.300,00

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**83.900**	**83.900**	**64.200**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	7.700
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	83.900	83.900	56.500
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**44.188.900**	**49.461.000**	**45.881.100**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**822.900**	**748.200**	**1.025.700**
		Betriebsertrag	**45.095.700**	**50.293.100**	**46.971.000**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.031.400**	**3.903.600**	**1.865.900**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	15.700	14.200	15.000
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	258.300	2.500	-13.200
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	370.300	499.500	372.900
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	81.500	69.000	81.500
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.305.600	3.318.400	1.409.700
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**34.370.400**	**38.762.200**	**46.336.500**
	620-626	Löhne	531.200	584.600	534.000
	627-632	Gehälter	3.505.300	2.979.500	3.412.400
	633-638	Bezüge	23.719.300	21.495.800	22.578.200
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	489.600	490.000	865.600
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.120.200	13.212.300	18.019.400
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	4.800	–	926.900
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**914.400**	**950.800**	**770.400**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**6.405.700**	**6.912.000**	**5.414.300**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	77.000	109.600	-834.800
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.817.000	5.734.900	5.660.100
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	435.800	363.500	499.600
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	75.700	703.500	88.600
	700-709	Betriebliche Steuern	200	500	800
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**45.721.900**	**50.528.600**	**54.387.100**
		Eigenergebnis	**-626.200**	**-235.500**	**-7.416.100**

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	626.200	74.800	81.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	626.200	74.800	81.000
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	1.600
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	1.600
		Steuer- und Leistungsergebnis	626.200	74.800	79.400
		Verwaltungsergebnis	–	-160.700	-7.336.700
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	1.800
		Finanzertrag	–	–	1.800
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	1.800
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-160.700	-7.334.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	160.700	31.421.800
		Außerordentlicher Ertrag	–	160.700	31.421.800
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	160.700	31.421.800
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	160.700	31.421.800
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	24.086.900

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 822.900 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.348.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	45.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	186.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	99.300 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 4.867.800 Euro berücksichtigt.
Es sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:
- Zuführung zu den ATZ-Rückstellungen: 1.929.700 EUR
- Zuführung zu den AG-Anteil Sozialversicherung Gehalt: von 14.500 EUR.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640 - 649:
Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen): 4.867.800 EUR (in 2008 wurde für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 12.141.400 EUR geplant)
Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.

Zu VKR 650 - 659:
Kap. 08 07 für die gesetzliche Unfallversicherung
(123 Vollzeitäquivalente) 22.100 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

Kosten aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung

Es wurden im Rahmen des Planungsprozesses folgende Kosten für zu erwartende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:

- für die Dienste des Buchungskreises Schulen	1.123.400 EUR
- für die Dienste der Staatlichen Schulämter	243.100 EUR
- für die Dienste des Amtes für Lehrerbildung	60.700 EUR
- für die Dienste des Instituts für Qualitätsentwicklung	517.200 EUR

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**23.566**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	23.566
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**3.297**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	3.297
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.070.000**	**1.070.000**	**251.945**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.070.000	1.070.000	251.945
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.070.000**	**1.070.000**	**278.808**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.070.000	1.070.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.070.000**	**1.070.000**	**–**

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	44.188.900	49.461.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.070.000	1.070.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	914.500	950.800
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	–
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführungen zur ATZ-Rückstellung	1.929.700	53.100
+	Auflösung der ATZ-Rückstellung	–	320.600
–	Zuführung zur AG-Anteil Rückstellung	14.500	–
–	Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	42.400.200	49.847.700

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

04 40 Erwachsenenbildung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	117	Gebühren, sonstige Entgelte	86 400	86 400	35 485
119	117	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	87 600	17 700	162 206
124	117	Mieten und Pachten	349 300	302 800	362 850
125	117	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	383 500	425 100	448 633
132	117	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	300

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	117	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	74 800	—
236	117	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	117	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
281	117	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	117	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	160 700	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
n e u 389	991	**Sonstige Verrechnungen**	626 200	—	29 151

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 40	1 533 000	1 067 500	1 038 625

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	117	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	117	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	21 938 100	21 809 700	21 670 636
425	117	Vergütungen der Angestellten	4 431 500	3 848 200	4 383 106
426	117	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	699 200	740 400	657 172
427	117	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	593 900	533 900	179 055
n e u 429	117	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	1 500	—	—
443	117	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	200	—	—
453	117	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	1 000	4 400	969
459	117	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	117	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 075 600	1 168 200	462 082
514	117	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	513 000	277 900	322 082
517	117	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	7 500	7 100	2 781 724
518	117	Mieten und Pachten	5 217 200	5 286 300	3 188 985
519	117	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	18 500	6 500	22 713
523	117	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	1 604
525	117	Aus- und Fortbildung	266 300	267 800	371 870
526	117	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	36 800	126 000	155 780
527	117	Dienstreisen	91 400	65 300	71 961
531	117	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	56 500	37 900	52 066
537	117	Beförderungskosten	—	—	1 229
538	117	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 507 700	1 412 900	1 649 582
541	117	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
542	117	Steuern und Abgaben	—	—	192
546	117	Vermischter Sachaufwand	90 900	707 400	86 688
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	117	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
681	117	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
684	117	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	125
685	117	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800	600	7 500
686	117	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	1 560
		Baumaßnahmen			
711	117	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	117	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	264 700	280 400	744 971
893	117	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	4 889 900	12 168 100	976 900
989	991	Sonstige Verrechnungen	2 231 000	2 166 200	1 207 491
		Gesamtausgaben Kapitel 04 40	43 933 200	50 915 200	38 998 042

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

Abschluss Kapitel 04 40

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	906 800	832 000	1 009 474
2	Übertragungseinnahmen	—	74 800	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	626 200	160 700	29 151
Gesamteinnahmen		1 533 000	1 067 500	1 038 625
4	Personalausgaben	27 665 400	26 936 600	26 890 938
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	8 881 400	9 363 300	9 168 557
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	800	600	9 185
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	264 700	280 400	744 971
9	Besondere Finanzierungsausgaben	7 120 900	14 334 300	2 184 391
Gesamtausgaben		43 933 200	50 915 200	38 998 042
Zuschuss/Überschuss		-42 400 200	-49 847 700	-37 959 417

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Schulaufsicht

A. Vorbemerkungen

Die Staatlichen Schulämter gehören dem nachgeordneten Bereich des Hessischen Kultusministeriums an. Die Aufgaben der Staatlichen Schulämter leiten sich aus § 92 Abs. 2 und 3 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761) ab.
Die Schulaufsichtsbehörden haben die Aufgabe, die Qualität der schulischen Arbeit, insbesondere die Erfüllung der Standards, und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse auch durch Verfahren der Evaluation (§ 98 HSchG) und die Anschlussfähigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten.
Sie beraten und unterstützen die Schule bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Rahmen ihrer Selbstverwaltung, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung des Schulprogramms (§ 127 b HSchG). Durch Aufsicht sorgen sie für die Beachtung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere der in den §§ 2 und 3 HSchG niedergelegten Ziele und Grundsätze sowie der Lehrpläne.

Organisation des Buchungskreises

Dem Buchungskreis 2312 Staatliche Schulaufsicht gehören - über Hessen verteilt - fünfzehn Staatliche Schulämter als Dienststellen an.

Der Mandantenleitung ist organisatorisch die Zentralstelle für Budgetierung und Controlling (ZBC) zugeordnet. Nach innen koordiniert und berät die ZBC Dienststellen in haushalterischen, betriebswirtschaftlichen und buchhalterischen Angelegenheiten.

Die Staatliche Schulaufsicht erstellt zentral im Staatlichen Schulamt Darmstadt das Produkt **"Anerkennung von Bildungsnachweisen"**.

Das Leistungsspektrum umfasst zudem zwischenbehördliche Leistungen für die zunehmend eigenverantwortlicheren Schulen:

1. Unterrichtsqualität und Monitoring
2. Rechtliche Schul- und Schülerangelegenheiten
3. Schulpsychologische Beratung
4. Personalmanagement
5. Reginale Fortbildung für den Buchungskreis 2300
6. Serviceleistung Budget für Schulen
7. Sonderpädagogischer Förderbedarf
8. Nichtschülerprüfungen
9. Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2009 wurden 4.459.400 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.
Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig. In 2008 wurde für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 16.626.200 EUR eingeplant.

Eine Reduzierung der Vorsorgeprämie Beamte führt zu einer Reduzierung der Personalkosten aller Produkte und Leistungen.

Kamerale Rücklagen

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2008 folgenden Bestand auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv):	56.600,00	EUR
Investive Rücklage:	0,00	EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anerkennung von Bildungsnachweisen	10.500	494,1	36,5	457,6	–
		Summe Produkte		**494,1**	**36,5**	**457,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300	2.023	189,7	189,7	–	–
2	weg	Unterstützungs- und Serviceleistungen für das IQ	–	–	–	–	–
3		Serviceleistung Budget für die Schulen Buchungs-kreis 2300	2.023	4.121,8	4.121,8	–	–
4		Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten	170	380,4	380,4	–	–
5		Regionale Fortbildung für Buchungskreis 2300	55.497	4.372,8	4.372,8	–	–
6		Frauenbeauftragte Lehrkräfte	55.497	1.183,4	1.183,4	–	–
7		Interessenvertretung Ressort	171	47,6	47,6	–	–
8		Kammerprüfungen	107	86,0	86,0	–	–
9		Nichtschülerprüfungen	4.800	268,2	268,2	–	–
10		Personalmanagement	55.497	15.363,8	15.363,8	–	–
11		Rechtliche Schul- und Schülerangelegenheiten	840.347	4.274,1	4.274,1	–	–
12		Schulpsychologische Beratung	2.023	6.716,9	6.716,9	–	–
13		Unterrichtsqualität und Monitoring	2.023	24.923,4	24.923,4	–	–
14		Abordnungen an andere Institutionen	5.226	1.434,1	1.434,1	–	–
15		Sonderpädagogischer Förderbedarf	475.448	2.886,9	2.886,9	–	–
16	weg	Unterstützungs- und Serviceleistungen für andere Institute	–	–	–	–	–
17		Unterstützungs- und Serviceleistungen für das AFL	1.436	444,6	444,6	–	–
18		Finanzielle Abwicklung von Gastschulbeiträgen	8.036	18,7	18,7	–	–
19		Finanzielle Förderung von Ersatzschulen	170	81,4	81,4	–	–
20		Zentrales Budget- und Stellenmanagement Lehr-kräfte	55.497	147,9	147,9	–	–
21		Zentrales Personalmanagement (ZPM) Lehrkräfte	55.497	772,9	772,9	–	–
22		Herkunftssprache und Integration	2.023	47,1	47,1	–	–
23		Internationale Zusammenarbeit von Schulen	2.023	220,8	220,8	–	–
24	weg	Schule gemeinsam verbessern	–	–	–	–	–
25		Zuschüsse zur Blockbeschulung	107	49,9	49,9	–	–
26	weg	Qualitätssicherung des Abiturs	–	–	–	–	–
27	weg	Schulübergreifende Projekte und Maßnahmen	–	–	–	–	–
28		Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung	521	243,1	243,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**68.275,5**	**68.275,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**68.769,6**	**68.312,0**	**457,6**	**–**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
10.200	627,9	70,8	547,7	-9,4	9.050	513,7	28,4	295,3	-190,0
	627,9	**70,8**	**547,7**	**-9,4**		**513,7**	**28,4**	**295,3**	**-190,0**
45.239	1.629,7	1.615,2	14,5	–	44.900	124,0	–	58,3	-65,7
–	–	–	–	–	525	225,0	–	291,6	66,6
45.239	5.339,1	5.303,2	35,9	–	44.900	2.561,3	10,3	3.699,1	1.148,1
154	353,0	349,8	3,2	–	154	340,4	45,6	418,3	123,5
54.382	3.236,0	3.207,3	28,7	–	54.810	2.797,8	8,3	3.094,8	305,3
54.382	1.229,5	1.229,5	–	–	54.810	1.042,7	–	1.251,3	208,6
427	169,0	169,0	–	–	439	213,8	–	332,9	119,1
7.187	74,4	73,7	0,7	–	7.475	30,7	–	41,8	11,1
26.019	552,5	549,4	3,1	–	30.741	261,6	–	304,5	42,9
54.382	21.133,1	20.939,9	193,2	–	54.810	17.372,4	0,4	13.557,8	-3.814,2
11.325	6.824,2	6.773,4	50,8	–	10.559	4.771,5	223,5	4.088,5	-459,5
2.035	7.666,9	7.592,6	74,3	–	2.001	6.364,3	–	6.454,6	90,3
2.035	26.195,6	25.653,3	542,3	–	2.001	10.322,7	0,2	13.198,1	2.875,6
2.485	360,3	360,3	–	–	2.041	299,3	–	298,3	-1,0
4.944	2.103,6	2.082,4	21,2	–	4.413	1.892,7	1,8	1.568,3	-322,6
–	–	–	–	–	983	375,7	2,2	835,5	462,0
1.556	506,2	501,9	4,3	–	1.623	700,3	–	774,2	73,9
12.500	51,9	51,5	0,4	–	8.200	19,8	–	8,9	-10,9
154	111,6	110,8	0,8	–	154	146,2	–	78,9	-67,3
54.382	208,3	206,8	1,5	–	54.810	249,0	–	167,2	-81,8
54.382	983,8	977,0	6,8	–	54.810	826,4	–	675,1	-151,3
2.035	41,8	41,4	0,4	–	2.001	55,8	–	51,8	-4,0
45.239	436,9	434,8	2,1	–	44.900	239,4	–	167,4	-72,0
121	18,2	18,2	–	–	121	122,8	–	183,5	60,7
158	80,0	79,0	1,0	–	158	117,6	–	19,6	-98,0
276	244,2	241,7	2,5	–	212	115,5	–	261,6	146,1
45.239	307,1	304,6	2,5	–	44.900	202,2	–	–	-202,2
384	272,6	271,0	1,6	–	527	154,2	–	–	-154,2
	80.129,5	**79.137,7**	**991,8**	**–**		**51.945,1**	**292,3**	**51.881,9**	**229,1**
	80.757,4	**79.208,5**	**1.539,5**	**-9,4**		**52.458,8**	**320,7**	**52.177,2**	**39,1**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Anerkennung von Bildungsnachweisen

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 80 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Anerkennung von Bildungsnachweisen anderer Staaten und Bundesländer.
Das Produkt wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Folgende Teilleistungen werden erbracht: Beratung, Erfassung, Prüfung der Nachweise, Abgleich mit den Schulsystemen anderer Staaten und anderer Bundesländer, inhaltliche Entscheidung sowie Kostenentscheidung und ggf. Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungsfälle	10.500	10.200	9.050

Bei der Anzahl Beratungsfälle für Bildungsnachweise handelt es sich um Fallzahlen, nicht um die Anzahl der tatsächlichen Bildungsnachweise (s. hierzu Punkt 8.1).

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	369.000	528.000	396.941
Sachkosten	60.900	61.500	76.821
Kalkulatorische Kosten	4.000	5.100	4.475
Sonstige Kosten *	60.200	33.300	35.482
Gesamtkosten	**494.100**	**627.900**	**513.719**
Erlöse	36.500	70.800	28.445
Produktabgeltung	457.600	547.700	295.330
Ergebnis	**–**	**-9.400**	**-189.944**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die eigenen Erlöse (Gebühren für die Ausstellung der Bildungsnachweise) wurden auf Basis der Istwerte 2007 reduziert.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungsfall	47,06	61,55	56,76

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Beratungsfall	43,58	53,70	32,63

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der anerkannten Bildungsnachweise im Verhältnis zu den eingereichten Anträgen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Veränderung der Stückkosten im Vergleich zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Beratungsfälle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der stattgegebenen Beschwerden
Anzahl der stattgegebenen Widersprüche
Anzahl der stattgegebenen Klagen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

entfällt

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Projekten und Maßnahmen, die zur Qualitätssicherung dem überregionalen Bereich dienen.

Dies ist z.B. der Fall, wenn in einer Arbeitsgruppe, die sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einiger Schulämter zusammensetzt, aufsichtliche oder fachliche Vorgehensmodelle entwickelt werden, die der Weiterentwicklung aller Schulämter dienen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen Hessens

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neu: Anzahl Schulen	2.023	2.035	2.016
Alt: Anzahl Lehrerstellen	46.251	45.239	44.783

Für eine sachgerechtere Darstellung wurde die Zählgröße geändert.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	139.000	1.239.700	102.396
Sachkosten	25.700	120.400	9.463
Kalkulatorische Kosten	1.300	13.600	975
Sonstige Kosten *	23.700	256.000	11.135
Gesamtkosten	**189.700**	**1.629.700**	**123.969**
Erlöse	189.700	1.615.200	–
Produktabgeltung	–	14.500	58.256
Ergebnis	**–**	**–**	**-65.713**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Ursache für den Rückgang der Personalkosten dieser überregionalen Aufgabe ist eine stärkere Regionalisierung dieses Aufgabenbereichs. Entsprechend wurde auf anderen Fachleistungen geplant.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Schule	93,77	800,84	61,49
Alt: Gesamtkosten pro Lehrerstelle	4,10	36,02	2,77

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02 (wegefallen) :
Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Institut für Qualitätsentwicklung IQ

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92/99 Hess. Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Zwischenbehördliche Vereinbarungen zwischen den Institutionen IQ und Staatlichen Schulämtern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützende Mitarbeit in Projekten, Maßnahmen, Tätigkeiten, Forschungen und Arbeitsgruppen, die beim IQ zuständigkeitshalber angesiedelt, dort in den Leistungsstrom einfließen und entsprechend budgetiert sind, soweit es sich nicht um eine Abordnung handelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung, Buchungskreis 2314

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungstage	–	–	525

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	221.973
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	612
Sonstige Kosten *	–	–	2.376
Gesamtkosten	**–**	**–**	**224.961**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	291.577
Ergebnis	**–**	**–**	**66.616**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten je Beratungseinheit (Tag)	–	–	428,50

Die Leistungen wurden in 2008 auf ZBL 13 "Unterrichtsqualität und Monitoring" erfasst. In 2009 wurden die Aufgaben der Schulinspektoren auf der ZBL 14 "Abordnungen an andere Institutionen" geplant.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03:
Serviceleistung Budget für die Schulen Buchungskreis 2300

1. Erbringer

Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO), Konzeptlage der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS), § 92 (2) Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ergebnisorientierte Koordination, Planung, Kontrolle und Informationsversorgung der Entscheidungsträger, Aufbau regionaler Haushalte, Entwicklung von Schulbudgets, Planung und Optimierung des Ressourceneinsatzes bezogen auf die Qualitätsziele.
Diverse Verwaltungs- und Buchungstätigkeiten für den Schulbuchungskreis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Administrative Abwicklung der finanziellen Transaktionen für die Schulen
- Verfügbarkeitskontrolle
- Prüfung von Deckungsfähigkeit
- Mittelabstimmung zwischen Einzelschule und Region
- Prüfung der LHO-Konformität
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Buchung der Vorgänge im SAP-System
- Zuordnung von Rechnungen zu Kostenstellen und Kostenträgern der jeweiligen Schule
- Entwicklung von Schulbudgets
- Ableitung und Vereinbarung der Ressourcen- und Finanzplanung der Schule (Kontraktieren)
- Beratung bei der Umsetzung des Schulprogramms in einen Finanzplan
- Informationsgewinnung aus SAP und Information der Schulen auf Grundlage nutzerorientierter CO-Berichte
- Stammdaten- und Kennzahlenpflege im SAP
- Zusammenarbeit mit der Zentralstelle Controlling und Rechnungswesen Schulbereich (ZCRS) des Buchungskreises Schulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen im Aufsichtsbereich der Schulämter - ohne Schulen für Erwachsene und ohne Staatliche Fachschulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neu: Anzahl Schulen	2.023	2.035	2.016
Alt: Anzahl Lehrerstellen	46.251	45.239	44.783

Für eine sachgerechte Darstellung wurde die Kennzahl geändert.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.119.700	3.703.100	1.990.659
Sachkosten	446.800	989.200	313.053
Kalkulatorische Kosten	26.900	34.600	15.705
Sonstige Kosten *	528.400	612.200	241.930
Gesamtkosten	**4.121.800**	**5.339.100**	**2.561.347**
Erlöse	4.121.800	5.303.200	10.340
Produktabgeltung	–	35.900	3.699.085
Ergebnis	**–**	**–**	**1.148.078**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Sachkosten reduzieren sich, da auf dieser ZBLV nur noch eine Dienststelle Abordnungskosten plant (ca. 25 T-Euro ggü. 580 T-Euro in 2008).

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Schule	2.037,47	2.623,64	1.270,51
Alt: Gesamtkosten pro Lehrerstelle	89,12	118,02	57,19

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:
Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten

1. Erbringer

Schulfachliche und verwaltungsfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 166 - 179 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Leitfaden des Hessischen Kultusministeriums zu Schulen in freier Trägerschaft

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Genehmigung und Mitwirkung bei der Anerkennung von Ersatzschulen, Prüfung des laufenden Betriebes und Aufsichtsmaßnahmen, Anzeigeverfahren von Ergänzungsschulen,
Beteiligung der Schulleitungen der Ersatzschulen an der Informationsversorgung aller Schulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere des Fachzieles Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 Grundgesetz (GG))

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Schulen in freier Trägerschaft (Ersatz- und Ergänzungsschulen)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Ersatzschulen	170	154	154

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	272.800	265.800	258.458
Sachkosten	49.300	31.600	32.131
Kalkulatorische Kosten	2.900	2.900	2.817
Sonstige Kosten *	55.400	52.700	47.040
Gesamtkosten	**380.400**	**353.000**	**340.446**
Erlöse	380.400	349.800	45.643
Produktabgeltung	–	3.200	418.348
Ergebnis	**–**	**–**	**123.545**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Ersatzschule	2.237,65	2.292,20	2.210,69

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:
Regionale Fortbildung für Buchungskreis 2300 (Schulen)

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 63-67 Hessisches Lehrerbildungsgesetz i. d. F. v. 05. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), §§ 92-95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), §§ 54 und 55 der Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetz vom 16. März 2005 (GVBl. I S.302), Schulprogramme

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Konzeption, Administration, Steuerung und Organisation der regionalen Fortbildung für den Buchungskreis 2300

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung zur schulischen Fortbildungsplanung
- Koordinierung von Peer Reviews
- Planung und Organisation von Fortbildungen (z.B. zu bildungspolitischen Vorgaben)
- Feststellung des Fortbildungsbedarfs (z.B. nach Inspektion)
- Bearbeitung der Akkreditierungsanträge von schulischen Anbietern
- Regionale Fortbildungsberichterstattung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse und dem Ziel der zukunftsorientierten Qualifizierung der Lehrkräfte

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Lehrkräfte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte	55.497	54.382	54.810

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.703.700	2.449.500	1.782.684
Sachkosten	2.285.900	271.700	607.718
Kalkulatorische Kosten	20.500	29.400	27.095
Sonstige Kosten *	362.700	485.400	380.323
Gesamtkosten	**4.372.800**	**3.236.000**	**2.797.820**
Erlöse	4.372.800	3.207.300	8.306
Produktabgeltung	–	28.700	3.094.792
Ergebnis	**–**	**–**	**305.278**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Anstieg der Sachkosten resultiert aus der kostenverursachenden Zuordnung von Abordnungskosten auf dieser ZBLV.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	78,79	59,50	51,05

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:
Frauenbeauftragte Lehrkräfte

1. Erbringer

Frauenbeauftragte für die Lehrkräfte und deren Mitarbeiterinnen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGIG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung der Dienststellenleitung in Fragen des HGIG - Lehrkräfte betreffend. Pro regionalem Aufsichtsbereich werden diese Leistungen von einer oder mehreren Frauenbeauftragten im Umfang von insgesamt einer Stelle sowie einer Mitarbeiterin erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den Aufsichtbereichen Hessens

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte	55.497	54.382	54.810

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.151.100	1.147.200	974.982
Sachkosten	29.500	81.400	63.947
Kalkulatorische Kosten	2.800	900	3.806
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.183.400**	**1.229.500**	**1.042.735**
Erlöse	1.183.400	1.229.500	–
Produktabgeltung	–	–	1.251.303
Ergebnis	**–**	**–**	**208.568**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	21,32	22,60	19,02

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im Hessischen Kultusministerium. Beteiligung bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen für alle Beschäftigten.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 (Kultusministerium)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	171	427	439

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	44.900	163.600	168.294
Sachkosten	1.200	5.300	44.750
Kalkulatorische Kosten	1.500	100	770
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**47.600**	**169.000**	**213.814**
Erlöse	47.600	169.000	–
Produktabgeltung	–	–	332.922
Ergebnis	**–**	**–**	**119.108**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Ursache für die Reduzierung der Personalkosten aber auch der Sachkosten ist die Umsetzung von Mitteln in den Buchungskreis 2311 HKM. Durch die Leistungen im HKM kommt es zu einer Reduktion der Beratungstage auf etwa 40 % des Planniveaus von 2008.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	278,36	395,78	487,05

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 08:
Kammerprüfungen

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte für die beruflichen Schulen sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 37-50 Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 31-40 Handwerksordnung (HandwO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Vorschlag geeigneter Lehrkräfte zur Berufung in die Prüfungsausschüsse, Absprache mit Schulleitungen und Maßnahmen zur Koordination. Im Mittelpunkt der Leistung steht die Findung von Lehrkräften von Beruflichen Schulen, die bereit und in der Lage sind, in den Prüfungsausschüssen mitzuwirken.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle beruflichen Schulen in den Aufsichtsbereichen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neu: Anzahl Berufsschulen	107	158	108
Alt: Anzahl Lehrerstellen an beruflichen Schulen	7.194	7.187	7.475

Für eine sachgerechtere Darstellung wurde die Zählgröße geändert.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	60.900	55.500	21.950
Sachkosten	10.600	6.900	4.565
Kalkulatorische Kosten	700	600	234
Sonstige Kosten *	13.800	11.400	3.985
Gesamtkosten	**86.000**	**74.400**	**30.734**
Erlöse	86.000	73.700	–
Produktabgeltung	–	700	41.790
Ergebnis	**–**	**–**	**11.056**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Berufsschule	803,74	470,89	284,57
Alt: Gesamtkosten pro Lehrerstelle	11,95	10,35	4,11

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:
Nichtschülerprüfungen

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (VO) über die Abiturprüfung für Nichtschüler, VO über die Abiturprüfung für besonders begabte Berufstätige, VO Prüfung für Nichtschüler zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zulassung zur Prüfung, Bestellung der Prüfungskommissionen, Organisation und Durchführung der Prüfung, Organisation und Genehmigung der Prüfungsarbeiten, usw.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300; Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Berufliche Schulen je SSÄ

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neu: Anzahl Prüfungen	4.800	–	4.760
Alt: Anzahl Lehrerstellen BS, Gym, HR	27.190	26.019	30.741

Für eine sachgerechtere Darstellung wurde die Zählgröße geändert.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	189.300	472.700	190.443
Sachkosten	36.500	30.500	31.306
Kalkulatorische Kosten	2.200	3.000	2.260
Sonstige Kosten *	40.200	46.300	37.617
Gesamtkosten	**268.200**	**552.500**	**261.626**
Erlöse	268.200	549.400	–
Produktabgeltung	–	3.100	304.523
Ergebnis	**–**	**–**	**42.897**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Planung 2009, insbesondere die Personalkostenplanung orientiert sich an den Istwerten 2007.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Neu: Gesamtkosten pro Prüfung	55,88	–	54,96
Alt: Gesamtkosten pro Lehrerstelle	9,86	21,23	8,51

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Personalmanagement (Alt: Personalmanagement und -entwicklung)

1. Erbringer

Schulfachliche und verwaltungsfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte, Personalsachbearbeiterinnen und -sachbearbeiter sowie andere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Hessisches Beamtengesetz (HBG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schwerpunkte bilden die Personalplanung, die Personalverwaltung, das Personalrecht und die Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der Schulen (Buchungskreis 2300).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Dazu gehören:

- Personalplanung
- Personaladministration
- die Anwendung des Arbeitsrechts
- die Anwendung des Beamtenrechts
- die Beratung der Schulleitung
- die Personalgewinnung
- Anforderungsorientierte Besetzung von Funktionsstellen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte	55.497	54.382	54.810

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	9.507.300	13.275.300	11.163.245
Sachkosten	3.166.100	4.538.100	2.701.010
Kalkulatorische Kosten	129.700	178.000	164.187
Sonstige Kosten *	2.560.700	3.141.700	3.343.986
Gesamtkosten	**15.363.800**	**21.133.100**	**17.372.428**
Erlöse	15.363.800	20.939.900	400
Produktabgeltung	–	193.200	13.557.806
Ergebnis	**–**	**–**	**-3.814.222**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Arbeitsbereich "Personalentwicklung" wurde wegen der sachgerechten Zuordnung der ZBLV 13 "Unterrichtsqualität und Monitoring" zugeordnet. Daher sinkt der Planansatz der Personalkosten und Sachkosten.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	276,84	388,60	316,96

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Rechtliche Schul- und Schülerangelegenheiten (Alt: Organisation, Rechtliche Schul- und Schülerangelegenheiten)

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 56-82 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schülerbezogene Aufsichts-, Fürsorge- und Verwaltungsangelegenheiten bis hin zu Widerspruchs- und Klageverfahren; rechtliche Einzelfallberatung, juristische Systemberatung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Allgemeine rechtliche Beratung bei der Umsetzung pädagogischer Ziele
- Aufklärung über Rechtslage und Mediation
- Informationen über neue gesetzliche Zielsetzungen
- Beratung der Schulen bei rechtlichen Fragestellungen
- Beratung der Eltern- und Schülervertretungen in rechtlichen Fragestellungen
- Unterstützung der Schulleitung bei Vertragsgestaltung
- Treffen von Maßnahmen oder Anordnungen in Form von Allgemeinverfügungen und Einzelanweisungen
- Gestattungsverfahren im Grund- und Berufsschulbereich
- Ahndung von Schulpflichtverletzungen
- Entscheidung über ein Ruhen der Schulpflicht
- Entscheidung über eine Verlängerung der Schulpflicht bzw. der Verweildauer in der Oberstufe
- Durchführung von Ordnungsmaßnahmeverfahren

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen und privaten Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neu: Anzahl Schüler	840.347	891.313	841.632
Alt: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	11.600	11.325	10.559

Für eine sachgerechtere Darstellung wurde die Zählgröße geändert.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.983.700	3.896.000	3.307.878
Sachkosten	554.500	2.040.900	765.350
Kalkulatorische Kosten	35.400	46.700	37.841
Sonstige Kosten *	700.500	840.600	660.431
Gesamtkosten	**4.274.100**	**6.824.200**	**4.771.500**
Erlöse	4.274.100	6.773.400	223.480
Produktabgeltung	–	50.800	4.088.500
Ergebnis	**–**	**–**	**-459.520**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Planung 2009 orientiert sich am Ist 2007.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Schüler	5,09	7,65	5,67
Alt: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	368,46	602,57	451,89

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Schulpsychologische Beratung

1. Erbringer

Schulpsychologinnen und -psychologen sowie andere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 95 Abs. 2 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Präventive und systembezogene Beratung sowie psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Spezifische schulpsychologische Beiträge zur Qualitäts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Maßnahmen in den Bereichen
  - -Suchtprävention
  - -Gewaltprävention
  - -Gesundheitserziehung
  - -Teilleistungsstörungen
  - -Hochbegabtenförderung
  - -Sonderpädagogische Förderung
  - -Krisenintervention
- Personalauswahl- und Personalentwicklungsverfahren
- Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften
- Psychologische Diagnostik
- Unterrichtshospitation
- Schulpsychologische Stellungnahmen
- Kooperation mit anderen Institutionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse; darüber hinaus qualitätsgesicherte Abschlüsse durch individuelle Förderung

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schulen	2.023	2.035	2.016

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	4.750.200	5.726.600	4.330.518
Sachkosten	830.200	641.100	1.015.922
Kalkulatorische Kosten	55.100	68.400	59.381
Sonstige Kosten *	1.081.400	1.230.800	958.445
Gesamtkosten	**6.716.900**	**7.666.900**	**6.364.266**
Erlöse	6.716.900	7.592.600	–
Produktabgeltung	–	74.300	6.454.637
Ergebnis	**–**	**–**	**90.371**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schule	3.320,27	3.767,51	3.156,88

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:
Unterrichtsqualität und Monitoring

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie andere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Masterplan

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Einzelleistungen der Schulämter zur Ausgestaltung dieses Auftrags sind hinsichtlich der Qualitätsentwicklung des Unterrichts insbesondere:

- Gewährleistung der Qualität schulischer Arbeit durch Überprüfung der Erfüllung von Bildungsstandards,
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Abschlüssen und Anschlussfähigkeit von Bildungsgängen,
- Beratung und Unterstützung der Schulen zur Verbesserung der Qualität schulischer Leistungen inkl. der dazu notwendigen Personalentwicklung,
- Koordination schulübergreifender Qualitätsentwicklungen in der Region,
- Kontinuierliches Monitoring der Unterrichtsqualität
- Abschluss von Zielvereinbarungen nach erfolgter Schulinspektion

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung gliedert sich in folgende Teilleistungen:

- Fachberatung Unterrichtsqualität
- Aufsicht und Monitoring Schulbetrieb
- Organisationsentwicklung der Schulen
- Personalentwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schulen	2.023	2.035	2.016

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	8.086.900	10.254.900	7.549.467
Sachkosten	14.987.100	14.060.900	1.320.618
Kalkulatorische Kosten	90.100	99.100	86.962
Sonstige Kosten *	1.759.300	1.780.700	1.365.655
Gesamtkosten	**24.923.400**	**26.195.600**	**10.322.702**
Erlöse	24.923.400	25.653.300	200
Produktabgeltung	–	542.300	13.198.148
Ergebnis	**–**	**–**	**2.875.646**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Personalkosten sinken durch die Reduzierung der Vorsorgeaufwendungen sowie die Zuordnung der Schulinspektion auf die ZBL 14. Dieser Effekt wird teilweise dadurch kompensiert, dass die Aufwendungen im Rahmen der ZBL 10 "Personalentwicklung", der ZBLV 26 "Qualitätssicherung des Abiturs" sowie der ZBLV 27 "Schulübergreifende Projekte und Maßnahmen" in die ZBLV 13 "Unterrichtsqualität und Monitoring" integriert wurden.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schule	12.320,02	12.872,53	5.120,39

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14 :
Abordnungen an andere Institutionen

1. Erbringer

Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92-95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Hessisches Beamtengesetz (HBG), Bundesangestelltentarifvertrag (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit in anderen Organisationseinheiten der Landesverwaltung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Hess. Kultusministerium 2311, Amt für Lehrerbildung 2313, Institut für Qualitätsentwicklung 2314

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	5.226	2.485	2.041

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.434.100	360.300	299.279
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.434.100**	**360.300**	**299.279**
Erlöse	1.434.100	360.300	–
Produktabgeltung	–	–	298.291
Ergebnis	**–**	**–**	**-988**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der starke Anstieg der Kosten und Menge resultiert aus der erstmaligen Planung der Leistung Schulinspektion auf dieser ZBL (Abordnungen an das Institut für Qualitätsentwicklung = 1,2 Mio. Euro).

In 2008 wurde der Aufwand im Zusammenhang mit der Schulinspektion noch innerhalb der ZBL 13 "Unterrichtsqualität und Monitoring" geplant.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	274,42	144,98	146,63

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15:
Sonderpädagogischer Förderbedarf

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 - 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung über die sonderpädagogische Förderung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Entscheidung über gemeinsamen Unterricht
- Zuweisung zur Förderschule
- Widerspruchsverfahren gegen sonderpädagogische Entscheidungen ggf. Klageverfahren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse; darüber hinaus qualitätsgesicherte Abschlüsse durch individuelle Förderung.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Grund-, Haupt- und Realschulen (GHR) und integrierte Gesamtschulen/kooperative Gesamtschulen (IGS/KGS) sowie Gymnasien

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neu: Anzahl Schüler (bis Klasse 10)	475.448	649.141	488.868
Alt: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	5.294	4.944	4.413

Für eine sachgerechtere Darstellung wurde die Zählgröße geändert.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.256.100	1.537.200	1.335.508
Sachkosten	1.294.100	185.800	246.205
Kalkulatorische Kosten	16.700	20.100	16.083
Sonstige Kosten *	320.000	360.500	294.906
Gesamtkosten	**2.886.900**	**2.103.600**	**1.892.702**
Erlöse	2.886.900	2.082.400	1.810
Produktabgeltung	–	21.200	1.568.277
Ergebnis	**–**	**–**	**-322.615**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten wurden erstmalig Abordnungskosten geplant.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Schüler (bis Klasse 10)	6,07	3,24	3,87
Alt: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tage)	545,32	428,48	428,89

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 16 (weggefallen) :
Unterstützungs- und Serviceleistungen für andere Institutionen

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Beamte (Juristen) und weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Leistungsvereinbarungen zwischen Institutionen der Hessischen Landesverwaltung, Juristen Ausbildungsgesetz (JAG), Juristen Ausbildungsordnung (JAO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beratungs- und Unterstützungsleistungen für das HMdJ im Rahmen der Ausbildung von Rechtsreferendaren.
Die Lesitung ist ab 2008 der ZBL "Unterrichtsqualität und Monitoring" zugeordnet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des HMdJ

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz (Buchungskreis 2400)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungstage	–	–	983

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	273.161
Sachkosten	–	–	58.353
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.153
Sonstige Kosten *	–	–	37.859
Gesamtkosten	**–**	**–**	**373.526**
Erlöse	–	–	2.213
Produktabgeltung	–	–	835.480
Ergebnis	**–**	**–**	**464.167**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	–	–	379,99

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17:
Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761); Vereinbarungen zwischen Schulämtern und AfL zur Abwicklung administrativer Vorgänge für das AfL durch einzelne Schulämter

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung besteht aus zwei Teilleistungen:
Zum einen werden hier Verwaltungstätigkeiten (z.B. Abwicklung von Reisekosten für Ausbilder) für das AfL erledigt.

Zum anderen besteht die Dienstleistung aus der Übernahme des Vorsitzes bei Staatsprüfungen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis 2313 Amt für Lehrerbildung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	1.436	1.556	1.623

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	294.900	325.600	503.789
Sachkosten	87.900	80.000	108.398
Kalkulatorische Kosten	4.900	6.900	7.607
Sonstige Kosten *	56.900	93.700	80.490
Gesamtkosten	**444.600**	**506.200**	**700.284**
Erlöse	444.600	501.900	–
Produktabgeltung	–	4.300	774.184
Ergebnis	**–**	**–**	**73.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	309,61	325,32	431,48

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 18:
Finanzielle Abwicklung von Gastschulbeiträgen

1. Erbringer

Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichem Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 163-165 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Berechnung und Erstattung von Beschulungskosten für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern, die hessische Schulen besuchen, an die kommunalen Schulträger in Hessen.
Es handelt sich hier um eine administrative Vorgangsabwicklung.
Die Leistung wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen ohne Schulen für Erwachsene und ohne Staatliche Fachschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Gastschüler	8.036	12.500	8.200

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	14.800	44.000	13.630
Sachkosten	1.600	4.700	2.504
Kalkulatorische Kosten	100	600	130
Sonstige Kosten *	2.200	2.600	3.531
Gesamtkosten	**18.700**	**51.900**	**19.795**
Erlöse	18.700	51.500	–
Produktabgeltung	–	400	8.909
Ergebnis	**–**	**–**	**-10.886**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der mit der Abwicklung von Gastschulbeiträgen verbundene Arbeitsaufwand wurde der Istentwicklung des Jahres 2007 angepasst. Mit der Planung 2009 wurde der zu hoch angesetzte Planungsaufwand des Jahres 2008 korrigiert.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten je Gastschüler	2,33	4,15	2,41

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 19:
Finanzielle Förderung von Ersatzschulen

1. Erbringer

Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ersatzschulfinanzierungsgesetz (EschFG), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Feststellung des Bedarfs an Schulstellen für die einzelnen Schulformen und Schulstufen, Erstattungen, Stellenanforderung und Stellenverteilung für Beurlaubungen mit Bezügen an private Förderschulen. Erstattungen an allgemeine Ersatzschulen und sonstige Förderschulen.
Aufbauend auf den Aufsichtsleistungen der einzelnen Schulämter (siehe Leistung 4) erfolgt hier die administrative Abwicklung der Mittelvergabe.
Die Leistung wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung des Fachzieles Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 Grundgesetz (GG))

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Ersatzschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Ersatzschulen	170	154	154

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	58.700	95.500	89.677
Sachkosten	9.400	9.600	20.710
Kalkulatorische Kosten	900	1.100	1.399
Sonstige Kosten *	12.400	5.400	34.407
Gesamtkosten	**81.400**	**111.600**	**146.193**
Erlöse	81.400	110.800	–
Produktabgeltung	–	800	78.851
Ergebnis	**–**	**–**	**-67.342**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Ersatzschule	478,82	724,67	949,31

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 20:
Zentrales Budget- und Stellenmanagement für Lehrkräfte

1. Erbringer

Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 761), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 442), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination des Budgets und der Stellen für Lehrkräfte inkl. Leerstellenverwaltung.
Die Leistung wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Verwaltung von Mitteln (= Verteilung des Budgets für Lehrkräfte und Pfarrer/Katecheten im Gestellungsvertrag auf die Staatlichen Schulämter, Ausgleich von aktuellen Entwicklungen)
- Bereichsübergreifende Stellenbewirtschaftung für Planstellen und Leerstellen für Lehrkräfte (= Erstellen der Stellenpläne für die Staatlichen Schulämter, Ausgleich von aktuellen Entwicklungen, Anforderungen der Funktionsstellen - Haushaltsaufstellungsverfahren)
- Verteilung der Leerstellen ohne Bezüge für Lehrkräfte an Ersatzschulen auf die Staatlichen Schulämter nach Schülerzahlen
- Verteilung der Beförderungsstellen A 14 (Oberstudienrätinnen und Oberstudienräte) auf die Staatlichen Schulämter
- Koordination und schulfachliche Entscheidung bei der Besetzung der Leerstellen A15 und A16

Im Gegensatz zur Leistung 21 "Zentrales Personalmanagement Lehrkräfte", bei der die Stellenbewerberinnen und -bewerber bzw. Stelleninhaberinnen und -inhaber im Mittelpunkt stehen, zielt diese Dienstleistung auf die bedarfsgerechte Verteilung von Stellen und Budgetanteilen ab.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen ohne Schulen für Erwachsene und ohne Staatliche Fachschulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte	55.497	54.382	54.810

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	105.300	177.200	171.166
Sachkosten	17.700	18.500	21.089
Kalkulatorische Kosten	1.600	2.200	2.260
Sonstige Kosten *	23.300	10.400	54.503
Gesamtkosten	**147.900**	**208.300**	**249.018**
Erlöse	147.900	206.800	–
Produktabgeltung	–	1.500	167.153
Ergebnis	**–**	**–**	**-81.865**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	2,67	3,83	4,54

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 21:
Zentrales Personalmanagement Lehrkräfte

1. Erbringer

Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92-98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 671), Hessisches Beamtengesetz (HBG), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Allgemeine administrative Tätigkeiten wie z.B. Anerkennung von Lehrerprüfungen, Betreuung des Ranglistenverfahrens, des hesseninternen Versetzungsverfahrens, des Ländertauschverfahrens

Im Gegensatz zum zentralen Stellen- und Budgetmanagement (Leistung 20) stehen hier die Stellenbewerberinnen und -bewerber bzw. Stelleninhaberinnen und -inhaber mit ihren spezifischen Anliegen im Mittelpunkt der Leistung.

Die Leistung wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen ohne Schulen für Erwachsenene und ohne Staatliche Fachschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte	55.497	54.382	54.810

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	543.900	833.500	673.526
Sachkosten	94.900	89.800	90.510
Kalkulatorische Kosten	8.800	10.400	8.400
Sonstige Kosten *	125.300	50.100	53.984
Gesamtkosten	**772.900**	**983.800**	**826.420**
Erlöse	772.900	977.000	–
Produktabgeltung	–	6.800	675.130
Ergebnis	**–**	**–**	**-151.290**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	13,93	18,09	15,08

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 22:
Herkunftssprache und Integration

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen des Staatlichen Schulamtes für die Stadt Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Stundentafeln für die Primarstufe und die Sekundarstufe I vom 20.12.2006, geändert durch Verordnung vom 20. Juni 2008 (ABl. S. 239); Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90), Verordnung zum Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache vom 09.04.2003 (ABl. S. 238)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung und Erprobung von Lehrplänen und Konzepten für herkunftssprachlichen Unterricht, Evaluation, Lehrerfortbildung, Beratung von Schulen und Lehrkräften, Zusammenarbeit mit Botschaften/Konsulaten, Verbänden, usw.
Diese Leistung wird zentral in Frankfurt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schulen	2.023	2.035	2.016

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	30.500	28.500	36.959
Sachkosten	9.000	6.000	10.732
Kalkulatorische Kosten	300	300	912
Sonstige Kosten *	7.300	7.000	7.240
Gesamtkosten	**47.100**	**41.800**	**55.843**
Erlöse	47.100	41.400	–
Produktabgeltung	–	400	51.833
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.010**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schule	23,28	20,54	27,70

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 23:
Internationale Zusammenarbeit von Schulen

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Förderung, Koordination und Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit von Schulen (inkl. EU-Programme), Koordination des Einsatzes von Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten, Schulpartnerschaften, Schüleraustausch, Fortbildungen, Projekte, usw.
Die Leistung wird zentral in Rüsselsheim für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Zentrale Bearbeitung aller EU-Programme für den schulischen Bereich
- Information über die Programme
- Beratung von Schulen, Lehrkräften und Bildungsverwaltung
- Antragsbearbeitung
- Auswahl der zu fördernden Projekte/Personen
- Zusammenarbeit mit hessischen Schulen, den Staatlichen Schulämtern, HKM, Pädagogischem Austauschdienst der Kultusministerkonferenz und anderen Institutionen im In- und Ausland
- Koordination und Unterstützung der Internationalen Zusammenarbeit von Schulen
- Zentrale Koordination, Durchführung und Unterstützung von internationalen Austauschmaßnahmen, Projekten und anderen Arten der Internationalen Zusammenarbeit von Schulen und Bildungsverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen Hessens

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neu: Anzahl Schulen	2.023	2.035	2.016
Alt: Anzahl Lehrerstellen	46.251	45.239	44.783

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	156.700	232.900	150.446
Sachkosten	34.800	160.800	48.195
Kalkulatorische Kosten	2.200	2.400	2.302
Sonstige Kosten *	27.100	40.800	38.454
Gesamtkosten	**220.800**	**436.900**	**239.397**
Erlöse	220.800	434.800	–
Produktabgeltung	–	2.100	167.373
Ergebnis	**–**	**–**	**-72.024**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Planung 2009 orientiert sich an der Entwicklung im Ist 2007.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Neu: Anzahl Schulen	109,14	214,69	118,75
Alt: Gesamtkosten pro Lehrerstelle	4,77	9,66	5,35

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 24 (weggefallen):
Schule gemeinsam verbessern

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis (Bildungsregion)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundsatzvereinbarungen zwischen dem Land Hessen, dem Landkreis Groß-Gerau, der Stadt Rüsselsheim, der Stadt Kelsterbach und dem Main-Taunus-Kreis

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung der Bildungsregion im Aufsichtsbereich als Pilotprojekt in Hessen.
Das Projekt "Schule gemeinsam verbessern" wurde abgeschlossen und in den Regelbetrieb einer Bildungsregion überführt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Konzepterstellung und Umsetzung der Steuerung durch regionale Budgets/Schulbudgets, bei dem Landesmittel und kommunale Mittel zusammenfließen. Auswertung der Erfahrungen der Projektarbeit und landesweite Kommunikation.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle teilnehmenden Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der teilnehmenden Schulen	–	121	121

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	14.300	91.265
Sachkosten	–	400	11.331
Kalkulatorische Kosten	–	2.600	5.756
Sonstige Kosten *	–	900	14.457
Gesamtkosten	**–**	**18.200**	**122.809**
Erlöse	–	18.200	–
Produktabgeltung	–	–	183.500
Ergebnis	**–**	**–**	**60.691**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro teilnehmender Schule	–	150,41	1.014,95

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 25:
Zuschüsse zur Blockbeschulung

1. Erbringer

Staatliches Schulamtes für den Landkreis Marburg-Biedenkopf

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90), Erlass HKM v. 20.1.2000, Amtsblatt 2/2000, S. 89 ff.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Antragsbearbeitung, Ermittlung der Anspruchshöhe, Bescheiderstellung zur Blockbeschulung
Die Leistung wird zentral in Marburg für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Registrierung des Antrages in der Datenbank
- Vollständigkeitsprüfung
- Ermittlung der Höhe des Anspruches
- Fertigung des Bescheides und Erstellung der Auszahlungsanordnung
- Versendung des Bescheides an Zahlungsempfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle beruflichen Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl berufliche Schulen	107	158	108

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	28.400	50.400	89.932
Sachkosten	7.000	6.200	14.694
Kalkulatorische Kosten	600	900	867
Sonstige Kosten *	13.900	22.500	12.096
Gesamtkosten	**49.900**	**80.000**	**117.589**
Erlöse	49.900	79.000	–
Produktabgeltung	–	1.000	19.523
Ergebnis	**–**	**–**	**-98.066**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro beruflicher Schule	466,36	506,32	1.088,79

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 26 (weggefallen):
Qualitätssicherung des Abiturs

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte (Abiturbeauftragte) in den Staatlichen Schulämtern in Kassel, Marburg, Gießen, Friedberg, Wiesbaden.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium (VO GO/ BG) vom 19. September 1998 (ABl. S. 734) in der Fassung vom 19. Juni 2007 (Amtsblatt S. 499)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Maßnahmen zur regionalen Qualitätssicherung durch Beratung der schulfachlichen Aufsichtsbeamtinnen und -beamte und die Organisation von Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch durch die Abiturbeauftragten

Die ZBLV-Leistung wurde in die ZBLV 13 "Unterrichtsqualität und Monitoring" integriert.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen der Sekundarstufe II

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	–	276	212

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	181.900	92.337
Sachkosten	–	23.100	8.372
Kalkulatorische Kosten	–	2.400	1.040
Sonstige Kosten *	–	36.800	13.746
Gesamtkosten	**–**	**244.200**	**115.495**
Erlöse	–	241.700	–
Produktabgeltung	–	2.500	261.582
Ergebnis	**–**	**–**	**146.087**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	–	884,78	544,79

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 27 (weggefallen):
Schulübergreifende Projekte und Maßnahmen

1. Erbringer

In die Bildungsverwaltung abgeordnete Lehrkräfte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92-99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schulübergreifende Tätigkeiten in der jeweiligen Region, Mitarbeit in verschiedenen Projekten und Maßnahmen in unterschiedlichen Fachgebieten.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistungen sind in der Regel koordinative Tätigkeiten für einige Schulen in der jeweiligen Region, bei der jede einzelne Tätigkeit nicht den Umfang einer besonderen Leistung erhält. Beispiele hierfür sind die Koordination von Betriebspraktika und ähnliche Aktivitäten.

Die ZBLV-Leistung wurde in die ZBLV 13 "Unterrichtsqualität und Monitoring" integriert.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen ohne Schulen für Erwachsenene und ohne Staatliche Fachschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrerstellen	–	45.239	44.783

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	230.000	144.023
Sachkosten	–	30.000	29.819
Kalkulatorische Kosten	–	2.500	1.639
Sonstige Kosten *	–	44.600	26.729
Gesamtkosten	**–**	**307.100**	**202.210**
Erlöse	–	304.600	–
Produktabgeltung	–	2.500	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-202.210**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrerstelle	–	6,79	4,52

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 28:
Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302)

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie andere Berufsgruppen des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Giessen und den Vogelsbergkreis und des Staatlichen Schulamtes für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Alle für die Sicherstellung eines ordentlichen Schulbetriebs notwendigen aufsichtlichen Leistungen sowie die Personaladministration der Lehrkräfte dieser Schulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistung wird in dem Staatlichen Schulamt in Weilburg für die Staatlichen Fachschulen und im Staatlichen Schulamt in Giessen für die Schulen für Erwachsene erbracht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Erwachsenenbildung 2302, alle Staatlichen Fachschulen und Schulen für Erwachsene

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte im Buchungskreis 2302	521	384	527

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	136.600	199.400	90.422
Sachkosten	74.300	30.700	34.496
Kalkulatorische Kosten	2.100	2.900	3.749
Sonstige Kosten *	30.100	39.600	25.549
Gesamtkosten	**243.100**	**272.600**	**154.216**
Erlöse	243.100	271.000	–
Produktabgeltung	–	1.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-154.216**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	466,60	709,90	292,63

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**66.878.000**	**78.644.000**	**301.798**
	500-509	Umsatzerlöse	66.710.900	78.314.800	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	167.100	329.200	301.798
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**457.600**	**1.539.500**	**52.177.095**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.392.100**	**567.600**	**1.990.276**
		Betriebsertrag	**69.727.700**	**80.751.100**	**54.469.169**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**731.900**	**581.800**	**809.850**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	2.600	9.464
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	457.500	504.900	341.710
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	57.500	35.300	25.098
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	216.900	39.000	433.578
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**41.375.500**	**52.233.900**	**62.563.655**
	620-626	Löhne	47.300	49.000	50.799
	627-632	Gehälter	9.583.600	8.919.700	7.029.265
	633-638	Bezüge	23.199.900	23.669.500	21.948.432
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	976.700	381.000	639.162
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.560.300	19.204.000	32.831.878
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	7.700	10.700	64.119
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**623.500**	**766.900**	**715.304**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**28.430.900**	**27.178.100**	**14.442.545**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	739.100	780.900	515.988
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	26.482.100	24.785.500	8.865.127
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.207.800	1.509.700	1.065.920
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.900	102.000	3.995.510
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**71.161.800**	**80.760.700**	**78.531.354**
		Eigenergebnis	**-1.434.100**	**-9.600**	**-24.062.185**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.434.100	200	472.598
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.434.100	200	472.598
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.434.100	200	472.598
		Verwaltungsergebnis	–	-9.400	-23.589.587
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	19.660
		Finanzertrag	–	–	19.660
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	19.660
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-9.400	-23.569.927
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	9.400	29.737.542
		Außerordentlicher Ertrag	–	9.400	29.737.542
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	713.717
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	713.717
		Außerordentliches Ergebnis	–	9.400	29.023.825
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	9.400	29.023.825
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	5.453.898

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 2.392.100 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	7.021.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	127.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	512.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	191.500 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:

Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung	290.800 EUR

Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 4.459.400 EUR berücksichtigt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Kosten aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung

Es wurden im Rahmen des Planungsprozesses folgende Kosten für zu erwartende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:
-17.771.800 € für Abordnungen aus dem BUKR 2300
-80.000 € für Zentrale Dienste für das AfL (BUKR 2313)

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640 - 649:
Die Reduzierung der Kosten gegenüber 2008 resultiert aus der Senkung der Vorsorgeprämie (Pensions- und Beihilferückstellung). In 2009 ist die Kostenart "Vorsorgeprämie Beamte" mit 4.459.400 Euro eingeplant.
Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.

Zu VKR 650 - 659:
Kap. 08 07 für die gesetzliche Unfallversicherung
(180 EUR pro Angestellter oder Arbeiter) 75.800 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 670-679:
Die Erhöhung der Kosten gegenüber 2008 resultiert insbesondere aus HI-Forderung aus Mieten und Mietnebenkosten:
Kostenart Miete Raum/Gebäude: 4.545.800 Euro (2008: 3.464.500 Euro)
Kostenart Mietnebenkosten: 2.475.400 Euro (2008: 1.530.000 Euro)

zu VKR 680-689:
Bei den Aufwendungen für Kommunikation ist eine Senkung um 334.000 Euro auf 43.200 Euro zu verzeichnen. Hier wurden im Jahr 2008 die einmalig bewilligten Sondermittel für die DOMEA-Einführung abgebildet.
In den Gesamtkosten sind Reisekosten in Höhe von 499.100 Euro enthalten.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**14.910**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	14.910
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**469.600**	**795.000**	**621.031**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	469.600	795.000	621.031
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**469.600**	**795.000**	**635.941**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	765.000	635.941
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	469.600	30.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**469.600**	**795.000**	**635.941**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	457.600	1.539.500
+	Investitionen lt. Finanzplan	469.600	795.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	623.500	766.900
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	–
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung	290.800	60.200
+	Auflösung zur Altersteilzeitrückstellung	–	219.900
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	12.900	1.727.300

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

04 52 Staatliche Schulaufsicht

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte	92 900	383 000	153 981
112	111	Geldstrafen und Geldbußen	74 200	150 000	123 546
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	132 408
124	111	Mieten und Pachten	2 013 100	—	886 735
125	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	3 500	—
236	111	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	200	8 057
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	14 058
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	9 400	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	379 000	—	1 312 753
389	991	Sonstige Verrechnungen	68 145 000	78 675 100	13 604
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 52	70 704 200	79 221 200	2 645 143

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	111	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	23 268 600	23 908 600	22 039 751
425	111	Vergütungen der Angestellten	12 608 300	11 415 300	11 758 710
426	111	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	62 400	62 500	62 520
427	111	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	686 100	384 400	522 876
453	111	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	10 000	9 379
459	111	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	12 928
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	111	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 482 400	2 114 900	1 760 304
514	111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	96 700	60 900	24 848
517	111	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	2 475 500	1 530 300	1 545 805
518	111	Mieten und Pachten	4 545 800	3 583 900	4 803 432
519	111	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5 500	700	5 852
525	111	Aus- und Fortbildung	666 400	707 900	627 934
526	111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	39 700	32 300	37 872
527	111	Dienstreisen	499 100	549 600	471 236
529	111	Verfügungsmittel	5 000	2 500	2 495
n e u 531	111	**Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit**	10 800	—	—
533	111	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	3 958
536	111	Verfahrensauslagen	—	—	—
537	111	Beförderungskosten	19 000	19 900	45 910
538	111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 056 700	751 000	810 196
n e u 545	111	**Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung**	—	—	—
546	111	Vermischter Sachaufwand	1 500	12 800	12 999

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	111	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	102 000	65 176
681	111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	400	—	425
685	111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686	111	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	96 600	50 000	62 781
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	4 535 200	16 692 300	950 856
989	991	Sonstige Verrechnungen	18 555 400	18 956 700	2 033 810
		Gesamtausgaben Kapitel 04 52	70 717 100	80 948 500	47 672 052

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

Abschluss Kapitel 04 52

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 180 200	533 000	1 296 670
2	Übertragungseinnahmen	—	3 700	22 115
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	68 524 000	78 684 500	1 326 358
Gesamteinnahmen		70 704 200	79 221 200	2 645 143
4	Personalausgaben	36 625 400	35 780 800	34 406 164
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	10 904 100	9 366 700	10 152 840
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	400	102 000	65 601
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	96 600	50 000	62 781
9	Besondere Finanzierungsausgaben	23 090 600	35 649 000	2 984 666
Gesamtausgaben		70 717 100	80 948 500	47 672 052
Zuschuss/Überschuss		-12 900	-1 727 300	-45 026 910

W i r t s c h a f t s p l a n

Schulen

A. Vorbemerkungen

Die 1.746 allgemein bildenden, 107 beruflichen Schulen und 170 Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) erfüllen in verschiedenen Schulstufen und Schulformen den ihnen in Art. 56 der Hessischen Verfassung erteilten Bildungsauftrag.

Träger der öffentlichen Schulen sind regelmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise (kommunale Träger). Sie haben die Kosten für die äußere Schulverwaltung, insbesondere für das Verwaltungspersonal (Sekretariat, Hausmeister), für die Gebäudebewirtschaftung und Lehrmittel sowie für Gebäudeinvestitionen zu tragen (sog. Sachkosten).

Das Land Hessen hat die Personalkosten für die Lehrkräfte, des sonstigen unterrichtenden Personals und für die Lernmittel zu übernehmen (Kosten der inneren Schulverwaltung gemäß §§ 151 bis 154 Hessisches Schulgesetz (HSchG)). Auf Grund der dualen Trägerschaft werden im Landeshaushalt im Wesentlichen die Personalkosten für den Unterricht an den Schulen abgebildet; die Sachkosten sind hingegen in den Haushalten der kommunalen Träger ausgewiesen.

Öffentliche Schulen sind nicht rechtsfähige öffentliche Anstalten (§ 127a HSchG) und führen nur partiell administrative Aufgaben aus. Die Mehrzahl dieser Aufgaben erledigen die 15 Staatlichen Schulämter im Rahmen der Aufsichtsführung und andere Dienststellen innerhalb oder außerhalb des Kultusressorts, wie z. B. Regierungspräsidien.

Mit 1.853 Dienststellen und 55.497 prognostizierten Beschäftigten ist der Schulbereich einer der größten operativen Buchungskreise in Hessen. Alle Schulen dieses Flächenmandanten sind gleichberechtigte Dienststellen. Eine hierarchische Gliederung wie in anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung gibt es nicht.

Der Buchungskreis Schulen hat für das Haushaltsjahr 2009 erstmals einen im SAP-Modul Controlling geplanten Produkthausthalt erstellt.

Bei der Aufstellung des Produkthaushalts im Schulbereich besteht eine gewisse Planungsunsicherheit, weil der zeitliche Vorlauf sehr lang ist. Darüber hinaus liegen keine Erfahrungswerte vor.

Die Entwicklung der Schülerzahlen bezogen auf Schulformen und -stufen steht in enger Abhängigkeit zu sich schnell verändernden ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren, so dass ihre Planung besonders risikobehaftet ist. Daher können prognostizierte Schülerzahlen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung - insbesondere für die Sekundarstufe II (Oberstufe) oder für die beruflichen Schulen - später im Ist von den geplanten Mengen stark abweichen.

Die Planungsunsicherheit wird durch die bestehende Divergenz von Haushaltsjahr zu Schuljahr weiter verstärkt.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Fachziele und definierten Produkte basieren die Angaben in den Produktblättern auf den für das Schuljahr 2008/2009 prognostizierten Schülerzahlen und Lehrerstellen.

Die in den Produktblättern verwendeten Leistungsbezeichnungen sind Fachbegriffe, die unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Kriterien gewählt wurden.

Der Leistungsplan des Buchungskreises Schulen umfasst 23 Produkte und sechs zwischenbehördliche Leistungen, die an andere Mandanten innerhalb und außerhalb des Kultusressorts erbracht werden.

Die Produkte Nr. 1 bis 11 umfassen insbesondere die Kosten und Leistungen der allgemein bildenden Schulen und die der Nummern 13 bis 18 die Kosten der beruflichen Schulen.

Die Kosten für Ganztagsangebote (Produktnummer 19), für die Prävention vor sonderpädagogischer Förderung (Produktnummer 20) sind ebenso wie die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Mitgrationshintergrund (Produktnummer 21) jeweils eigenen Produkten zugeordnet.

Ebenfalls in separaten Produkten werden die finanziellen Leistungen für die Schulen in freier Trägerschaft erfasst (Produktnummer 23), die Förderung kommunaler Schulträger (Beschulungskosten, Produktnummer 12) sowie die Kosten und Leistungen für die Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern (Produktnummer 22).

Weitere Einzelheiten zu den gebildeten Produkten ergeben sich aus dem Leistungsplan und den Produktblättern.
In den Produktblättern sind regelmäßig die Bestimmungen des Hessischen Schulgesetzes genannt, da im Schulgesetz alle zu erstellenden Leistungen und Produkte des Buchungskreises Schulen legitimiert sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Schulgirokonten

Ab dem Haushaltsjahr 2009 können Schulen auf Guthabenbasis Girokonten bei einem Kreditinstitut eröffnen und führen. Über die Girokonten können sowohl Fremd- als auch Landesmittel verwaltet und bewirtschaftet werden. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt nach den Richtlinien zur Führung von Girokonten durch die öffentlichen Schulen (Schulgirokonten) vom 16. Februar 2009 außerhalb des Rechnungswesens des Landes.

Das Hessische Kultusministerium bestimmt jährlich Art, Umfang und Höhe der zu bewirtschaftenden Landesmittel der Schulen. Wenn die Schule sich für die Bewirtschaftung der Landesmittel über das Schulgirokonto entscheidet, so sind diese vollständig im festgelegten Umfang darüber abzuwickeln.

Mit Abfluss der Mittel aus dem Landeshaushalt auf die Girokonten der Schulen erhalten sie die vollständige wirtschaftliche Verfügungsmacht unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zur eigenständigen Bewirtschaftung der Mittel. Sie gelten zum Zeitpunkt der Auszahlung als verausgabt.

Die zur eigenständigen Bewirtschaftung zugewiesenen Mittel sind in vollem Umfang gegenseitig deckungsfähig. Die auf den Girokonten bestehenden Guthabenanteile aus Landesmitteln sind am Jahresende in voller Höhe auf Folgejahre übertragbar und verbleiben den Schulen zur Deckung von Ausgaben, die aus dem Landeshaushalt zu tragen sind.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die Entwicklung von Kennzahlen für die Produkte des Buchungskreises Schulen befindet sich im Aufbau. Für die Mehrzahl der Produkte des Buchungskreises Schulen sind in den Produktblättern die Kennzahlen verbal beschrieben.

Zum Produkt Nr. 2 "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Entnahme der kameralen Rücklage für Vertretungsmittel in Höhe von 4.439.000 EUR ist im Leistungsplan und Erfolgsplan ausgewiesen. Das negative Jahresergebnis wird durch die Entnahme der kameralen Rücklage gedeckt. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklage wäre eine um 4.439.000 EUR höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten notwendig.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse
Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2009 wurden 506.007.400 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.

Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.In 2008 wurde für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 984.157.200 EUR eingeplant.

Eine Reduzierung der Vorsorgeprämie Beamte führt zu einer Reduzierung der Personalkosten aller Produkte und Leistungen.

Erlöse und Kosten aus zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen an Buchungskreise innerhalb des Kultusressorts
Zwischen den Mandanten des Kultusressorts bestehen mannigfaltige Leistungsbeziehungen, da sie bei der Erfüllung der Aufgaben nach den Bestimmungen des Hessischen Schulgesetzes, des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes, aufgrund bestehender Rechtsverordnungen für das Schulwesen, und anderer rechtlicher Grundlagen oder Verwaltungsvereinbarungen eng zu kooperieren haben. Die Aufgaben des Kultusressorts erstrecken sich auf das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in allen Schulformen sowie die verfassungsrechtlich normierte Aufsichtsführung. Vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschafts-, sozial- und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen ist permanent die Weiterentwicklung des Schulwesens erforderlich. Dies kann nur durch das Zusammenwirken aller Mandanten des Kultusressorts erfolgen.
Die Kosten und Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung sind in den Produkten, für welche die Zwischenbehördlichen Leistungen anfallen, enthalten.
Für das Jahr 2009 sind im Buchungskreis Schulen folgende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

a) von den Buchungskreisen des Ressorts an den Buchungskreis Schulen

Mandant	Betrag
Erwachsenenbildung, BUKR 2302	173.300
Ministerium, BUKR 2311	1.052.200
Staatliche Schulaufsicht, BUKR 2312	65.685.000
Lehrerbildung, BUKR 2313	31.674.200
Institut für Qualitätsentwicklung, BUKR 2314	14.589.100
Zusammen	113.173.800

b) vom Buchungskreis Schulen an andere Buchungskreise des Ressorts

Mandant	Betrag
Erwachsenenbildung, BUKR 2302 (Leistungsblatt Nr. 5)	1.123.400
Ministerium, BUKR 2311 (Leistungsblätter Nr. 1 und 6)	4.041.000
Staatliche Schulaufsicht, BUKR 2312 (Leistungsblatt Nr. 2)	17.771.800
Lehrerbildung, BUKR 2313 (Leistungsblatt Nr. 3)	17.951.600
Institut für Qualitätsentwicklung, BUKR 2314 (Leistungsblatt Nr. 4)	4.822.300
Zusammen	45.710.100

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 folgende Bestände auf:

Bezeichnung der kameralen Rücklage	Betrag
Zweckgebundene Rücklage für Fortbildungsbudgets der Schulen (nicht investiv)	453.117
Zweckgebundene Rücklage für Vertretungsmittelbudgets der Schulen (VSS-Budgets) (nicht investiv)	8.749.724
Zweckgebundene Rücklage für Personalausgaben i.R.d. Modellprojektes "Selbstverantwortung plus" (nicht investiv)	882.184
Investive Rücklage der Bildungsregionen Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis inkl. Stadt Kelsterbach	7.326
Zusammen	10.092.351

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bildung und Erziehung in der Grundschule	228.770	640.388,5	–	635.949,5	-4.439,0
2		Bildung und Erziehung in der Hauptschule	20.091	92.317,3	–	92.317,3	–
3		Bildung und Erziehung in der Realschule	46.842	139.920,5	–	139.920,5	–
4		Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen	153.826	658.793,8	–	658.793,8	–
5		Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule	80.232	291.817,1	–	291.817,1	–
6		Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule	92.513	389.056,6	–	389.056,6	–
7		Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe	12.258	82.679,0	–	82.679,0	–
8		Bildung und Erziehung in der Schule für Praktisch Bildbare	3.351	45.265,8	–	45.265,8	–
9		Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen	6.731	83.628,6	–	83.628,6	–
10		Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium	11.062	66.933,3	–	66.933,3	–
11		Bildung und Erziehung in der Fachoberschule	19.026	72.243,5	–	72.243,5	–
12		Förderung kommunaler Schulträger	8.036	3.116,4	–	3.116,4	–
13		Berufsausbildung Assistenten	7.787	36.945,1	–	36.945,1	–
14		Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten	18.807	77.912,6	–	77.912,6	–
15		Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung	4.277	32.709,0	–	32.709,0	–
16		Berufliche Weiterbildung an Fachschulen	8.099	32.737,9	–	32.737,9	–
17		Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule	386	2.115,7	–	2.115,7	–
18		Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)	118.253	235.407,7	–	235.407,7	–
19		Ganztagsangebote	174.486	74.094,8	–	74.094,8	–
20		Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler	3.210.444	109.534,6	–	109.534,6	–
21		Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	2.581.902	84.619,5	–	84.619,5	–
22		Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern	45	1.024,6	–	1.024,6	–
23		Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft	41.947	212.404,0	–	212.404,0	–
		Summe Produkte		**3.465.665,9**	**–**	**3.461.226,9**	**-4.439,0**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
243.116	866.988,2	–	866.988,2	–	–	–	–	–	–
21.279	127.065,6	–	127.065,6	–	–	–	–	–	–
46.968	192.296,8	–	192.296,8	–	–	–	–	–	–
146.658	721.685,9	–	721.685,9	–	–	–	–	–	–
77.075	347.742,7	–	347.742,7	–	–	–	–	–	–
96.022	431.201,7	–	431.201,7	–	–	–	–	–	–
12.535	96.861,0	–	96.861,0	–	–	–	–	–	–
3.377	71.475,3	–	71.475,3	–	–	–	–	–	–
6.255	86.543,4	–	86.543,4	–	–	–	–	–	–
10.407	69.724,6	–	69.724,6	–	–	–	–	–	–
18.633	82.238,3	–	82.238,3	–	–	–	–	–	–
8.392	3.168,4	–	3.168,4	–	–	–	–	–	–
8.848	42.865,4	–	42.865,4	–	–	–	–	–	–
19.631	105.011,3	–	105.011,3	–	–	–	–	–	–
4.514	41.936,4	–	41.936,4	–	–	–	–	–	–
7.882	37.722,8	–	37.722,8	–	–	–	–	–	–
577	2.664,3	–	2.664,3	–	–	–	–	–	–
114.722	272.153,2	–	272.153,2	–	–	–	–	–	–
160.000	75.514,9	–	75.514,9	–	–	–	–	–	–
34.369	123.725,5	–	123.725,5	–	–	–	–	–	–
68.187	109.145,0	–	109.145,0	–	–	–	–	–	–
112	1.370,4	–	1.370,4	–	–	–	–	–	–
41.231	197.813,9	–	197.813,9	–	–	–	–	–	–
	4.106.915,0	**–**	**4.106.915,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium	44	3.080,9	3.080,9	–	–
2		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter	266	17.771,8	17.771,8	–	–
3		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung	263	17.951,6	17.951,6	–	–
4		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung	70	4.822,3	4.822,3	–	–
5		Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwachsenenbildung	383	1.123,4	1.123,4	–	–
6		Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)	14	960,1	960,1	–	–
7	weg	Personalüberlassung an das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**45.710,1**	**45.710,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**3.511.376,0**	**45.710,1**	**3.461.226,9**	**-4.439,0**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
44	3.286,4	3.286,4	–	–	–	–	–	–	–
258	18.172,0	18.172,0	–	–	–	–	–	–	–
230	15.538,9	15.538,9	–	–	–	–	–	–	–
67	4.518,0	4.518,0	–	–	–	–	–	–	–
21	1.299,8	1.299,8	–	–	–	–	–	–	–
16	1.042,6	1.042,6	–	–	–	–	–	–	–
1	28,1	28,1	–	–	–	–	–	–	–
	43.885,8	**43.885,8**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	4.150.800,8	**43.885,8**	**4.106.915,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Bildung und Erziehung in der Grundschule

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Grundschulen (rund 1.190 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 17 bis 20 Hessisches Schulgesetz (HSchG) Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Grundschule" soll Schülerinnen und Schülern in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört weiterhin der Unterricht in den Vorklassen, welcher der ersten Jahrgangsstufe vorgeschaltet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse) mit flexiblem Schulanfang *)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Vorklasse) **)

*) Grundschulen betrachten die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch als pädagogische Einheit und ermöglichen Schülern damit, nach ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem oder in drei Schuljahren die Jahrgangsstufen 1 und 2 zu durchlaufen. Das dritte Jahr wird nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet (§ 20 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)).

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ §18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe sowie den Vorklassen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen/Schüler	228.770	243.116	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	595.521.700	795.279.700	–
Sachkosten	11.401.900	71.708.500	–
Kalkulatorische Kosten	500	–	–
Sonstige Kosten *	33.464.400	–	–
Gesamtkosten	**640.388.500**	**866.988.200**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	635.949.500	866.988.200	–
Ergebnis	**-4.439.000**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	2.799,27	3.566,15	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	2.779,86	3.566,15	–

Das Produkt weist ein negatives Ergebnis in Höhe von 4.439.000 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage für Vertretungsmittelbudgets der Schulen. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklage wäre eine um 4.439.000 EUR höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten dieses Produkts notwendig.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Quote der GrundschülerInnen, die am Ende der Klasse 4 das Klassenziel erreicht haben.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Bildung und Erziehung in der Hauptschule*)

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 180 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 23 und 28 Hessisches Schulgesetz (HschG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" (BEH) soll Schülerinnen und Schüler der Hauptschule entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten lehren und sie zu Hauptschulabschlüssen führen.

Im Folgenden sind informatorische Kennzahlen des Schuljahres 2007/2008 zum Rahmen dieses Produktes und des Bildungsganges Hauptschulen dargestellt:
- Anteil der HauptschülerInnen (Produktbezug BEH) an SchülerInnen des Bildungsganges HS = 56,9 %
- Anteil der HauptschülerInnen (Produktbezug BEH) an SchülerInnen der Sekundarstufe I = 6 %
- Anteil der HauptschülerInnen im Bildungsgang HS an SchülerInnen der Sekundarstufe I = 10 %
- Anteil der HauptschülerInnen (Produktbezug BEH) an SchülerInnen der Sekundarstufe I jeweils 5. Kl = 2,64 %
- Anteil der HauptschülerInnen im Bildungsgang HS an SchülerInnen der Sekundarstufe I jeweils 5. Kl = 3,68 %
- Anteil der HautschülerInnen mit Migrationshintergrund = 31,42 %

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Hauptschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Hauptschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen.

In den SchuB-Klassen haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule" (siehe Fußnote 1)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen/Schüler	20.091	21.279	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	86.360.700	116.389.900	–
Sachkosten	1.514.200	10.675.700	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	4.442.400	–	–
Gesamtkosten	**92.317.300**	**127.065.600**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	92.317.300	127.065.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.594,96	5.971,41	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.594,96	5.971,41	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Zu Abschlüssen führen und Abschlussfähigkeit gewährleisten
- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich SchulabbrecherInnen = 14,6 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Budgeteinhaltung sicherstellen
- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn = 4.595 EUR

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen 2)

Vorgabe: Bedingungen für erfolgreiches Lernen gewährleisten
- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen = 18,6

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Personalgewinnung und -entwicklung optimieren
- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte = 2,5

Vorgabe: selbsttätiges Lernen im Projekt- und Praxisbezug realisieren
- Anteil der SchülerInnen, die SchuB-Klassen besuchen = 7,5 %

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Zufriedenheit der Schüler mit ihrer Schule verbessern
- Zufriedenheitsindex SchülerInnen (ist in Arbeit)
- Zufriedenheitsindex Eltern (ist in Arbeit)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Bildung und Erziehung in der Realschule *)

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Realschule" (rund 160 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 23 und 28 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Realschule" vermittelt Schülerinnen und Schülern eine lebensbezogene und vertiefende Allgemeinbildung und ermöglicht ihnen gleichzeitig, entsprechend ihren Leistungen und Neigungen individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Realschule qualifiziert die Schülerinnen und Schüler sowohl zu einem berufsbezogenen Schulabschluss als auch zum Übergang in eine schulische Weiterbildung.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Angebote der kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Realschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Realschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Realschule"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen/Schüler	46.842	46.968	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	130.921.100	176.409.300	–
Sachkosten	2.214.200	15.887.500	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	6.785.200	–	–
Gesamtkosten	**139.920.500**	**192.296.800**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	139.920.500	192.296.800	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	2.987,07	4.094,21	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	2.987,07	4.094,21	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich SchulabbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen *)

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen mit dem Bildungsgang "Gymnasium" (rund 170 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 24, 28 bis 34, 36, 38 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen" soll Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe der integrierten und kooperativen Gesamtschule eine allgemeine Bildung vermitteln und ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung ermöglichen, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.**)

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Angebote des Beruflichen Gymnasiums (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium").

**) In dem Produkt sind die Kosten der Internatsschule Schloss Hansenberg enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (11.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Einführungsphase - 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Qualifikationsphase - 11. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Qualifikationsphase - 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (11.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (11.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Einführungsphase - 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Qualifikationsphase - 11. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Qualifikationsphase - 12. Klasse)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der Gymnasialen Oberstufe einschließlich der Gymnasialen Oberstufen der Integrierten und Kooperativen Gesamtschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen/Schüler	153.826	146.658	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	615.880.800	662.027.800	–
Sachkosten	12.154.900	59.538.100	–
Kalkulatorische Kosten	130.500	120.000	–
Sonstige Kosten *	30.627.600	–	–
Gesamtkosten	**658.793.800**	**721.685.900**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	658.793.800	721.685.900	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.282,72	4.920,88	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.282,72	4.920,88	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne allgemeine Hochschulreife beziehungsweise ohne berufliche Einstiegskompetenz einschließlich SchulabbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:</u>
Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule *)

1. Erbringer

- Integrierte Gesamtschulen sowie Grund-, Haupt- und Realschulen und schulformbezogene Gesamtschulen mit Förderstufenangebot (rund 250 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 22, 25, 27, 28 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt.
Die Förderstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gesamtschule vor und dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung für den weiteren Bildungsweg.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der Integrierten Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Integrierten Gesamtschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Integrierten Gesamtschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Integrierten Gesamtschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe (5.-6. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)

**) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule (5.-10. Klasse) sowie der Förderstufe

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	80.232	77.075	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	273.133.200	319.259.100	–
Sachkosten	4.732.300	28.483.600	–
Kalkulatorische Kosten	400	–	–
Sonstige Kosten *	13.951.200	–	–
Gesamtkosten	**291.817.100**	**347.742.700**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	291.817.100	347.742.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	3.637,17	4.511,74	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	3.637,17	4.511,74	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- ---

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:</u>
Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule *)

1. Erbringer

- Kooperative Gesamtschulen (rund 130 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 25, 26, 28 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule dient auf Grund des Zusammenwirkens ihrer Zweige (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) dem Ziel, die Entfaltung von Begabungs- und Leistungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Bestimmung der Bildungswege im Bildungsgang zu erleichtern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der kooperativen Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialwezig: 7.-9. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen**)
  **) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler einer Hauptschul-, Realschulklasse eines Zweigs der kooperativen Gesamtschule oder einer Klasse des gymnasialen Zweigs der 5. bis 10. Jahrgangsstufe (bzw. 9. beim 8-jährigen Abitur) einer kooperativen Gesamtschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	92.513	96.022	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	364.311.400	395.882.000	–
Sachkosten	6.405.500	35.319.700	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	18.339.600	–	–
Gesamtkosten	**389.056.600**	**431.201.700**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	389.056.600	431.201.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.205,43	4.490,66	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.205,43	4.490,66	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne Abschluss einschließlich SchulabbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen und Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:</u>
Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen für Lernhilfe sowie sonstige allgemein bildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 130 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe" soll Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Abschluss der Schule für Lernhilfe führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule für Lernhilfe (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (10. Klasse)
- "Praxis"-Klassen **)

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ §18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)).

**) In den Praxis-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für Lernhilfe sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemein bildenden Schulen

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	12.258	12.535	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	77.270.000	89.067.900	–
Sachkosten	1.412.700	7.793.100	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	3.996.200	–	–
Gesamtkosten	**82.679.000**	**96.861.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	82.679.000	96.861.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	6.744,90	7.727,24	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	6.744,90	7.727,24	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne Abschluss einschließlich SchulabbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Bildung und Erziehung in der Schule für praktisch Bildbare

1. Erbringer

- Schulen für praktisch Bildbare (rund 50 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule für praktische Bildbare" soll geistig behinderte Kinder und Jugendliche befähigen, sich als Person zu verwirklichen, Umwelt zu erleben, sich in sozialen Bezügen zu orientieren, bei ihrer Gestaltung mitzuwirken und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule für praktisch Bildbare.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Aufnahme- und Beobachtungsstufe sowie der Grundstufe der Schule für praktisch Bildbare
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Werkstufe der Schule für praktisch Bildbare

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für praktisch Bildbare

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	3.351	3.377	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	42.331.500	65.724.700	–
Sachkosten	738.600	5.750.600	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	2.195.700	–	–
Gesamtkosten	**45.265.800**	**71.475.300**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	45.265.800	71.475.300	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	13.508,15	21.165,32	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	13.508,15	21.165,32	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne Schulabschluss einschließlich SchulabbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:</u>
Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Sprachheilschulen sowie Schulen für Körperbehinderte, Hörgeschädigte, Sehbehinderte, Blinde und Schulen für Erziehungshilfe mit Ausnahme der Schulen für Lernhilfe und für praktisch Bildbare sowie sonstige allgemein bildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 120 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 17 bis 28, 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen" soll Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Förderschulen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten lehren und den Abschluss einer allgemein bildenden Schule ermöglichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Blinde (A1/A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Blinde (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Blinde (10.Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Hörgeschädigte (A1/A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Sehbehinderte (A1/A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Sehbehinderte (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Sehbehinderte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (Grundstufe, 1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (Grundstufe, 1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (Grundstufe, 1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (10. Klasse)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ §18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für Blinde, für Hörgeschädigte, für Sehbehinderte, für Erziehungshilfe, für Körperbehinderte sowie der Sprachheilschule sowie sonstige allgemein bildende Schulen mit entsprechenden Angeboten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	6.731	6.255	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	78.202.200	79.580.400	–
Sachkosten	1.396.200	6.963.000	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	4.030.100	–	–
Gesamtkosten	**83.628.600**	**86.543.400**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	83.628.600	86.543.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	12.424,39	13.835,88	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	12.424,39	13.835,88	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne Schulabschluss einschließlich SchulabbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium *)

1. Erbringer

- Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (rund 50 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 29 bis 38 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium" verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vermittelt eine allgemeine Grundbildung. Es kann in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung vermitteln. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten ist:
- der 1-jährige Bildungsgang am beruflichen Gymnasium (dieser ist Bestandteil des Produkts "Berufsausbildung Assistenten").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Einführungs- und Qualifikationsphase 1 des beruflichen Gymnasiums (11. und 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Qualifikationsphase 2 des beruflichen Gymnasiums (13. Klasse)
- Zweijährige Sonderlehrgänge am beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	11.062	10.407	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	62.731.800	63.754.000	–
Sachkosten	1.077.800	5.970.600	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	3.123.700	–	–
Gesamtkosten	**66.933.300**	**69.724.600**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	66.933.300	69.724.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	6.050,74	6.699,78	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	6.050,74	6.699,78	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne allgemeine Hochschulreife einschließlich SchulabbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:
Bildung und Erziehung in der Fachoberschule

1. Erbringer

- Fachoberschulen (rund 90 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 37, 38 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ziel des Produkts "Bildung und Erziehung in der Fachoberschule" ist neben oder nach einer beruflichen Qualifizierung die allgemeine Fachhochschulreife, die zu einem Studium an Fachhochschulen und zu Bachelorstudiengängen befähigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Teilzeit, 11. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Vollzeit, 12. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Teilzeit, mehrjährig)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen."

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	19.026	18.633	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	67.684.100	75.196.100	–
Sachkosten	1.147.300	7.042.200	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	3.412.100	–	–
Gesamtkosten	**72.243.500**	**82.238.300**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	72.243.500	82.238.300	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	3.797,09	4.413,58	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	3.797,09	4.413,58	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne Schulabschluss einschließlich SchulabbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Förderung kommunaler Schulträger

1. Erbringer

- Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 138 bis 141, 164 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Förderung kommunaler Schulträger" erstattet das Land Hessen den Schulträgern für Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben, aber eine öffentliche allgemein bildende oder berufliche Schule in Hessen besuchen, die Beschulungskosten in Höhe der Gastschulbeiträge. Dabei gilt für Schülerinnen und Schüler von beruflichen Schulen, dass sie in Hessen nicht berufsschulpflichtig sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erstattung der Beschulungskosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Zusammenschlüsse dieser Gebietskörperschaften (Schulverbände) und Landeswohlfahrtsverband als Schulträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	8.036	8.392	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	3.116.400	3.168.400	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.116.400**	**3.168.400**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.116.400	3.168.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	387,80	377,55	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	387,80	377,55	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:
Berufsausbildung Assistenten

1. Erbringer

Zweijährige höhere Berufsfachschulen, zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenz sowie berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (rund 80 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.
Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.
Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemein bildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab (nach 13 Jahren Abitur, nach 14 Jahren staatlich geprüfte(r) Assistent/-in).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule - Lehrerbedarf
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz
- Einjähriger Bildungsgang am beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz sowie des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	7.787	8.848	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	34.528.100	39.194.800	–
Sachkosten	619.700	3.670.600	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	1.797.300	–	–
Gesamtkosten	**36.945.100**	**42.865.400**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	36.945.100	42.865.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.744,46	4.844,64	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.744,46	4.844,64	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne beruflichen Abschluss einschließlich AbbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn der Assistentenausbildung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:
Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten

1. Erbringer

- Einjährige höhere Berufsfachschulen, zweijährige Berufsfachschulen sowie Berufsschulen, an denen ein Berufsgrundbildungsjahr angeboten wird (rund 120 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.
Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.
Das Berufsgrundbildungsjahr vermittelt im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages eine berufsfeldbezogene Grundbildung, erweitert die allgemeine Bildung, eröffnet die Möglichkeit einer gestuften Berufswahlentscheidung und sichert auf diese Weise den Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form auf die Berufsausbildung ist auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule - Lehrerbedarf
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule für Sozialwesen
- Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form - Lehrerbedarf
- Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form - zusätzlicher Fachlehrerbedarf

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule und des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	18.807	19.631	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	72.754.700	95.943.100	–
Sachkosten	1.316.500	9.068.200	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	3.841.300	–	–
Gesamtkosten	**77.912.600**	**105.011.300**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	77.912.600	105.011.300	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.142,74	5.349,26	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.142,74	5.349,26	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne beruflichen Abschluss einschließlich AbbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:
Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung

1. Erbringer

- Berufsschulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (rund 110 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Recht, Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 39 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung" ist Bestandteil der Berufsschule und vermittelt Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Schülerinnen und Schüler sollen qualifiziert werden, ihre eigenen Fähigkeiten und Berufschancen zu erkennen und ihre Zukunftsmöglichkeiten aktiv mitzugestalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeit
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeit
- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt *)

*) Im Rahmen der Besonderen Bildungsgänge wird in Hessen flächendeckend das Programm EIBE (Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt) durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	4.277	4.514	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	31.033.400	38.345.300	–
Sachkosten	544.300	3.591.100	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	1.131.300	–	–
Gesamtkosten	**32.709.000**	**41.936.400**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	32.709.000	41.936.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	7.647,65	9.290,30	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	7.647,65	9.290,30	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne beruflichen Abschluss einschließlich AbbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:
Berufliche Weiterbildung an Fachschulen

1. Erbringer

- Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft), Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik (rund 70 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 42 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Bildungsgänge des Produkts "Berufliche Weiterbildung an Fachschulen" schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundarem Berufsabschluss. Fachschulen qualifizieren für die Übernahme von Führungsaufgaben und fördern die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, zweijährig)- Lehrerbedarf
- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, zweijährig) - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, zweijährig) - Lehrerbedarf
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, zweijährig) - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Vollzeit, 1,5-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Vollzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Vollzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Betreuung während des Praktikums)
- Weiterbildungsmaßnahmen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen durch berufliche Schulen im Rahmen des Programms "Selbstverantwortung plus"

4.Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen und Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen "SV-Plus"

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Studierende	8.099	7.882	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	30.649.200	34.492.600	–
Sachkosten	545.500	3.230.200	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	1.543.200	–	–
Gesamtkosten	**32.737.900**	**37.722.800**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	32.737.900	37.722.800	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Studierende/m	4.042,22	4.785,94	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Studierende/m	4.042,22	4.785,94	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne postsekundarem Berufsabschluss einschließlich AbbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17:
Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule

1. Erbringer

- Mehrjährige Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (rund 15 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41, 42, 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemein bildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der 3- und 3,5-jährigen Berufsfachschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an einer 3- und 3,5-jährigen Berufsfachschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	386	577	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.965.100	2.436.200	–
Sachkosten	42.800	228.100	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	107.800	–	–
Gesamtkosten	**2.115.700**	**2.664.300**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.115.700	2.664.300	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	5.481,09	4.617,50	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	5.481,09	4.617,50	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne Berufsabschluss einschließlich AbbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18:
Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)

1. Erbringer

- Berufsschulen (rund 115 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 39 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Ausbildung in der Berufsschule (Teil des dualen Systems)" werden an Berufsschulen berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Die Berufsschulen sollen hierbei in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen ihre Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln, um sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten. In Berufsschulsonderklassen findet Unterricht analog der Berufsschule statt. *)
Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt. **)

*) Bestandteil der Berufsschule sind besondere Bildungsgänge für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne Hauptschulabschluss, die auf ein Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnis vorbereiten oder für einen Beruf qualifizieren.

**) Die Grundstufe der Berufsschule kann bei Berufen, die einem Berufsfeld zugeordnet sind, auch als Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer oder in kooperativer Form (duales System) absolviert werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Berufsschule - Lehrerbedarf
- Unterricht an der Berufsschule - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht in Berufsschulsonderklassen
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an einer Berufsschule

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	118.253	114.722	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	220.459.000	248.841.200	–
Sachkosten	3.678.000	23.312.000	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	11.270.600	–	–
Gesamtkosten	**235.407.700**	**272.153.200**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	235.407.700	272.153.200	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	1.990,71	2.372,28	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	1.990,71	2.372,28	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne Abschluss einschließlich AbbrecherInnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro BerufsschülerIn

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:
Ganztagsangebote *)

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen mit Ganztagsangeboten (rund 530 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 15 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" 2003 - 2008 zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesministerin für Bildung und Forschung, und den Bundesländern (IZBB-Programm)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Ganztagsangebote" beinhaltet ergänzende und freiwillige Angebote der Schulen oder freier Träger, von Eltern oder qualifizierten Personen, die die kulturelle, soziale, praktische sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei machen die Schulträger in Hessen verstärkt von der Investitionsförderung des Bundes zum Aus- und Aufbau von Ganztagsschulen (IZBB-Programm) Gebrauch.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Ganztagsangebote privater Schulen (diese sind im Produkt "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" enthalten).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ganztagsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelstufe, welche die Möglichkeit zur Teilnahme an Ganztagsangeboten besitzen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	174.486	160.000	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	53.073.000	65.734.100	–
Sachkosten	941.900	9.780.800	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	20.079.800	–	–
Gesamtkosten	**74.094.800**	**75.514.900**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	74.094.800	75.514.900	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	424,65	471,97	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	424,65	471,97	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:
Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler

1. Erbringer

- Öffentliche Förderschulen, Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren, allgemeine Schulen, an denen eine Sprachheilklasse, eine Kleinklasse für Erziehungshilfe oder gemeinsamer Unterricht eingerichtet ist, sowie Schulen für Kranke (rund 1.210 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 49 bis 51, 54 und 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen der Prävention und Minderung von Beeinträchtigungen in der allgemeinen Schule.
Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ohne diesen Förderbedarf findet in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule statt.
In der Schule für Kranke werden mit Zustimmung der behandelnden Ärzte in der Regel Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher voraussichtlich länger als sechs Wochen am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prävention vor sonderpädagogischem Förderbedarf
- Gemeinsamer Unterricht (gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in der allgemeinen Schule)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Kranke

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler, welche die oben genannten Angebote wahrnehmen

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (neu)	3.210.444	2.939.759	–
Anzahl Schülerinnen und Schüler (alt)	33.660	34.369	–

Die neue Zählgröße ist unter Steuerungsgesichtspunkten sinnvoller.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	102.220.200	113.685.500	–
Sachkosten	1.851.700	10.040.000	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	5.462.600	–	–
Gesamtkosten	**109.534.600**	**123.725.500**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	109.534.600	123.725.500	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (neu)	34,12	42,09	–
Gesamtkosten pro Schüler/-in (alt)	3.254,15	3.599,92	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (neu)	34,12	42,09	–
Produktabgeltung pro Schüler/-in (alt)	3.254,15	3.599,92	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:
Förderung von Schülern/innen mit Migrationshintergrund

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen aller Bildungsgänge einschließlich Förderschulen (rund 1.730 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 3 Abs. 6 und 13, 8a Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Förderung von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache" soll Schülerinnen und Schüler so fördern, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten, um zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterrichtsangebote für Schüler/innen mit Migrationshintergrund

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die an entsprechenden Angeboten teilnehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (neu)	2.581.902	2.603.982	–
Anzahl Schülerinnen und Schüler (alt)	67.177	68.187	–

Die neue Zählgröße ist unter Steuerungsgesichtspunkten sinnvoller.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	77.482.500	99.059.200	–
Sachkosten	1.396.800	10.085.800	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	5.740.100	–	–
Gesamtkosten	**84.619.500**	**109.145.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	84.619.500	109.145.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (neu)	32,77	41,91	–
Gesamtkosten pro Schüler/-in (alt)	1.259,65	1.600,67	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (neu)	32,77	41,91	–
Produktabgeltung pro Schüler/-in (alt)	1.259,65	1.600,67	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

-

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22:
Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern

1. Erbringer

- Landesstelle Hessen für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern in Groß-Gerau

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern" stellt die Landesstelle eine Einrichtung der Entwicklungshilfe des Landes Hessen dar. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Bildungsmanagement und zukünftig auch im Bereich Umwelt- und Ressourcenschutz aus.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Lehrgänge Landesstelle Hessen
- Wohnheim Landesstelle Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

- Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen der Entwicklungsländer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Stipendiatinnen und Stipendiaten (im Jahresschnitt)	45	112	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	690.500	1.020.400	–
Sachkosten	304.500	335.000	–
Kalkulatorische Kosten	2.900	15.000	–
Sonstige Kosten *	26.700	–	–
Gesamtkosten	**1.024.600**	**1.370.400**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.024.600	1.370.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Stipendiat/in	22.768,89	12.235,71	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Stipendiat/-in	22.768,89	12.235,71	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Stipendiaten ohne Weiterbildungszertifikat

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Stipendiaten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Kursgröße - durchschnittliche Kursdauer

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zufriedenheitsindex Stipendiaten (Befragung)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:
Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft

1. Erbringer

- Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs (rund 155 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Art. 7 Grundgesetz, Art. 61 Hessische Verfassung, §§ 170 Abs. 2 und 174 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen (ESchFG) in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Förderpflicht des Staates zu Gunsten der Privatschulen stellt einen Ausgleich für staatliche Eingriffe in deren Gründungsfreiheit, einen Ausgleich der strukturellen Erschwernisse der Wahrnehmbarkeit ihres Grundrechtes und einen Ausgleich der Wettbewerbsnachteile gegenüber dem staatlichen Schulwesen dar. Diese Förderungspflicht erfüllt das Land Hessen im Rahmen des Produkts "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" neben der Zahlung von Finanzhilfen auch durch personelle Förderung.

In den geplanten Aufwendungen sind Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Finanzielle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft
- Personelle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 des Grundgesetzes (GG))".

5. Empfänger

- Schulen in freier Trägerschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler	41.947	41.231	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	16.009.200	19.683.600	–
Sachkosten	196.394.800	178.130.300	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**212.404.000**	**197.813.900**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	212.404.000	197.813.900	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	5.063,63	4.797,69	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	5.063,63	4.797,69	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

-

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung an das Hessische Kultusministerium für schulaufsichtliche Aufgaben und für die Weiterentwicklung des Schulwesens

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:
- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Ministerielle Standardprodukte HKM/Kirchenprodukte".

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Stellen	44	44	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.080.900	3.286.400	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.080.900**	**3.286.400**	**–**
Erlöse	3.080.900	3.286.400	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	70.020,45	74.690,91	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung an die Staatlichen Schulämter für schulaufsichtliche Aufgaben, die Weiterentwicklung des Schulwesens, Fachberatung der Schulen, Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:
- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Staatliche Schulaufsicht (Buchungskreis 2312)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Stellen	266	258	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	17.771.800	18.172.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**17.771.800**	**18.172.000**	**–**
Erlöse	17.771.800	18.172.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	66.811,28	70.434,11	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung (Buchungskreis 2313)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Stellen	263	230	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	17.951.600	15.538.900	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**17.951.600**	**15.538.900**	**–**
Erlöse	17.951.600	15.538.900	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	68.257,03	67.560,43	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für Qualitätssicherungsmaßnahmen (vgl. z.B. §§ 92 Abs. 2 und 98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:
- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung (Buchungskreis 2314)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Stellen	70	67	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	4.822.300	4.518.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.822.300**	**4.518.000**	**–**
Erlöse	4.822.300	4.518.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	68.890,00	67.432,84	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwachsenenbildung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 45 bis 47 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761), § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendhaupt- und Abendrealschulen (§ 45 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761))

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendrealschulen (1.-4. Semester)
Unterrichtsleistung an Abendhauptschulen (1. und 2. Semester)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neu: Unterrichtsleistung - Anzahl der Studierenden	383	388	–
Alt: Anzahl Stellen	18	21	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.123.400	1.299.800	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.123.400**	**1.299.800**	**–**
Erlöse	1.123.400	1.299.800	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Studierende/m	2.933,16	3.350,00	–
Alt: Gesamtkosten pro Stelle	62.411,11	61.895,24	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG), Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich in der geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Freistellung für die Mitarbeit bei Interessenvertretungen (Hauptpersonalrat, Schwerbehindertenvertretung)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Ministerielle Standardprodukte HKM/Kirchenprodukte".

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Stellen	14	16	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	960.100	1.042.600	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**960.100**	**1.042.600**	**–**
Erlöse	960.100	1.042.600	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Stelle *	68.578,57	65.162,50	–
* Durchschnittliche Personalkosten der Besoldungsgruppen A 11 bis A 16 BBO	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7 (weggefallen):
Personalüberlassung an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für die Durchführung eines Projektes im Rahmen von Gewaltprävention

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (Buchungskreis 2200)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Stellen (hier: 0,5 Stellen)	–	1	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	28.100	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**28.100**	**–**
Erlöse	–	28.100	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro 0,5 Stelle	–	28.100,00	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**43.891.700**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	43.885.800	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	5.900	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**3.461.226.900**	**4.106.915.000**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.213.200**	**827.600**	**–**
		Betriebsertrag	**3.463.440.100**	**4.151.634.300**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**95.587.700**	**117.223.600**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	515.400	493.100	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.414.100	1.522.400	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.000	114.300	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	92.656.200	115.093.800	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**3.103.984.500**	**3.642.793.200**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	225.230.900	83.065.900	–
	633-638	Bezüge	2.223.295.100	2.283.482.600	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	59.529.200	54.184.800	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	570.949.500	1.222.059.900	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	24.979.800	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**135.000**	**135.000**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**85.388.900**	**183.423.300**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	6.225.900	5.690.600	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	40.609.900	145.681.300	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	37.831.200	31.840.600	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	721.900	210.800	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**3.285.096.100**	**3.943.575.100**	**–**
		Eigenergebnis	**178.344.000**	**208.059.200**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	50.029.000	49.804.700	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	50.029.000	49.804.700	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	232.812.000	257.863.900	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	232.812.000	257.863.900	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	-182.783.000	-208.059.200	–
		Verwaltungsergebnis	-4.439.000	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.439.000	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	4.439.000	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	4.439.000	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	4.439.000	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	4.439.000	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 6.532.100 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessische Bezügestelle (HBS), BUKR 2510	10.877.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC), BUKR 2505	1.974.100 EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.200 EUR
Regierungspräsidien, BUKR 2263, 2264, 2265 für die Bearbeitung von Legalzessionen, die Abwicklung von Beschäftigungsverhältnissen mit Zivildienstleistenden an Förderschulen, die Abwicklung von Dienstunfällen	1.292.000 EUR
Vorsorgeprämie, BUKR 2525, Kap. 17 18	506.007.400 EUR
Gesetzliche Unfallversicherung für Tarifpersonal	1.534.100 EUR
Regierungspräsidium Kassel für eBeihilfe, BUKR 2265	600.000 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.454.900 EUR
Zusammen	**523.741.300 EUR**

Außerhalb des Kultusressorts wurden mit Mandanten anderer Ressorts folgende Erlöse aus haushaltstechnischen Verrechnungen geplant:

Kap. 09 22 - Personalüberlassung an das Naturschutz-Zentrum-Hessen-Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. (NZH)	31.500 EUR
Zuführung aus dem Integrationsfonds beim HMdIuS	1.494.700 EUR
Zusammen	**1.526.200 EUR**

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Altersteilzeitrückstellungen	40.893.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543,545-549:
Es sind Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung in Höhe von 45.710.100 EUR geplant.

Zu VKR 633-638:
Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz:
Neben den Zuschüssen für therapeutischen Versorgung von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (vgl. Erläuterung zu VKR 710-719) sind in den geplanten Aufwendungen Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

Rückgabe der zusätzlichen Unterrichtsverpflichtung (ZUV):
Für die Rückgabe der zusätzlichen Unterrichtsverpflichtung (ZUV) sind in den geplanten Aufwendungen 92,56 Mio. € enthalten. Die geplanten Aufwendungen können für folgende Tatbestände verwendet werden.

Ersatz der nicht mehr zu leistenden zusätzlichen Unterrichtsverpflichtung	25,78 Mio EUR
Ersatz für die stundenweise Rückgabe der ZUV durch Senkung der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung	14,08 Mio EUR
Ausgleich der ZUV durch Gewährung einer besonderen Ausgleichszahlung (2.Rate)	52,7 Mio EUR

Die Kosten wurden nach dem Verhältnis der den Produkten zugeordneten Lehrerstellen zugeordnet. Die Produktabgeltung für die Abwicklung der zusätzlichen Unterrichtsleistung ist gegenseitig deckungsfähig.

Zu VKR 639:
Die **Mittel für Vertretungsunterricht** betragen im Haushaltsjahr 2009 67.779.500 EUR. Darin enthalten sind insgesamt 16,3 Mio. € für die Weiterbeschäftigung von befristeten Lehrkräften über die Sommerferien hinaus.
Bis zum Haushaltsjahr 2008 waren die Mittel bei Titel 0459 - 461 00 veranschlagt. Aufgrund der ergebnisorientierten Haushaltssteuerung werden die Mittel ab dem Haushaltsjahr 2009 bei anderen Finanzpositionen der Hauptgruppe 4 nachgewiesen.

Zu VKR 650-651,653-654,656-658:
Für **Fortbildungsbudgets der Schulen** sind insgesamt 1.744.000 EUR geplant.

Zu VKR 670-679:
In dem geplanten Aufwand sind 2.200.000 EUR enthalten, die den Ganztagsschulen ermöglichen, Jugendliche im "freiwilligen sozialen Jahr" zu beschäftigen. Wenn die betroffene Schule keine Ganztagsschule ist, können die geplanten Aufwendungen auch für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, gymnasiale Oberstufen, Förderstufen, integrierte und kooperative Gesamtschulen verwendet werden.

Zu VKR 680-689:
Beschaffung von Lernmitteln:
Für die Beschaffung von Lernmitteln sind insgesamt 34.000.000 EUR geplant.
Zu den anfallenden Ausgaben gehören auch die Ausgaben für die Überwachung der Lernmittelfreiheit, aus diesem Anlass anfallende Reisekosten sowie der Anteil des Landes Hessen aus dem Gesamtvertrag zwischen den Ländern und der Verwertungsgesellschaft WORT über die Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien.

Die Lernmittel können auch als Komplementärmittel für Förderungsprogramme des Bundes eingesetzt werden.

Zu VKR 710-719:

Für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern, die eine Schule in Hessen besuchen, erstattet das Land den Schulträgern die **Beschulungskosten** in Höhe der jeweils festgesetzten Gastschulbeiträge. Hierfür sind Aufwendungen in Höhe von 3.116.400 EUR geplant.

Für Kostenerstattungen im Rahmen der **therapeutischen Versorgung von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf** zur Sicherstellung interdisziplinärer (pädagogisch-therapeutischer) Anteile an Therapie in Schulen mit sonderpädagogischer Förderung sind Aufwendungen in Höhe von 1.300.000 EUR geplant.

Aufgrund von Vereinbarungen erstattet das Land den Kirchen und Religionsgemeinschaften entstehende **Aufwendungen für Gestellungsverträge**. Es sind insgesamt 20.052.500 EUR geplant.

Für **Zuschüsse an Ersatzschulen** nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz sind 193.613.300 EUR geplant. Davon entfallen auf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die aufgrund nicht vorhandener Einrichtungen des Kreises oder der Stadt durch Zuweisung der Staatlichen Schulämter in **privaten heim- oder anstaltsgebundenen Förderschulen** beschult werden, 1.100.000 Euro. Das Land leistet neben der Ersatzschulfinanzierung zehn v.H. des durchschnittlichen Personalaufwandes für öffentliche Förderschulen.

In den geplanten Aufwendungen sind 750.000 EUR für die Durchführung des Pilotprojektes **"Musikalische Frühförderung"** / **"Jedem Kind ein Instrument (JEKI)"** vorgesehen.

Weitere Informationen zum Buchungskreis Schulen:

Pilotversuch "Gemeinsame Verantwortung für Bildung und Erziehung in Schulen der Bildungsregionen bzw. Schule gemeinsam verbessern" - Bildungsregionen

Die Pilotversuche in den Bildungsregionen endeten zum 31. Dezember 2008.

Modellprojekt "Selbstverantwortung plus" (SV-plus-Schulen)

Das Modellprojekt lief zum 31. Dezember 2008 aus. Um die Ergebnisse flächendeckend auf alle beruflichen Schulen übertragen zu können, schließt sich eine Implementationsphase bis zum 31. Dezember 2011 an.
Die Kosten der SV-plus-Schulen sind in den jeweiligen Leistungen und Produkten der beruflichen Schulen enthalten (Produktnummern 13 bis 18).

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**23.000**	**23.000**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.000	23.000	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**23.000**	**23.000**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	23.000	23.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**23.000**	**23.000**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.461.226.900	4.106.915.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	23.000	23.000
–	Abschreibungen	135.000	135.000
–	Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	–
+	Auflösung von Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführung zur Beihilferückstellung	–	–
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführung zur ATZ-Rückstellung	40.922.700	352.936.500
+	Auflösung der Rückstellung für AG-Anteil SV Gehalt	29.500	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.420.221.700	3.753.866.500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

04 59 Schulen

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabenermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Wenn Stellen nicht besetzt werden, können den Schulen im Umfang des freien Stellenaufkommens aus den unbesetzten Stellen die Geldmittel zugewiesen werden. Dabei dürfen bis zu 10 v.H. des verfügbaren Stellenvolumens der jeweiligen Schule nicht überschritten werden. Die Mittel können nach den vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Kriterien von den Schulen frei verwendet werden.
6. Seit dem Schuljahr 2008/09 treffen Schulen für die Jahrgangsstufen 1 bis 7 in eigener Zuständigkeit Maßnahmen zur Gewährleistung einer Verlässlichen Schulzeit von mindestens fünf Zeitstunden am Vormittag. Dazu werden zur selbstverantwortlichen Bewirtschaftung bis zu 30.000.000 EUR zur Verfügung gestellt. Mit diesen Budgets kann jede Schule bei kurz- und mittelfristigem Vertretungsbedarf (bis zu fünf Wochen) schnell und unbürokratisch die verlässliche Schulzeit garantieren. Von den Schulen nicht verausgabte Vertretungsmittel können bis zu 80 v.H. einer zweckgebundenen Rücklage für Vertretungsmittel zugeführt werden. Im Haushalt geplante Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage erhöhen das den jeweiligen Schulen zur Verfügung stehende Budget entsprechend. Das den Schulen zur Verfügung gestellte Budget für Vertretungsmittel kann in Sachmittel unter der Bedingung, dass Vertretungsunterricht zu 100% erteilt wurde, umgewandelt werden. Das gleiche gilt für Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage für Vertretungsmittel. Aus den Mitteln können auch Zusatzleistungen zur Unterrichtsabdeckung finanziert werden (u.a. im Förderschulbereich).
7. Insgesamt können den Schulen bis zu 1.744.000 EUR als Fortbildungsbudgets zur Verfügung gestellt werden. Je Stelle der Grundunterrichtsversorgung werden 40 EUR gewährt. Nicht verausgabte Fortbildungsmittel dürfen einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage für Fortbildungsmittel der Schulen erhöhen das den Schulen jeweils zur Verfügung stehende Budget.
8. Kamerale Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	129	Gebühren, sonstige Entgelte	—	5 300	272 237
112	129	Geldstrafen und Geldbußen	—	600	—
119	129	Sonstige Verwaltungseinnahmen	603 100	—	915 646
124	129	Mieten und Pachten Das Kultusministerium ist gemäß § 63 Abs. 5 LHO ermächtigt, der Stadt Geisenheim/Johannisberg das Gebäude in 65366 Geisenheim, Hansenbergallee 17, für die Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr zu einem Anerkennungsbetrag von 1 EUR monatlich zu überlassen (Wert der Verbilligung pro Jahr: 8.500 EUR).	115 400	114 100	81 251
125	129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	713 500	662 405

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
129	129	Sonstige Einnahmen	—	—	6 258
132	129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	129	Sonstige Zuweisungen vom Bund	1 151 400	1 264 300	1 860 265
232	129	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	496 789
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	12 277
235	129	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	5 437
236	129	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	21 441
237	129	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
272	252	Sonstige Zuschüsse von der EU	3 136 000	3 014 200	7 809 978
281	129	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	34 810
282	129	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	570 607
287	129	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	129	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	44 000 000	69 085 444
342	129	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	4 439 000	—	6 681 900
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 526 200	1 526 200	3 941 550
382	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	45 710 100	43 885 800	899 700
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 59	56 681 200	94 524 000	93 357 995

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 183 886 900	2 283 352 600	2 077 512 017
425	129	Vergütungen der Angestellten	288 688 000	83 065 900	293 359 815
427	129	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige 1. Aus dem Titel können auch Personalausgaben für Zivildienstleistende und Freiwilligendienstleistende an Förderschulen geleistet werden. Die Zahl der Zivildienstleistenden an Förderschulen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 256 auf 265. 2. Des Weiteren können auch die Personalkosten für Kräfte, die an privaten beschützenden Werkstätten Unterricht erteilen, finanziert werden.	59 529 200	2 557 200	6 347 888
429	129	Nicht aufteilbare Personalausgaben	24 979 800	148 100	1 588 149
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	130 000	7 487
453	129	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	86 400	78 000	97 794
459	129	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	1 250
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	51 479 500	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	129	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 781 100	1 782 200	2 892 262
514	129	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	538 600	635 300	565 291
517	129	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	515 400	489 100	556 891
518	129	Mieten und Pachten	976 600	944 300	927 884
519	129	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	96 400	114 300	14 072
523	129	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	9 100	9 500	9 720
525	129	Aus- und Fortbildung	38 613 600	32 445 800	31 021 250
526	129	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	327 700	321 300	259 853
527	129	Dienstreisen	3 557 300	2 548 800	2 118 735
531	129	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	256 600	401 500	195 596
533	129	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	7 300	19 979
537	129	Beförderungskosten	100 100	100 100	128 466

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
538	129	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 252 300	2 526 000	1 510 105
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010 / 1 489 000			
		2011 / —			
		2012 / —			
		2013ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 1 489 000			
541	129	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	9 000	3 556
543	129	Versicherungen	146 500	146 600	152 112
546	129	Vermischter Sachaufwand	515 700	627 300	1 683 338
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	129	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	240 900	264 600	1 139 415
633	129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	11 485 900	9 256 600	12 812 012
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010 / 13 019 900			
		2011 / —			
		2012 / —			
		2013ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 13 019 900			
671	129	Erstattungen an Inland	21 632 500	21 660 000	22 002 418
681	129	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	42 700	41 100	98 180
684	129	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	196 487 300	179 799 900	182 803 308
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010 / 4 422 000			
		2011 / —			
		2012 / —			
		2013ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 4 422 000			
685	129	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	773 100	773 100	409 411
686	129	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	2 209 400	2 457 400	2 142 518
		Baumaßnahmen			
711	129	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	129	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	23 000	23 000	145 317
883	129	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	41 892 800	67 385 832
891	129	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
893	129	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	2 047 200	1 638 933
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	8 035 100
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	507 541 500	985 364 700	96 452 866
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	127 609 300	140 890 400	9 523 807
		Gesamtausgaben Kapitel 04 59	3 476 902 900	3 848 390 500	2 825 562 626

Abschluss Kapitel 04 59

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	718 500	833 500	1 937 798
2	Übertragungseinnahmen	4 287 400	4 278 500	10 811 603
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	51 675 300	89 412 000	80 608 594
Gesamteinnahmen		56 681 200	94 524 000	93 357 995
4	Personalausgaben	2 557 170 300	2 420 811 300	2 378 914 400
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	51 687 000	43 108 400	42 059 109
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	232 871 800	214 252 700	221 407 262
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	23 000	43 963 000	69 170 082
9	Besondere Finanzierungsausgaben	635 150 800	1 126 255 100	114 011 773
Gesamtausgaben		3 476 902 900	3 848 390 500	2 825 562 626
Zuschuss/Überschuss		-3 420 221 700	-3 753 866 500	-2 732 204 631

W i r t s c h a f t s p l a n

Lehrerbildung

A. Vorbemerkungen

Das Amt für Lehrerbildung (AfL) fördert die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung und trägt dazu bei, die Qualität von Schule und Unterricht in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Als institutionelle Brücke übernimmt das Amt für Lehrerbildung Aufgaben im Studium, Vorbereitungsdienst und bei der Fortbildung der Lehrkräfte. Die Leistungen des Amtes für Lehrerbildung sind in 4 Produkte, 10 zwischenbehördliche und 4 externe Leistungen gegliedert. Die nähere Beschreibung erfolgt in den beiliegenden Produktblättern.

Rechtliche Grundlagen:

Unmittelbar dem Hessischen Kultusministerium nachgeordnet, stützt sich die Arbeit des Amtes für Lehrerbildung auf die folgenden rechtlichen Grundlagen:

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

Die vier Produkte des Amtes für Lehrerbildung:

1. Erste Staatsprüfungen

Das Amt für Lehrerbildung (AfL) ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfung beauftragt, die am Ende der wissenschaftlichen Ausbildung steht. Dazu hat es an den fünf hessischen Hochschulstandorten Prüfungsstellen eingerichtet.

2. Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV)

Nach dem Studium folgt ein zweijähriger Vorbereitungsdienst. Getragen wird diese zweite Ausbildungsphase von den 30 Studienseminaren des AfL in Hessen und den Ausbildungsschulen. Für das Jahr 2009 sollen ca. 5.350 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst vom AfL ausgebildet werden. Der Vorbereitungsdienst endet mit der Zweiten Staatsprüfung.

3. Staatliche Prüfungen für Externe

Das AfL organisiert und führt länderübergreifend staatliche Prüfungen für folgende Bereiche durch:

- Staatliche Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher und für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Staatliche Prüfungen für Büro-, Kommunikations- und Informationstechniker

4. Weiterbildung

Das AfL übernimmt die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fachrichtungen, verbunden mit dem Erwerb von Zusatzqualifikationen. In verschiedenen Weiterbildungskursen werden Lehrkräfte auf staatliche Abschlussprüfungen vorbereitet. Hervorzuheben sind hier besonders die Qualifizierungsmaßnahmen in Mangelbereichen, z.B. Kurse in Latein, Englisch, Mathematik und Musik.

Eine besonders zu erwähnende Maßnahme ist die Qualifizierung von Quereinsteigern zu Lehrkräften für den hessischen Schuldienst.

Die zwischenbehördlichen Leistungen des Amtes für Lehrerbildung:

Die zwischenbehördlichen Leistungen des Amtes für Lehrerbildung beschreiben alle Leistungen, die für andere Buchungskreise des Ressorts und anderer Landesbehörden erstellt oder von ihnen genutzt werden. Hierzu zählen im Besonderen die Serviceleistungen der Tagungsstätten sowie der Druckerei und des Publikationsmanagements.
Der Bereich der Fortbildung für den Schulbereich ist ebenso als zwischenbehördliche Leistung definiert. Um den bildungspolitischen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurden die zwischenbehördlichen Leistungen hinsichtlich einer kostenverursachungsgerechten Darstellung angepasst. So wird die Fortbildung nach Schwerpunkten zusammengefasst (Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung, der Führungskräfteentwicklung und im Bereich der Medien).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Der Verlust von 1.472.400 € resultiert aus dem Bereich der Serviceeinrichtungen des AfL.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

siehe Anlage

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2009 wurden 53.679.400 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.

Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig. In 2008 wurde für die Vorsorgeprämie inkl. Beihilfe 37.790.300 EUR eingeplant.

Eine Erhöhung der Vorsorgeprämie Beamte führt zu einer Erhöhung der Personalkosten aller Produkte und Leistungen.

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	490.350,06 EUR
Investive Rücklage	13.649,94 EUR

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erste Staatsprüfung Lehrämter	3.100	2.551,6	1,7	2.549,9	–
2		Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)	5.350	183.331,5	306,2	183.025,3	–
3		Staatliche Prüfungen von Externen	320	377,2	109,7	267,5	–
4		Weiterbildung von Lehrkräften	480	2.281,7	85,2	2.196,5	–
		Summe Produkte		**188.542,0**	**502,8**	**188.039,2**	**–**
Externe Leistungen							
1		Bereitstellung Räume für Externe	315	217,4	5,2	–	-212,2
2		Service Medien - Druckerzeugnisse / Publikationen Extern	410.000	46,5	152,2	–	105,7
3		Verpflegung Extern	11.200	345,4	114,6	–	-230,8
4		Übernachtungen Extern	3.100	100,2	110,5	–	10,3
		Summe Externe Leistungen		**709,5**	**382,5**	**–**	**-327,0**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abgeordnete Personen für den Unterrichtseinsatz (in Vollzeitstellen)	941	19.734,2	19.734,2	–	–
3		Bereitstellung von Räumen für das Land	2.519	726,6	225,4	–	-501,2
4	weg	Fortbildung der Studienseminare für berufliche Schulen	–	–	–	–	–
5	weg	Fortbildung der Studienseminare für Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen	–	–	–	–	–
6	weg	Fortbildung der Studienseminare für Gymnasien	–	–	–	–	–
7		Fortbildung im Bereich der Führungskräfteent-wicklung	1.871	2.703,9	2.703,9	–	–
8		Service Medien - Druckerzeugnisse/Publikationen Land	2.100.000	203,3	166,0	–	-37,3
9		Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung	56.018	7.038,1	7.038,1	–	–
10		Verpflegung Land	29.300	792,4	242,0	–	-550,4
11		Management und Führung Ressort (Interessenvertretung Ressort)	592	15,5	15,5	–	–
12		Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	15.551	247,7	247,7	–	–
13		Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien	56.018	3.944,0	3.944,0	–	–
14		Übernachtungen Land	6.780	153,5	97,0	–	-56,5
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**35.559,2**	**34.413,8**	**–**	**-1.145,4**
		Gesamtsumme		**224.810,7**	**35.299,1**	**188.039,2**	**-1.472,4**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.100	2.370,0	1,7	2.368,3	–	3.360	2.893,2	0,7	2.122,3	-770,2
4.700	137.862,2	149,9	136.866,0	-846,3	4.526	129.488,3	504,4	112.808,3	-16.175,6
320	329,0	109,7	219,3	–	294	413,2	105,1	320,1	12,0
410	2.127,7	241,5	1.886,2	–	358	748,5	24,7	993,7	269,9
	142.688,9	**502,8**	**141.339,8**	**-846,3**		**133.543,2**	**634,9**	**116.244,4**	**-16.663,9**
315	101,4	5,2	96,2	–	444	185,1	9,6	145,2	-30,3
410.000	46,5	152,2	-105,7	–	1.244.540	295,9	97,6	378,6	180,3
11.200	187,1	114,6	72,5	–	17.659	515,6	154,8	440,7	79,9
3.100	55,9	110,5	-54,6	–	5.682	104,1	183,1	105,2	184,2
	390,9	**382,5**	**8,4**	**–**		**1.100,7**	**445,1**	**1.069,7**	**414,1**
1.025	24.402,8	24.402,8	–	–	1.086	–	–	27.184,0	27.184,0
2.690	782,6	27,3	755,3	–	2.391	783,2	13,9	625,0	-144,3
–	–	–	–	–	7.600	0,4	–	299,5	299,1
–	–	–	–	–	30.500	4,6	–	750,2	745,6
–	–	–	–	–	12.250	–	–	85,1	85,1
1.903	2.593,8	2.593,8	–	–	1.903	1.709,8	869,4	1.389,1	548,7
3.850.000	496,5	301,9	194,6	–	1.658.327	436,1	0,1	798,5	362,5
54.766	6.212,6	6.212,6	–	–	51.118	2.945,4	2.495,0	3.932,1	3.481,7
29.300	885,0	43,2	841,8	–	30.201	790,1	182,7	934,5	327,1
674	22,2	22,2	–	–	684	25,4	–	–	-25,4
10.546	356,2	262,1	94,1	–	8.914	577,4	11,5	1.670,6	1.104,7
54.766	3.174,4	3.174,4	–	–	55.367	2.420,6	2.359,4	–	-61,2
7.400	193,1	66,4	126,7	–	7.782	135,0	180,3	237,4	282,7
	39.119,2	**37.106,7**	**2.012,5**	**–**		**9.828,0**	**6.112,3**	**37.906,0**	**34.190,3**
	182.199,0	**37.992,0**	**143.360,7**	**-846,3**		**144.471,9**	**7.192,3**	**155.220,1**	**17.940,5**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

1. Erbringer

- Abt. V des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für Erste Staatsprüfungen inkl. Weiterbildung)
- Prüfungsstellen für die Lehrämter an den fünf hessischen Universitäten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Verordnungen über die Ersten Staatsprüfungen für die Lehrämter (vom 3. April 1995 bzw. 16. März 2005)
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Amt für Lehrerbildung ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfungen beauftragt, die am Ende der universitären Lehrerausbildung stehen. Dazu sind an den fünf hessischen Hochschulstandorten Gießen, Kassel, Marburg, Darmstadt und Frankfurt Prüfungsstellen eingerichtet. Sie bieten den Studierenden eine kompetente und zielführende Beratung im Hinblick auf Anerkennung bereits erworbener als auch noch zu erwerbender Studienleistungen mit Blick auf das angestrebte Lehramt an.
Damit wird ein zügiger Abschluss des Studiums sowie der Ersten Staatsprüfungen möglich.
Mit der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung werden die von den Studierenden eingereichten Unterlagen auf alle rechtlichen Erfordernisse (Studiennachweise, formale Voraussetzungen usw.) überprüft. Nach erfolgter Zulassung zur Ersten Staatsprüfung übernehmen die Prüfungsstellen des Amtes für Lehrerbildung die Planung, Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Ersten Staatsprüfungen, Zusatz- und Erweiterungsprüfungen
- Koordinierung des Ablaufs der Ersten Staatsprüfungen mit den Universitäten
- Studierenden- und Interessentenberatung
- Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen anderer Studiengänge innerhalb und außerhalb Hessens

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Alle Lehramtsstudierenden an den fünf hessischen Universitäten sowie Bewerberinnen und Bewerber außerhessischer Universitäten, deren universitäre Leistungen anerkannt werden können.
Alle Lehrkräfte, die sich auf eine Erweiterungs- oder Zusatzprüfung vorbereiten bzw. diese ablegen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anmeldungen zur Ersten Staatsprüfung	3.100	3.100	3.360

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.787.800	1.677.300	2.270.585
Sachkosten	464.900	329.900	254.957
Kalkulatorische Kosten	16.200	16.200	17.261
Sonstige Kosten *	282.700	346.600	350.429
Gesamtkosten	**2.551.600**	**2.370.000**	**2.893.232**
Erlöse	1.700	1.700	656
Produktabgeltung	2.549.900	2.368.300	2.122.288
Ergebnis	**–**	**–**	**-770.288**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung	823,10	764,51	861,08

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung	822,55	763,96	631,63

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Erfolgreich absolvierte Erste Staatsprüfungen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kosten pro bestandener Ersten Staatsprüfung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungskennzahlen

- Beratungszeit pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung
- Beratungszeit zur gesamten Arbeitszeit (Beratungsintensität)
- Beratungszeit pro Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Qualitative Leistungsmerkmale

- Notendurchschnitte der Ersten Staatsprüfungen pro Lehramt
- Anzahl der nicht bestandenen Prüfungen in Relation zur Anzahl der durchgeführten Prüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Dauer von der Meldung bis zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung
- Dauer von der Zulassung bis zur letzten Einzelprüfung der Ersten Staatsprüfung

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anzahl der Beschwerden bzw. Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Ersten Staatsprüfungen

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen (GHRF)
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen
- Abteilung II, III und IV des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen, Abteilung für das Lehramt an Gymnasien und Abteilung für das Lehramt an beruflichen Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)
- Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbG-UVO) vom 16.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) für das Lehramt an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen, an Förderschulen, an Gymnasien, an beruflichen Schulen sowie für die Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

Den Vorbereitungsdienst kennzeichnet eine modulare Ausbildungsstruktur durch die im neuen Hessischen Lehrerbildungsgesetz (HLbG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) zugrunde gelegten Änderungen. Das AfL übt in diesem Kontext die Dienst- und Fachaufsicht über insgesamt 30 Studienseminare aus, steuert die Personalverwaltung für die Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst - LiV) sowie für die Ausbilderinnen und Ausbilder und organisiert die Zweiten Staatsprüfungen sowie die Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Personalkosten der Beschäftigten der Studienseminare sowie der LiV vom Amt für Lehrerbildung getragen werden.

Die lehramtsbezogenen Abteilungen II (Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen und Förderschulen - GHRF), III (Gymnasien - Gym) und IV (Berufliche Schulen - BS) unterstützen die derzeit 15 Studienseminare GHRF, 10 Studienseminare Gym und 5 Studienseminare BS in ihrer Arbeit. Sie entwickeln mit ihnen gemeinsam Qualitätsstandards für den Vorbereitungsdienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Zweiten Staatsprüfungen bzw. von Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen, Unterrichtsbesuchen und Prüfungen
- Allgemeine Ausbildungs- und Prüfungsberatung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	5.350	4.700	4.526

Die Anzahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wurde gemäß Landtagsbeschluss vom 05.06.2008 erhöht.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	153.970.800	111.767.100	112.320.623
Sachkosten	13.068.300	12.523.300	1.828.123
Kalkulatorische Kosten	206.700	204.700	165.220
Sonstige Kosten *	16.085.700	13.367.100	15.174.373
Gesamtkosten	**183.331.500**	**137.862.200**	**129.488.339**
Erlöse	306.200	149.900	504.386
Produktabgeltung	183.025.300	136.866.000	112.808.315
Ergebnis	**–**	**-846.300**	**-16.175.638**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Erhöhung der Gesamtkosten resultiert aus der Erhöhung der Einstellungen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst um 650 im Jahresdurchschnitt.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	34.267,57	29.332,38	28.609,89

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	34.210,34	29.120,42	24.924,51

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verhältnis der Anzahl der bestandenen Zweiten Staatsprüfungen* zur Anzahl der durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- LiV-Personalkostenquote zu Gesamtkosten
- Ausbildungskosten ohne LiV-Personalkosten
- Ausbildungskosten pro LiV (ohne LiV-Personalkosten)
- Vollwertige Unterrichtsstellen an Schulen durch LiV erbracht

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungskennzahlen
- Ausbildungsstunden pro LiV
- Anzahl der LiV pro Ausbilder
- Anzahl der LiV pro Ausbildungsstelle

Qualitative Leistungskennzahlen
- Durchschnittliche Abschlussnote in der Zweiten Staatsprüfung*
- Verhältnis der Anzahl der Abbrecher (LiV ohne Abschluss) zur Gesamtzahl der durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen*

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Verhältnis der Anzahl der durch das AfL fortgebildeten Ausbilder zur Gesamtzahl der Ausbilder
- Anzahl der Teilnehmertage pro fortgebildetem Ausbilder

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Anzahl der Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Zweiten Staatsprüfungen*

*jeweils mit den Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:</u>
Staatliche Prüfungen von Externen

1. Erbringer

- Abteilung IV des Amt für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für berufliche Schulen)
- Staatliche Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, für Dolmetscherinnen und Dolmetscher, für Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher und Gebärdensprachdozentinnen und -dozenten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)
- Verordnungen über die Staatlichen Prüfungen für Übersetzer/Dolmetscher/Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozenten, jeweils Amtsblatt des HKM
- Erlass des Hessischen Justizministeriums zur Beeidigung und Ermächtigung von Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen bei hessischen Landgerichten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Staatlichen Prüfungen von Externen umfassen die Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten sowie die Staatlichen Prüfungen für Büro-, Kommunikations- und Informationstechniker.
Die Staatlichen Prüfungen beinhalten die Meldung und Zulassung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich extern vorbereitet haben, sowie die Organisation, Durchführung inkl. der Abwicklung der verschiedenen Prüfungsteile und das Ausstellen der jeweiligen Zeugnisse und Bescheinigungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewerber- und Interessentenberatung
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer und Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren für seltene Sprachen und Dialekte
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Büro-, Kommunikations- und Informationstechniker

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Die Prüfungsteilnehmenden sind externe Kunden, die jeweils eine Prüfungsgebühr entrichten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der angemeldeten Prüfungsteilnehmer	320	320	294

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	194.700	157.000	297.563
Sachkosten	50.100	121.100	53.794
Kalkulatorische Kosten	3.700	3.700	4.196
Sonstige Kosten *	128.700	47.200	57.665
Gesamtkosten	**377.200**	**329.000**	**413.218**
Erlöse	109.700	109.700	105.132
Produktabgeltung	267.500	219.300	320.127
Ergebnis	**–**	**–**	**12.041**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro angemeldetem Prüfungsteilnehmer	1.178,75	1.028,12	1.405,51

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro angemeldetem Prüfungsteilnehmer	835,94	685,31	1.088,87

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der durchgeführten zu den bestandenen Prüfungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kostendeckungsgrad der Prüfungsgebühren (Erlöse zu Gesamtkosten)

- Durchschnittskosten pro Prüfung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittsnote aller Prüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termingerechte und fehlerfreie Abgabe und Weiterleitung prüfungsrelevanter Unterlagen in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anzahl der Widersprüche

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Weiterbildung von Lehrkräften

1. Erbringer

- Abt. V des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für Erste Staatsprüfungen inkl. Weiterbildung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Leistung umfasst die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fächern zur Erweiterung eines bestehenden Lehramtes und Weiterbildungsangebote zum Erwerb von zusätzlichen Lehrämtern oder dem Erwerb weiterer Zusatzqualifikationen. Weiterbildung bereitet auf staatliche Abschlussprüfungen vor und führt diese durch.

Die Weiterbildung ist in besonderem Maße Steuerungsinstrument, da sich die Angebote in der Regel auf die Qualifizierung in Mangelfachbereichen beziehen; zum Beispiel der Kurs für Grundschullehrkräfte zum Erwerb des Lehramts an Haupt- und Realschulen, durch die im ab 1.8.2008 laufenden 4. Kurs ca. 80 neue Lehrkräfte für diese Schulform ausgebildet werden. Zusätzlich zu den Absolventen der Weiterbildungskurse haben durch Qualifikationsmaßnahmen und Prüfungen aufgrund besonderer Erlasslage 30 Lehrkräfte das Lehramt an Haupt- und Realschulen erworben. Darüber hinaus werden Kurse in Latein, Ethik, Musik, Englisch, Mathematik, Deutsch als Fremdsprache, Deutsche Gebärdensprache und Religion sowie die sonderpädagogische Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher durchgeführt. Eine besonders aufwändige Maßnahme ist die Qualifizierung von Diplomingenieuren (FH-Abschluss) zu Lehrkräften an beruflichen Schulen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung von interessierten Lehrkräften, Schulleitungen und Schulämtern
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungskursen verschiedener Fachrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Prüfungen im Rahmen der erweiternden Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Alle teilnehmenden Lehrkräfte in Weiterbildungsmaßnahmen, interessierte Lehrkräfte, Schulen, Schulämter

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl weitergebildete Lehrkräfte	480	410	358

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	378.300	299.300	243.527
Sachkosten	1.652.600	1.587.400	190.199
Kalkulatorische Kosten	700	600	1.131
Sonstige Kosten *	250.100	240.400	313.607
Gesamtkosten	**2.281.700**	**2.127.700**	**748.464**
Erlöse	85.200	241.500	24.677
Produktabgeltung	2.196.500	1.886.200	993.739
Ergebnis	**–**	**–**	**269.952**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro weitergebildeter Lehrkraft	4.753,54	5.189,51	2.090,68

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung pro weitergebildeter Lehrkraft	4.576,04	4.600,48	2.775,81

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Verhältnis der Anzahl der bestandenen zur Anzahl der durchgeführten Prüfungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Weiterbildungskosten (Produktionskosten) pro Teilnehmer (ohne Personalkosten der Teilnehmer)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungsmerkmale
Aufgewendete Verwaltungsstunden pro Teilnehmer im Verhältnis zu den Gesamtarbeitsstunden

Qualitative Leistungsmerkmale
Verhältnis der Anzahl der Abbrecher zur Gesamtzahl der durchgeführten Weiterbildungsprüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs (Kursgröße)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anzahl der Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der bestandenen Weiterbildungskurse

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bereitstellung Räume für Externe

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden Räume für Schulungen und Tagungen zur Verfügung gestellt:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Str.
- Seeheim-Jugenheim, Schloß Heiligenberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen für externe Gäste. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements wie die Bearbeitung der Anfrage, Bestuhlung, mediale Ausstattung der Räume bis hin zur abschließenden Abrechnung.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Bereitstellung von Seminarräumen für externe Gäste

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

Alle externe Kunden, die einen Seminarraum anmieten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Veranstaltungstage	315	315	444

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	89.600	51.000	100.226
Sachkosten	106.300	34.400	62.992
Kalkulatorische Kosten	5.000	2.000	3.138
Sonstige Kosten *	16.500	14.000	18.761
Gesamtkosten	**217.400**	**101.400**	**185.117**
Erlöse	5.200	5.200	9.615
Produktabgeltung	–	96.200	145.229
Ergebnis	**-212.200**	**–**	**-30.273**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Veranstaltungstag	690,15	321,90	416,93

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Service Medien - Druckerzeugnisse / Publikationen Extern

1. Erbringer

Druckerei und Publikationsmanagement des Amtes für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

In der Druckerei werden externe Aufträge ausgeführt, die mit einer Angebotsabgabe beginnen und anschließend das Erstellen der Druckvorlage, die Vervielfältigung sowie den Versand der erstellten Druckerzeugnisse umfassen.
Das Publikationsmanagement erstellt und vertreibt für externe Kunden Publikationen. Dies umfasst nicht nur die Beauftragung von Druckereien sondern bereits die Ausschreibung zur Erstellung des Layouts bis hin zur Abnahme der Vorlage, Erteilung und Abwicklung des Auftrages.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Erstellung von Druck- und Publikationsreihen für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

Alle externen Kunden, die einen Auftrag erteilen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Druckseiten	410.000	410.000	1.244.540

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	23.500	32.000	157.391
Sachkosten	15.500	7.700	109.266
Kalkulatorische Kosten	1.000	800	6.091
Sonstige Kosten *	6.500	6.000	23.105
Gesamtkosten	**46.500**	**46.500**	**295.853**
Erlöse	152.200	152.200	97.649
Produktabgeltung	–	-105.700	378.584
Ergebnis	**105.700**	**–**	**180.380**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Druckseite	0,11	0,11	0,24

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:
Verpflegung Extern

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung werden externe Gäste während ihres Aufenthalts verpflegt:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung der Verpflegung für externe Gäste, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie die Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Verpflegung externer Gäste

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

Alle externen Gäste der Tagungsstätten, die Mahlzeiten einnehmen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Mahlzeiten	11.200	11.200	17.659

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	119.200	66.000	215.230
Sachkosten	184.500	95.200	231.815
Kalkulatorische Kosten	8.200	4.800	11.370
Sonstige Kosten *	33.500	21.100	57.211
Gesamtkosten	**345.400**	**187.100**	**515.626**
Erlöse	114.600	114.600	154.824
Produktabgeltung	–	72.500	440.694
Ergebnis	**-230.800**	**–**	**79.892**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Mahlzeit	30,84	16,70	29,20

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 4:
Übernachtung Extern

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen übernachten:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung der Übernachtungsmöglichkeiten an den o.g. Standorten für externe Gäste. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie das Raummanagement inkl. Buchungsbestätigung, Säubern der Zimmer und Nasszellen sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für externe Gäste

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

Alle externen Übernachtungsgäste der Tagungsstätten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Übernachtungen	3.100	3.100	5.682

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	31.700	16.100	39.323
Sachkosten	58.300	34.300	55.072
Kalkulatorische Kosten	2.000	1.100	1.582
Sonstige Kosten *	8.200	4.400	8.143
Gesamtkosten	**100.200**	**55.900**	**104.120**
Erlöse	110.500	110.500	183.055
Produktabgeltung	–	-54.600	105.167
Ergebnis	**10.300**	**–**	**184.102**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Übernachtung	32,32	18,03	18,32

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Abgeordnete Personen für den Unterrichtseinsatz (in Vollzeitstellen)

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier sind sämtliche Stellenanteile der an Schulen abgeordneten Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – LiV) zusammengefasst und in "vollen Stellen" abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Lehrkräften zur Unterrichstversorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen, an denen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. Ausbilderinnen und Ausbilder zur Unterrichtsversorgung eingesetzt werden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Vollzeitstellen	941	1.025	1.086

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	19.734.200	24.402.800	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**19.734.200**	**24.402.800**	**–**
Erlöse	19.734.200	24.402.800	27.183.960
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**27.183.960**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten je Vollzeitstelle	20.971,52	23.807,60	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03:
Bereitstellung von Räumen für das Land

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden Räume für Schulungen und Tagungen zur Verfügung gestellt:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Str.
- Seeheim-Jugenheim, Schloß Heiligenberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen für alle Landesbehörden, die an den o.g. Standorten Räume anmieten. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements wie die Bearbeitung der Anfrage, Bestuhlung, mediale Ausstattung der Räume bis hin zur abschließenden Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen insbesondere folgende Buchungskreise: 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium-.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl vermietete Raumtage (Raum x Tage)	2.519	2.690	2.391

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	278.800	259.200	353.296
Sachkosten	385.300	434.700	357.007
Kalkulatorische Kosten	48.000	13.900	11.652
Sonstige Kosten *	14.500	74.800	61.287
Gesamtkosten	**726.600**	**782.600**	**783.242**
Erlöse	225.400	27.300	13.932
Produktabgeltung	–	755.300	624.983
Ergebnis	**-501.200**	**–**	**-144.327**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro vermietetem Raumtag	288,45	290,92	327,58

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04 (weggefallen):
Fortbildung Studienseminare für berufliche Schulen (regionale Lehrerfortbildung)

1. Erbringer

5 Studienseminare für Berufliche Schulen des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen des Fortbildungsangebotes des Amtes für Lehrerbildung wurde dem Buchungskreis Schulen durch die fünf Studienseminare für berufliche Schulen ein Angebot zur regionalen Lehrerfortbildung im Bereich Unterrichtsentwicklung unterbreitet.
Der Bukr Schulen hat dieses Angebot seit 2008 nicht mehr angenommen, somit wurden für die regionale Fortbildung keine Mittel zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte BS	–	–	7.600

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	187
Sachkosten	–	–	128
Kalkulatorische Kosten	–	–	9
Sonstige Kosten *	–	–	107
Gesamtkosten	**–**	**–**	**431**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	299.501
Ergebnis	**–**	**–**	**299.070**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft BS	–	–	0,06

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05 (weggefallen):
Fortbildung der Studienseminare für Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen (regionale Lehrerfortbildung)

1. Erbringer

15 Studienseminare für Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen des Fortbildungsangebotes des Amtes für Lehrerbildung wurde dem Buchungskreis Schulen durch die fünfzehn Studienseminare für Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen ein Angebot zur regionalen Lehrerfortbildung im Bereich Unterrichtsentwicklung unterbreitet.
Der Buchungskreis Schulen hat dieses Angebot seit 2008 nicht mehr angenommen, somit wurden für die regionale Fortbildung keine Mittel zur Verfügung gestellt.

3.2Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte GHRF	–	–	30.500

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	4.620
Sachkosten	–	–	-89
Kalkulatorische Kosten	–	–	4
Sonstige Kosten *	–	–	62
Gesamtkosten	**–**	**–**	**4.597**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	750.157
Ergebnis	**–**	**–**	**745.560**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft GHRF	–	–	0,15

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06 (weggefallen):
Fortbildung der Studienseminare für Gymnasien (regionale Lehrerfortbildung)

1. Erbringer

10 Studienseminare für Gymnasien des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen des Fortbildungsangebotes des Amtes für Lehrerbildung wurde dem Buchungskreis Schulen durch die zehn Studienseminare für Gymnasien ein Angebot zur regionalen Lehrerfortbildung im Bereich Unterrichtsentwicklung unterbreitet.
Der Buchungskreis Schulen hat dieses Angebot seit 2008 nicht mehr angenommen, somit wurden für die regionale Fortbildung keine Mittel zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte Gym	–	–	12.250

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	85.131
Ergebnis	**–**	**–**	**85.131**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft Gym	–	–	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung

1. Erbringer

Abt. VI des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abt. für Personalentwicklung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Gewinnung und Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften für Funktionen der Schulleitung sowie die Qualifizierung und Beratung der schulischen Führungskräfte im Hinblick auf ihre neuen Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Personal, Budget, Organisation und Unterrichtsentwicklung.
Darüber hinaus werden die Führungskräfte der Staatlichen Schulämter im Hinblick auf ihre veränderten Rollenanforderungen und Aufgaben im Verhältnis zu Schulen mit erhöhter Eigenverantwortung fortgebildet. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Leistung ist die Qualifizierung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, vor allem von Fortbildnern/innen (Multiplikatoren), insbesondere im Zusammenhang mit der Implementierung der nationalen Bildungsstandards sowie von Berater/innen für Schulleitungen, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Zielvereinbarungen zwischen Schulen und Schulämtern auf der Basis der Inspektionsberichte.
Um den bildungspolitischen Bedürfnissen gerecht zu werden, mussten die zwischenbehördlichen Leistungen aus dem Jahr 2007 für den Bereich der Fortbildung angepasst werden. So wird die Lehrerfortbildung des AfL nach Schwerpunkten (Unterrichtsentwicklung, Führungskräfteentwicklung und der Bereich Medien) und nicht mehr aufgrund der organisatorischen Zuordnung der Projekte zusammengefasst.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gewinnung von Führungskräften
- Qualifizierung von Führungskräften in und vor Amt in Bezug auf neue Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche (Eigenverantwortliche Schule)
- Qualifizierung von Fortbildnern und Beratern (Prozessbegleitung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (ohne Privatschulen) sowie die des Buchungskreises Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2300 (1853 öffentl. Schulen) - Schulen, Buchungskreis 2302 - EB (18 Schulen))

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Schulen	1.871	1.903	1.903

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	421.000	376.000	509.439
Sachkosten	1.550.600	1.291.800	485.010
Kalkulatorische Kosten	11.000	11.000	8.806
Sonstige Kosten *	721.300	915.000	706.498
Gesamtkosten	**2.703.900**	**2.593.800**	**1.709.753**
Erlöse	2.703.900	2.593.800	869.376
Produktabgeltung	–	–	1.389.144
Ergebnis	**–**	**–**	**548.767**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Schule	1.445,16	1.363,00	898,45

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 08:
Service Medien - Druckerzeugnisse/Publikationen Land

1. Erbringer

Druckerei und Publikationsmanagement des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In der Druckerei werden Aufträge anderer Landesbehörden ausgeführt. Beginnend mit der Auftragsannahme umfasst der Bereich das Erstellen der Druckvorlage, die Vervielfältigung sowie den Versand der erstellten Druckerzeugnisse (z.B. Flyer, Kopieraufträge).
Das Publikationsmanagement erstellt und vertreibt für andere Landesbehörden die Publikationen. Diese umfasst nicht nur die Beauftragung von Druckereien, sondern bereits die Ausschreibung zur Erstellung des Layouts bis hin zur Abnahme der Vorlage, Erteilung und Abwicklung des Auftrages (z.B. Abschlussberichte von Projekten).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellung von Druck- und Publikationsarbeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Leistungen der Druckerei und des Publikationsmanagements in Anspruch nehmen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise: 2311 -Hessisches Kultusministerium-, 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement- sowie verschiedene Dienststellen anderer Ressorts.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Druckseiten	2.100.000	3.850.000	1.658.327

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	176.000	374.100	268.377
Sachkosten	10.900	32.700	114.133
Kalkulatorische Kosten	7.400	15.400	12.746
Sonstige Kosten *	9.000	74.300	40.821
Gesamtkosten	**203.300**	**496.500**	**436.077**
Erlöse	166.000	301.900	102
Produktabgeltung	–	194.600	798.503
Ergebnis	**-37.300**	**–**	**362.528**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Druckseite	0,10	0,12	0,26

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:
Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung

1. Erbringer

Abt. III des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abt. für Gymnasien inkl. Koordination und Evaluation)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Mittelpunkt der Leistung stehen Fortbildungsangebote zum "kompetenzorientierten Unterrichten“. Die Umsetzung der Bildungsstandards erfordert eine veränderte Unterrichts- und Lernkultur und nicht nur veränderte Aufgabenstellungen. Vom AfL geschulte Fortbildner sind in der Lage, Lehrkräfte zu befähigen, in ihrem Unterricht auf den Bildungsstandards basierende, Kompetenz fördernde Lernarrangements zu schaffen.
Zentrale Aspekte der Fortbildungen sind: Bildungsstandards, Diagnose und Förderung, fachdidaktische, methodische, lernpsychologische und lernstrategische Kompetenzen, Mediennutzung im Fachunterricht, Lese- und Sprachförderung, schriftsprachliche Kompetenz, schuleigene Curricula, neue Aufgaben und Prüfungsformen, Vergleichsarbeiten und Landesabitur, Qualitätssicherung und -entwicklung.
Es wird folgende Angebotsschwerpunkte geben:
- Kompetenzorientiert unterrichten in den Domänen Deutsch, neue Sprachen sowie Mathematik und Naturwissenschaften für den Bereich der Sekundarstufen 1 und 2 der allgemeinbildenden Schulen
- Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule
- Lernfeld- und kompetenzorientiertes Unterrichten in der Berufsschule

Adressaten sind Multiplikatoren aus den Bereichen der Staatlichen Schulämter, der Studienseminare und der Schulen, in einem zweiten Schritt Lehrkräfte in ihren schulischen Arbeitszusammenhängen in allen Regionen Hessens.
Parallel werden die Fortbildungsmaßnahmen wie "SchuB (Schule und Betrieb)", "Erweiterung der Methodenkompetenz in der Grundschule", "Strategische Ziele zur Lese- und Sprachförderung und zum Abbau von Risikogruppen", "Schule und Gesundheit" und "Umwelterziehung" weitergeführt. Der Adressatenkreis ist der gleiche wie beim "Kompetenzorientierten Unterrichten". Die Fortbildungsmaßnahme "Kulturelle Bildung" ist im Jahr 2008 zusätzlich hinzugekommen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Fortbildnern und Beratern (als Multiplikatoren) in den Domänen
- Lese- und Sprachförderung
- Deutsch
- Neue Sprachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

- Mathematik und Naturwissenschaften der Sekundarstufen I und II
- der beruflichen Bildung (Berufsfelder, Lernfeldinitiative)
- Grundschule Methoden- und Bildungsstandards

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Adressaten sind zunächst Lehrkräfte, die als Multiplikatoren fungieren. In einem zweiten Schritt erfolgt die Schulung der Lehrkräfte in ihren schulischen Arbeitszusammenhängen in allen Regionen Hessens.
Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300) und im Buchungskreis Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte	56.018	54.766	51.118

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.262.100	1.162.800	830.129
Sachkosten	4.898.600	3.804.400	947.779
Kalkulatorische Kosten	17.700	19.800	21.426
Sonstige Kosten *	859.700	1.225.600	1.146.076
Gesamtkosten	**7.038.100**	**6.212.600**	**2.945.410**
Erlöse	7.038.100	6.212.600	2.494.955
Produktabgeltung	–	–	3.932.121
Ergebnis	**–**	**–**	**3.481.666**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	125,64	113,44	57,62

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Verpflegung Land

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Schulungen und Tagungen verpflegt:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung der Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie die Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten der Mahlzeiten, die Ausgabe der Mahlzeiten sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Mahlzeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise: 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium-.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Mahlzeiten	29.300	29.300	30.201

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	261.000	255.300	315.416
Sachkosten	446.900	498.400	363.716
Kalkulatorische Kosten	14.200	12.800	16.637
Sonstige Kosten *	70.300	118.500	94.296
Gesamtkosten	**792.400**	**885.000**	**790.065**
Erlöse	242.000	43.200	182.680
Produktabgeltung	–	841.800	934.501
Ergebnis	**-550.400**	**–**	**327.116**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Mahlzeit	27,04	30,20	26,16

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Management und Führung Ressort (Interessenvertretung Ressort)

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)
- Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGLG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese ZBL bildet die Unterstützungsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Lehrerbildung für die Mitarbeit in den Vertretungsgremien des Ressorts, z.B. Hauptpersonalrat, ab.
Durch personelle Veränderungen in den Vertretungsgremien sind nun auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AfL vertreten, so dass diese Leistung einzeln ausgeprägt wurde.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung von Vertretungsgremien auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (Stunden)	592	674	684

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	15.500	22.200	25.308
Sachkosten	–	–	38
Kalkulatorische Kosten	–	–	15
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**15.500**	**22.200**	**25.361**
Erlöse	15.500	22.200	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-25.361**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	26,18	32,93	37,08

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen

1. Erbringer

Verschiedene Organisationseinheiten des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dieser Leistung ist zum einen die Berechnung von Fahrtkosten für den Buchungskreis Schule zuzuordnen. Das ausbildende Personal des AfL trägt in unterschiedlichem Ausmaß zur Unterrichtsversorgung bei. Die anfallenden Reisekosten sind vom Buchungskreis Schule zu tragen, werden jedoch in Amtshilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AfL bearbeitet.
Hier finden sich zum anderen die Kosten für die Mitarbeit in Gremien wie z.B. Gesamtpersonalrat, die an den Staatlichen Schulämtern (SSÄ) angesiedelt sind. Ausbildendes Personal der Studienseminare arbeitet in ihrer Funktion als Lehrkraft in diesen Gremien mit.
Darüber hinaus werden in diesem Leistungsbündel alle Tätigkeiten subsumiert, die zur Unterstützung anderer Buchungskreise und anderer Ressorts erfolgen und für die zunächst kein offizieller Auftrag in Form einer Abordnung usw. vorliegt. Zu nennen wäre hier z.B. Mitarbeit bei der Erstellung von Vorschlägen für das Landesabitur, Überarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für die SSÄ
- Unterstützungsleistung für IQ
- Unterstützungsleistung für Schulen
- Unterstützungsleistung für das HKM
- Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Buchungskreise, die die Unterstützungs- bzw. Serviceleistung in Anspruch nehmen. Dies gilt u.a. für die Buchungskreise 2300 -Schulen-, 2312 -SSÄ- sowie andere Buchungskreise außerhalb des Ressorts.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Beratungseinheiten (Stunden)	15.551	10.546	8.914

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	244.100	190.500	440.270
Sachkosten	3.600	153.400	122.548
Kalkulatorische Kosten	–	4.600	4.370
Sonstige Kosten *	–	7.700	10.236
Gesamtkosten	**247.700**	**356.200**	**577.424**
Erlöse	247.700	262.100	11.546
Produktabgeltung	–	94.100	1.670.578
Ergebnis	**–**	**–**	**1.104.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	15,93	33,77	64,78

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:
Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien

1. Erbringer

Im Bereich der Organisationseinheit "Weitere Zentrale Serviceeinheiten“ ist der Bereich Medien innerhalb des Amtes für Lehrerbildung (AfL) angesiedelt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hierbei handelt es sich um die zentralen Dienste des Amtes für Lehrerbildung für die Beschaffung von Unterrichtsmedien. Die Beschaffung der Medien erfolgt zentral durch das AfL für die Medienzentren.
Darüber hinaus wird die technische und inhaltliche Bereitstellung der medialen Bildungseinrichtung gewährleistet. Hier ist besonders der Bereich des Bildungsservers zu nennen, sowie die weiteren pädagogischen Onlinedienste.
Subsumiert sind darunter ebenfalls Fortbildungsangebote im Bereich e-learning sowie Projekte im Rahmen von Schule@Zukunft und die Fortbildung von IT-Fachberaterinnen und Fachberatern.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Beschaffung von Unterrichtsmedien, Betreuung des Bildungsservers, Fortbildungsangebote im Bereich e-learning, IT-Fachberaterinnen und -beratern

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen sowie die des Buchungskreises Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2300 – Schulen (55.497 Lehrkräfte an allen öffentl. Schulen ohne Privatschulen), Buchungskreis 2302 – EB (521 Lehrkräfte))

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Lehrkräfte	56.018	54.766	55.367

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	385.800	398.900	386.585
Sachkosten	3.361.100	2.590.000	1.828.933
Kalkulatorische Kosten	35.100	35.200	51.571
Sonstige Kosten *	162.000	150.300	153.515
Gesamtkosten	**3.944.000**	**3.174.400**	**2.420.604**
Erlöse	3.944.000	3.174.400	2.359.430
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-61.174**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Differenz im Sachkostenbereich (2009 zu 2008) resultiert aus einer gesteigerten Zahl von Fortbildungsangeboten (ca. 800.000 €) im Rahmen von Schule@Zukunft.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	70,41	57,96	43,72

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:
Übernachtungen Land

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen übernachten:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 761)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung der Übernachtungsmöglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie das Raummanagement inkl. Buchungsbestätigung, Säubern der Zimmer und Nasszellen sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise: 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium-.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Übernachtungen	6.780	7.400	7.782

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	39.500	48.900	39.135
Sachkosten	101.600	118.800	83.558
Kalkulatorische Kosten	2.200	2.300	1.762
Sonstige Kosten *	10.200	23.100	10.543
Gesamtkosten	**153.500**	**193.100**	**134.998**
Erlöse	97.000	66.400	180.332
Produktabgeltung	–	126.700	237.374
Ergebnis	**-56.500**	**–**	**282.708**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten pro Übernachtung	22,64	26,09	17,35

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**15.565.000**	**13.589.200**	**4.167.296**
	500-509	Umsatzerlöse	13.994.800	12.019.000	2.608.851
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.570.200	1.570.200	1.558.488
	519	Erlösminderungen	–	–	43
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**188.039.200**	**143.360.700**	**155.220.094**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**8.729**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.581.600**	**1.379.500**	**2.497.387**
		Betriebsertrag	**205.185.800**	**158.329.400**	**161.893.506**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.172.200**	**3.370.600**	**3.159.675**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.700	1.700	1.674
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	15.200	15.200	5.368
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.036.800	2.036.800	1.882.686
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	45.500	45.500	81.428
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.073.000	1.271.400	1.188.519
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**191.879.500**	**152.552.500**	**181.032.808**
	620-626	Löhne	1.088.000	1.157.000	962.075
	627-632	Gehälter	7.844.600	8.037.500	6.116.649
	633-638	Bezüge	126.885.400	103.172.000	104.124.862
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	302.800	302.800	4.184.172
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55.717.000	39.841.600	65.599.596
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	41.700	41.600	45.454
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**524.900**	**524.900**	**512.609**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**30.225.300**	**27.540.000**	**11.192.893**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.123.600	1.404.400	1.612.861
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	26.911.000	25.052.300	8.552.744
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.180.500	1.073.400	933.036
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	8.000	7.700	92.354
	700-709	Betriebliche Steuern	2.200	2.200	1.898
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**226.801.900**	**183.988.000**	**195.897.985**
		Eigenergebnis	**-21.616.100**	**-25.658.600**	**-34.004.479**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	20.143.700	24.812.300	741.832
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	20.143.700	24.812.300	741.832
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	20.143.700	24.812.300	741.832
		Verwaltungsergebnis	-1.472.400	-846.300	-33.262.647
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	3.005
		Finanzertrag	–	–	3.005
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	3.005
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.472.400	-846.300	-33.259.642
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	846.300	68.410.949
		Außerordentlicher Ertrag	–	846.300	68.410.949
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	348.756
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	348.756
		Außerordentliches Ergebnis	–	846.300	68.062.193
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	846.300	68.062.193
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	-1.472.400	–	34.802.551

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.991.200 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Der Verlust in Höhe von 1.472.400 EUR resultiert aus dem Bereich der Serviceeinrichtungen des AfL. Dies sind im Wesentlichen die Tagungsstätten und die Druckerei.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.000 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.888.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	36.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	679.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	750.800 EUR

Zu Pos. 6:
Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:

Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung	4.846.100 EUR
Auflösung der sonstigen Rückstellungen	5.900 EUR
Saldo	4.840.200 EUR

Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 53.679.400 EUR berücksichtigt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Keine Beträge geplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:
In den Umsatzerlösen sind enthalten:
- Erlöse für erstellte zwischenbehördliche Leistungen im Bereich der Fortbildung von Lehrkräften und Nutzung der Serviceeinrichtungen des AFL (ca. 13.300.000 EUR)
- Erlöse von Externen im wesentlichen aus den Tagungsstätten und dem Bereich Publikationen (ca. 610.000 EUR); Steigerung im Bereich der Fortbildung gegenüber 2008 um ca. 2.000.000 EUR vorwiegend im Bereich Medienbildung.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 510 - 518:
In diesen Erlösen ist die Einnahme aus dem sog. "Schülercent" der Kommunen mit 1.442.400 EUR enthalten. Diese Einnahmen sind zu 100% zweckgebunden für den Erwerb von Unterrichtsmedien.

Zu 530 - 539:

In den Erlösen sind enthalten:
- Erträge Vermietung und Verpachtung: 900.000 EUR
- Einnahmen aus Leistungen des AFL Servicebereiche (Druckerei Tagungsstätten): ca. 250.000 EUR
- Projektmittelzuschüsse: ca. 300.000 EUR; hier sind gegenüber 2008 ca. 200.000 EUR zusätzlich vom Buchungskreis Schulen an das AfL umgesetzt worden.

Zu VKR 540-543, 545-549:
Hier sind die Erstattungen für Personalabordnungen von Lehrkräften in den Buchungskreis Schulen geplant (ca. 19.700.000 EUR). Die Reduzierung um rd. 4,5 Mio. € gegenüber 2008 beruht auf der deutlich verringerten Unterrichtsleistung der hauptamtlichen Ausbilder des AfL wegen erhöhter LiV-Anzahl.
Die Beträge setzen sich zusammen
- aus der Abordnung von LiV (Referendaren) mit ca. 12.323.000 €
- aus der Abordnung von Ausbildern an Schulen mit ca. 7.360.000 €

Zu VKR 610-615, 617, 619:
Die Erhöhung der Kosten um ca. 800.000 € resultiert aus einem erhöhten Fortbildungsangebot des AfL an den Bukr Schulen und den damit verbundenen erhöhten Sachkosten im Bereich Gast- und Lehraufträge und Honorarzahlungen.

Zu VKR 633-638:
Die Abweichung von rd. 23,5 Mio. € resultiert aus der Erhöhung der Bezüge für LiV und Ausbilder (ca. 17,0 Mio. €) auf Grund der Steigerung der LiV-Ausbildung um 650 LiV/Jahr. Ein weiterer Grund stellt die Erhöhung der ATZ-Rückstellungen für Beamte dar.

Zu VKR 640 - 649:
Die Erhöhung der Kosten gegenüber 2008 resultiert aus der Steigerung der Vorsorgeprämie für Beamte. Die Kostenart "Vorsorgeprämie Beamte" ist mit 53.679.400 EUR eingeplant worden.

Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.

Zu VKR 650-651, 653-654, 656-658:
Die Erhöhung der "sonstigen mittelbaren Personalaufwendungen" beruht auf der gestiegenen LiV-Anzahl gegenüber 2008 und den damit verbundenen erhöhten Fahrtkosten.

Zu VKR 670-679:
In den Gesamtkosten sind enthalten:
- Abbildung der empfangenden zwischenbehördlichen Leistungen (17.800.000 EUR für empfangende Abordnungen)
- Mieten/Nebenkosten/Bewirtschaftungskosten Raum-/Gebäude (davon HI 6.880.800 EUR)
Die Steigerung von 1.800.000 € gegenüber 2008 beruht auf 2.300.000 € für ZBLV-Leistungen, 600.000 EUR HI-Steigerung und minus 1.100.000 € Umzugskosten.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**42.200**	**42.200**	**26.500**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	42.200	42.200	26.500
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**8.900**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	8.900
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**322.200**	**322.200**	**22.000**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	322.200	322.200	22.000
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**364.400**	**364.400**	**57.400**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	364.400	364.400	57.400
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**364.400**	**364.400**	**57.400**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	188.039.200	143.360.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	364.400	364.400
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	524.900	524.900
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	–
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung	4.846.100	406.700
+	Auflösung der Altersteilzeitrückstellung	–	1.770.300
–	Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	–	7.900
+	Auflösung der sonstigen Rückstellungen	5.900	–
+	Zuschuss für Verluste aus externen und ZBLV Serviceleistungen	1.472.400	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	184.510.900	144.555.900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

04 71 Lehrerbildung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	154	Gebühren, sonstige Entgelte	2 239 100	2 039 100	121 833
119	154	Sonstige Verwaltungseinnahmen 1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. 2. Lehrgangsberichte und sonstige Veröffentlichungen des Amtes werden an einen vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Personenkreis unentgeltlich abgegeben. Darüber hinaus werden die Veröffentlichungen zum Selbstkostenpreis verkauft.	1 095 300	1 383 300	3 351 018
124	154	Mieten und Pachten	910 700	910 700	995 990
125	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—
129	154	Sonstige Einnahmen Nebenamtlich tätigen Lehrkräften, die kein Honorar erhalten, sowie Zivildienstleistenden kann Unterkunft und Verpflegung unentgeltlich gewährt werden.	—	—	7 245
132	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	154	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	1 392 121
235	154	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	110 621
236	154	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	409 500	409 500	—
261	154	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	218 517
271	154	Erstattungen von der EU	—	—	—
272	154	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
281	154	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	323 438
282	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	46 235
286	154	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	725
287	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
342	154	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	846 300	1 904 600
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 000	—	—
382	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	32 633 600	35 038 500	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 71	37 290 200	40 627 400	8 472 342

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	154	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter Der Ansatz kann auch für die Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.	122 167 200	105 070 300	103 973 399
425	154	Vergütungen der Angestellten	9 460 800	9 316 000	6 520 836
426	154	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	1 399 200	1 399 200	1 333 957
427	154	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	636 200	511 200	1 837 683
429	154	Nicht aufteilbare Personalausgaben	29 800	29 800	-575
n e u 443	154	**Fürsorgeleistungen und Unterstützungen**	1 600	—	—
453	154	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	347 836
459	154	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	154	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 416 400	2 416 400	948 640
514	154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	296 400	296 400	246 766
517	154	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 930 700	2 173 000	2 914 711
518	154	Mieten und Pachten	3 712 600	4 196 800	5 374 926
519	154	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5 400	5 400	46 448
523	154	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	—
525	154	Aus- und Fortbildung	2 250 300	1 536 200	2 807 701
526	154	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 700	3 300	13 834
527	154	Dienstreisen	690 500	583 300	484 808
529	154	Verfügungsmittel	2 000	2 000	650
531	154	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	10 000	12 057
533	154	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	32
537	154	Beförderungskosten	58 100	58 100	18 611

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
538	154	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 524 600	1 967 800	414 596
541	154	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
542	154	Steuern und Abgaben	—	—	62 275
544	154	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	50
546	154	Vermischter Sachaufwand	316 800	316 800	311 316
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
n e u 633	129	**Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	—	—	—
671	154	Erstattungen an Inland	—	—	147 653
681	154	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	4 700	4 700	1 073
685	154	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 200	2 200	—
686	154	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	28
		Baumaßnahmen			
711	154	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	154	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	55 000	55 000	110 883
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	53 744 000	37 849 700	11 663 548
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	20 084 900	17 379 700	1 238 112
		Gesamtausgaben Kapitel 04 71	221 801 100	185 183 300	140 831 853

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

Abschluss Kapitel 04 71

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 245 100	4 333 100	4 476 086
2	Übertragungseinnahmen	409 500	409 500	2 091 656
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	32 635 600	35 884 800	1 904 600
Gesamteinnahmen		37 290 200	40 627 400	8 472 342
4	Personalausgaben	133 694 800	116 326 500	114 013 136
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	14 215 500	13 565 500	13 657 421
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 900	6 900	148 754
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	55 000	55 000	110 883
9	Besondere Finanzierungsausgaben	73 828 900	55 229 400	12 901 660
Gesamtausgaben		221 801 100	185 183 300	140 831 853
Zuschuss/Überschuss		-184 510 900	-144 555 900	-132 359 511

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2009

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	1.179.200	1.184.200
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung	—	—	—	15.352.400	15.352.400
04 40	Erwachsenenbildung	—	906.800	—	626.200	1.533.000
04 52	Staatliche Schulaufsicht	—	2.180.200	—	68.524.000	70.704.200
04 59	Schulen	—	718.500	4.287.400	51.675.300	56.681.200
04 71	Lehrerbildung	—	4.245.100	409.500	32.635.600	37.290.200
	Insgesamt:	—	8.050.600	4.703.900	171.247.700	184.002.200

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
14.015.600	19.559.900	1.000	—	160.000	6.843.800	40.580.300	-39.396.100
	—						
—	—	66.783.600	—	—	—	66.783.600	-65.526.600
	—						
5.554.500	3.238.100	—	—	50.000	6.987.300	15.829.900	-477.500
	—						
27.665.400	8.881.400	800	—	264.700	7.120.900	43.933.200	-42.400.200
	—						
36.625.400	10.904.100	400	—	96.600	23.090.600	70.717.100	-12.900
	—						
2.557.170.300	51.687.000	232.871.800	—	23.000	635.150.800	3.476.902.900	-3.420.221.700
	—						
133.694.800	14.215.500	6.900	—	55.000	73.828.900	221.801.100	-184.510.900
	—						
2.774.726.000	108.486.000	299.664.500	—	649.300	753.022.300	3.936.548.100	-3.752.545.900
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2009

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2009 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 59	**Schulen**	**18.930.900**	**18.930.900**	**—**	**—**	**—**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1.489.000	1.489.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	13.019.900	13.019.900	—	—	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	4.422.000	4.422.000	—	—	—
	Insgesamt	18.930.900	18.930.900	—	—	—

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	5		Ministerialdirigent/in davon 0 (1) kw wg. PVS
B 3	(001)	5		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	6		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	11	(10)	Ministerialrat/rätin
A 16	(002)	24	(25)	Ministerialrat/rätin (schulfachliche Beamte) davon 0 (1) kw wg PVS
A 16	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	16	(14)	Regierungsdirektor/in
A 15	(002)	5		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)
A 14	(001)	13	(12)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	12	(10)	Regierungsrat/rätin davon: 2 Umsetzung nach Einzelplan 03 01 - 422 33 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 1 ku nach epl. 15 01 - 422 00 mit Versetzung der Stelleninhaberin zum HMWK 1 kw zum 31.12.2009
A 13 g.D.	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	23	(21)	Oberamtsrat/rätin davon: 1 kw mit Ausscheiden des von der HZD in das Ministerium versetzten Stelleninhabers (ZSD)
A 12	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	17	(16)	Amtsrat/rätin davon: 0 (1) kw wg. PVS
A 11	(001)	10,5	(11)	Amtmann/Amtfrau
		150	(144,5)	

Kapitel 04 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(001)	5,0							1,0	1,0								5,0
B 2	(000)	0,5					0,5											0,0
A 16	(000)	0,5					0,5											0,0
A 16	(001)	10,0												1,0				11,0
A 16	(002)	25,0							1,0									24,0
A 15	(000)	0,5					0,5											0,0
A 15	(001)	14,0										1,0		1,0				16,0
A 14	(001)	12,0	1,0										1,0	1,0				13,0
A 13 h.D.	(001)	10,0												2,0				12,0
A 13 g.D.	(001)	21,0												2,0				23,0
A 12	(000)	0,5					0,5											0,0
A 12	(001)	16,0							1,0			0,5		1,5				17,0
A 11	(001)	11,0											0,5					10,5
Versch.		18,5																18,5
Zusammen		144,5	1,0				2,0		3,0	1,0		1,5	1,5	8,5				150,0

Zu Spalte 4:
Zugang:
1,0 A 14 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 14 (040)

Zu Spalte 6:
Abgang:
0,5 B 2 (000) Altersteilzeit
0,5 A 16 (000) Altersteilzeit
0,5 A 15 (000) Altersteilzeit
0,5 A 12 (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 7:
Abgang:
1,0 B 6 (001) durch Wirksamwerden des kw-Vermerks (PVS)
1,0 A 16 (002) durch Wirksamwerden des kw-Vermerks (PVS)
1,0 A 12 (001) durch Wirksamwerden des kw-Vermerks (PVS)

Zu Spalte 9:
Zugang:
1,0 A 15 (001) von A 14 (001)
0,5 A 12 (001) von A 11 (001)
Abgang:
1,0 A 14 (001) nach A 15 (001)
0,5 A 11 (001) nach A 12 (001)

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 A 16 (001) von Kapitel 04 59 - 425 00 BAT IV a (001)
1,0 A 15 (001) von Kapitel 04 40 - 425 00 BAT VIII
1,0 A 14 (001) von Kapitel 04 59 - 425 00 BAT IV a (001)
1,0 A 13 h.D. (001) von Kapitel 15 01 - 422 00
1,0 A 13 h.D. (001) von Kapitel 04 52 - 425 00 BAT II a (001)
2,0 A 13 g.D. (001) von Kapitel 04 59 - 425 00 BAT IV a (001)
1,5 A 12 (001) von Kapitel 04 59 - 425 00 BAT IV a (001)

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(969)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6,5	(4,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(976)	0,0			1,0													1,0
A 12	(976)	0,0			1,0													1,0
Versch.		4,5																4,5
Zusammen		4,5			2,0													6,5

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	3		
III	(001)	1		
				davon 1 ku nach 04 59 - 422 00 A 13 (057) Schwerbehinderte
IV a	(001)	12	(6)	
IV b	(001)	2	(1)	
V b	(001)	12,5		
V b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	16,5	(14)	
				davon: 1 ku nach Verg.Gr. BAT VII 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT Vc (001) Schwerbehinderte
VI b	(001)	23		
				davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes.Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte)
VI b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	7,5	(10,5)	
				davon: 0 (1) kw wg. PVS
VIII	(001)	3	(4)	
				davon: 0 (1) kw wg. PVS
Ang.	(001)	5	(3)	Auszubildende davon: 1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)
		87,5	(81)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 04 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	6,0										1,0		5,0				12,0
IV b	(001)	1,0										1,0						2,0
V b	(000)	1,0					1,0											0,0
V c	(001)	14,0												2,5				16,5
VII	(001)	10,5							1,0				2,0					7,5
VIII	(001)	4,0							1,0									3,0
Ang.	(001)	3,0												2,0				5,0
Versch.		41,5																41,5
Zusammen		81,0					1,0		2,0			2,0	2,0	9,5				87,5

Zu Spalte 6:
Abgang:
1,0 BAT V b (000) (Altersteilzeit)

Zu Spalte 7:
Abgang:
1,0 BAT VII (001) durch Wirksamwerden eines kw-Vermerk (PVS)
1,0 BAT VIII (001) durch Wirksamwerden eines kw-Vermerk (PVS)

Zu Spalte 9:
Zugang:
1,0 BAT IV a (001) von BAT VII (001)
1,0 BAT IV b (001) von BAT VII (001)
Abgang:
1,0 BAT VII (001) nach BAT IV a (001)
1,0 BAT VII (001) nach BAT IV b (001)

Zu Spalte 10:
Zugang:
5,0 BAT IV a (001) von Kapitel 04 59 - 425 00
2,5 BAT V c (001) von Kapitel 04 59 - 425 00 BAT IV a (001)
2,0 Ang. (001) von Kap. 03 01 - 425 00 (Hessischer Pakt für Ausbildung)

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VIII	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		5,5	(5,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(972)	2,5																2,5
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		5,5																5,5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
Arb.	(001)	5		Arbeiter/in
		5	(5)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Feste Gehälter
B 2	(037)	1		Direktor/in des Instituts für Qualitätsentwicklung
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	–		Ministerialrat/rätin
A 16	(069)	8		Leitender/de Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	31		Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(054)	–		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(001)	–		Regierungsdirektor/in
A 14	(040)	1		Oberstudienrat/rätin
A 14	(001)	–		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(068)	20		Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 14	(067)	–		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in
A 13 h.D.	(040)	0,5		Studienrat/rätin 0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(054)	–	(1)	Studienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (Kennung 040)
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		64	(65)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(054)	1,0													1,0			0,0
Versch.		64,0																64,0
Zusammen		65,0													1,0			64,0

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 A 13 (054) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (040)

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	1		
II a	(001)	–		
IV a	(001)	3		
IV b	(001)	2		
				davon 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 Vc (001) (Schwerbehinderte)
V b	(001)	7,5	(9,5)	
				davon 2 (4) ku nach Kap. 04 59 - 425 00 (Schwerbehinderte)
V c	(001)	1		
VI b	(001)	6		
				davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 IV a BAT (001) (Schwerbehinderte)
VI b	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	4		
Ang.	(001)	6	(2)	Auszubildende
		31	(29)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V b	(001)	9,5													2,0			7,5
Ang.	(001)	2,0												4,0				6,0
Versch.		17,5																17,5
Zusammen		29,0												4,0	2,0			31,0

Zu Spalte 10:
Zugang:
4,0 Ang. (001) von Kap. 03 01 - 425 00 (Hessischer Pakt für Ausbildung)

Abgang:
2,0 BAT Vb (001) nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT Vb (001) (Schwerbehinderte)

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	(–)	Regierungsrat/rätin
A 11	(001)	3	(4)	Amtmann/Amtfrau Davon: 1 (2) ku nach Bes. Gr. A 10 (001) - (außer Fachschule Weilburg)
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 6 m.D.	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	1	(2)	Hauptwart/in 1 Dienstwohnungen für Hausmeister/in
		8,5	(9)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(001)	0,0										1,0						1,0
A 11	(001)	4,0											1,0					3,0
A 6 m.D.	(000)	0,0				0,5												0,5
A 5	(005)	2,0															1,0	1,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		9,0				0,5						1,0	1,0				1,0	8,5

Zu Spalte 6:
Zugang:
0,5 A 6 (000) (Altersteilzeit)

Zu Spalte 9:
Zugang:
1,0 A 13 h.D. (001) von A 11 (001)

Abgang:
1,0 A 11 (001) nach A 13 h.D. (001)

Zu Spalte 11:
Abgang:

1,0 A 5 (005) wegen Übernahme eines Hausmeisters durch das Hessische Immobilienmanagement

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(049)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(044)	8		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien
A 16	(046)	3		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in der Kollegs
A 15	(046)	8		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien
A 15	(059)	1		Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(067)	23	(21)	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben
A 15	(068)	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin des Kollegs
A 15	(000)	2,5	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(073)	3		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(071)	3		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(070)	1		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 14	(040)	165,5	(167,5)	Oberstudienrat/rätin
A 14	(056)	1	(4)	Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern
A 14	(000)	10,5	(9,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(028)	3	(–)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Haupt- und Realschule
A 14	(065)	1		Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben ku nach Bes.Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(040)	179	(184)	Studienrat/rätin
A 13 h.D.	(059)	46		Lehrer/in
A 13 h.D.	(000)	3,5	(9,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(045)	3		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 11	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(042)	14		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		487,5	(494,5)	

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	0,0				1,0												1,0
A 15	(000)	3,0					0,5											2,5
A 15	(067)	21,0										2,0						23,0
A 14	(000)	9,5				1,0												10,5
A 14	(028)	0,0														3,0		3,0
A 14	(040)	167,5											2,0					165,5
A 14	(056)	4,0															3,0	1,0
A 13 h.D.	(000)	9,5					6,0											3,5
A 13 h.D.	(040)	184,0													5,0			179,0
A 13 g.D.	(000)	0,0				2,0												2,0
A 11	(000)	0,0				0,5												0,5
Versch.		96,0																96,0
Zusammen		494,5				4,5	6,5					2,0	2,0		5,0	3,0	3,0	487,5

Zu Spalte 6:
Zugang:
1,0 A 16 (000) (Altersteilzeit)
1,0 A 14 (000) (Altersteilzeit)
2,0 A 13 g.D. (000) (Altersteilzeit)
0,5 A 11 (000) (Altersteilzeit)

Abgang:
0,5 A 15 (000) (Altersteilzeit)
6,0 A 13 h.D. (000) (Altersteilzeit)

Zu Spalte 9:
Zugang:
1,0 A 15 (067) Hebung von A 14 (040) für Schulorganisationsmaßnahme Schule für Erwachsene Osthessen
1,0 A 15 (067) Hebung von A 14 (040) für Schulorganisationsmaßnahme Abendgymnasium in Heppenheim

Abgang:
1,0 A 14 (040) Hebung nach A 15 (067) für Schulorganisationsmaßnahme Schule für Erwachsene Osthessen
1,0 A 14 (040) Hebung nach A 15 (067) für Schulorganisationsmaßnahme Abendgymnasium in Heppenheim

Zu Spalte 10:
Abgang:
5,0 A 13 h.D. (040) nach Kapitel 04 59 - 422 00 A 13 h.D. (040)

Zu Spalte 11:
Zugang:
3,0 A 14 (028) Umwandlung von A 14 (056)

Abgang:
3,0 A 14 (056) Umwandlung nach A 14 (028)

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	2	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	4	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 10	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		9	(17)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(976)	5,0															3,0	2,0
A 13 h.D.	(976)	9,0															5,0	4,0
A 13 h.D.	(989)	1,0															1,0	0,0
A 10	(976)	0,0			1,0													1,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		17,0			1,0												9,0	9,0

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	–		
				davon 0 (1) kw
II a	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
III	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	9		
IV b	(001)	3		
IV b	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	2		
V c	(001)	1		
VI b	(001)	3		
VII	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	17,5		
				1 Dienstwohnung für Wohnheimleiter/in, 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in
VIII	(001)	1	(3)	
Ang.	(001)	6	(5)	Auszubildende
				4 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes. Gr. A 12 (401)
		44	(47,5)	

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(000)	1,0					1,0											0,0
III	(000)	1,0					0,5											0,5
IV b	(000)	1,0					0,5											0,5
VII	(000)	1,0					0,5											0,5
VIII	(001)	3,0									1,0				1,0			1,0
Ang.	(001)	5,0												1,0				6,0
Versch.		35,5																35,5
Zusammen		47,5					2,5				1,0			1,0	1,0			44,0

Zu Spalte 6:
Abgang:
1,0 BAT IIa (000) (Altersteilzeit)
0,5 BAT III (000) (Altersteilzeit)
0,5 BAT IVb (000) (Altersteilzeit)
0,5 BAT VII (000) (Altersteilzeit)

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 Ang. (001) von Kap. 03 01 - 425 00 (Hessischer Pakt für Ausbildung)

Abgang:
1,0 BAT VIII (001) nach Kap. 04 01 - 422 00, A 15 (001)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der beranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in en Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(982)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(1)	

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(982)	1,0															1,0	0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0															1,0	0,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
Arb.	(001)	11,5		Arbeiter/in
Arb.	(000)	1,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
		13	(11,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	0,0				1,5												1,5
Versch.		11,5																11,5
Zusammen		11,5				1,5												13,0

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(042)	15		Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(042)	52		Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 15	(042)	102		Schulamtsdirektor/in
A 15	(001)	29		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	5		Psychologiedirektor/in davon: 1 ku nach A 13 (008)
A 15	(000)	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	–		Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung als ständige/r Vertreter/in des/der Direktors/Direktorin des Instituts für Qualitätsentwicklung
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(068)	–		Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 14	(010)	49		Psychologieoberrat/rätin davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes.Gr. A 14 (040) (Schwerbehinderte)
A 14	(001)	10,5		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	3	(2)	Oberstudienrat/rätin davon: Umsetzung von 3 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(056)	2	(1)	Förderschullehrer/in davon: Umsetzung von 2 (1) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte.
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin davon: 3 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(008)	40	(25)	Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin Umsetzung von 1 Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(044)	–		Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 13 h.D.	(057)	3		Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 0 (1) kw wg. PVS und Umsetzung 2 (1) Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 g.D.	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	8,5		Oberamtsrat/rätin davon: 0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	26,5		Amtsrat/rätin

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 12	(040)	3	(4)	Lehrer/in Umsetzung von 3 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 11	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(041)	–	(1)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer davon: 0 (1) Umsetzung der Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 11	(001)	62,5	(65)	Amtmann/Amtfrau davon: 0 (4,5) kw wg. PVS 1 ku nach Epl. 03 01 nach ausscheiden des Stelleninhabers (Schwerbehinderte)
A 10	(001)	59,5	(59)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	33	(32)	Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	3		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	–		Obersekretär/in
		516,5	(502)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	0,5				0,5												1,0
A 14	(040)	2,0												1,0				3,0
A 13 h.D.	(008)	25,0												15,0				40,0
A 13 h.D.	(056)	1,0												1,0				2,0
A 13 h.D.	(057)	3,0							1,0					1,0				3,0
A 13 g.D.	(000)	0,5					0,5											0,0
A 12	(000)	0,0				0,5												0,5
A 12	(040)	4,0													1,0			3,0
A 11	(001)	65,0				1,0			4,5					1,0				62,5
A 11	(041)	1,0													1,0			0,0
A 10	(001)	59,0				1,0								0,5	1,0			59,5
A 9 g.D.	(001)	32,0												1,0				33,0
Versch.		309,0																309,0
Zusammen		502,0				3,0	0,5		5,5					20,5	3,0			516,5

Zu Spalte 6:
Abgang:
0,5 A 13 g.D. (000) Altersteilzeit

Zugang:
0,5 A 15 (000) Altersteilzeit
0,5 A 12 (000) Altersteilzeit
1,0 A 11 (001) von Kap. 04 59 - 422 00
1,0 A 10 (001) von Kap. 04 59 - 422 00

Zu Spalte 7:
Abgang:
1,0 A 13 (057) durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks (PVS)
4,5 A 11 (001) durch Wirksamwerden von kw-Vermerken (PVS)

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 A 14 (040) von Kap. 04 59 - 422 00 A 14 (040) (Frauenbeauftragte)
1,0 A 13 (056) von Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (056) (Frauenbeauftragte)
1,0 A 13 (057) von Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (057) (Frauenbeauftragte)
15 A 13 (008) von Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (040) Schulpsychologen/innen
1,0 A 11 (001) von Kapitel 04 52 - 426 00
0,5 A 10 (001) von Kapitel 04 52 - 426 00
1,0 A 9 g.D. (001) von Kap. 03 14 - 422 00

Abgang:

1,0 A 12 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 12 (040) (Frauenbeauftragte)
1,0 A 11 (041) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 11 (041) (Frauenbeauftragte)
1,0 A 10 (001) nach Kap. 03 14 - 422 00

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	(6)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(976)	1,0															1,0	0,0
A 13 h.D.	(976)	2,0															1,0	1,0
A 10	(976)	1,0															1,0	0,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		6,0															3,0	3,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 9 g.D.	(401)	18	(12)	Inspektoranwärter/in davon 12 (6) nach 04 71 - 422 00 A 12 (401) umzusetzen
		18	(12)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	12,0												6,0				18,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		12,0												6,0				18,0

Zu Spalte 10:
Zugang:
6,0 A 9 g.D Umsetzung von 04 71 - 422 00 A 12 (401)

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	1	(2)	
III	(001)	0,5		
IV a	(001)	1		
IV b	(001)	–		
IV b	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(000)	–	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	17,5	(19)	
				davon: 0,5 Umsetzung nach kap. 04 59 - 425 00 Verg.Gr. Vb (001) (Schwerbehinderte) 1, 0 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 00 Ver.Gr. V b (001) (Schwerbehinderte) 0 (1) kw wg. PVS 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
V c	(001)	26,5	(24,5)	
				davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 Ver Gr. IV b (001) (Schwerbehinderte) 2 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 00 Ver.Gr. V c (001) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes.Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach BAT VII bei Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin 1 (0) ku nach BAT VII (001)
VI b	(001)	79	(86)	
				davon: 4 (0) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 11 (041) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes.Gr A 10 (040) (Schwerbehinderte), 5 (1) ku nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT V b (001) Schwerbehinderte 0,0 (5,0) kw wg. PVS
VI b	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	93,5	(102)	
				davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 6,5 (2,5) Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 00 Verg.Gr. BAT V c (001) (Schwerbehinderte) 0 (8,5) kw wg. PVS
VII	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	3		
Ang.	(001)	58	(52)	Auszubildende davon: 14 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)
		282	(296,5)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	2,0													1,0			1,0
IV b	(000)	0,5					0,5											0,0
V b	(001)	19,0							1,0						0,5			17,5
V b	(000)	3,5					3,5											0,0
V c	(001)	24,5												2,0				26,5
VI b	(001)	86,0							5,0						2,0			79,0
VII	(001)	102,0							8,5					1,0			1,0	93,5
VII	(000)	1,0					0,5											0,5
Ang.	(001)	52,0												6,0				58,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		296,5					4,5		14,5					9,0	3,5		1,0	282,0

Zu Spalte 6:
Abgang:
0,5 BAT IVb (000) Altersteilzeit
3,5 BAT Vb (000) Altersteilzeit
0,5 BAT VII (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 BAT Vc (001) von Kap. 04 59 - 425 00
1,0 BAT Vc (001) von Kap. 03 14 - 425 00
1,0 BAT VII (001) von Kap. 03 14 - 425 00
6,0 Ang. (001) von Kap. 03 01 - 425 00 (Verbundausbildung)

Abgang:
1,0 BAT IIa (001) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 13 h.D. (001)
0,5 BAT Vb (001) nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT Vb (001) (Schwerbehinderte)
1,0 BAT VIb (001) nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT Vc (001) (Schwerbehinderte)
1,0 BAT VIb (001) nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT Vb (001) (Schwerbehinderte)

Zu Spalte 11:
Abgang:

1,0 BAT VII (001) nach Kap. 03 14 - 425 00

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3,5	(5,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(972)	2,0															1,0	1,0
VII	(972)	3,0															1,0	2,0
Versch.		0,5																0,5
Zusammen		5,5															2,0	3,5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
Arb.	(001)	–	(1,5)	Arbeiter/in
		–	(1,5)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	1,5													1,5			0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,5													1,5			0,0

Zu Spalte 10:
Abgang:
1,0 Arb. (001) nach Kapitel 04 52 - 422 00 A 11 (001)
0,5 Arb. (001) nach Kapitel 04 52 - 422 00 A 10 (001)

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N P L A N 422 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für notwendig werdende Errichtungen neuer Schulen oder sonstige Schulorganisationsänderungen, die mit den vorhandenen Funktionsstellen des Kapitels nicht abgedeckt werden können, neue Funktionsstellen durch Umsetzung und Umwandlung von Planstellen innerhalb des Kapitels zu schaffen.

Die ku-Vermerke werden wirksam bei Versetzung,
Ausscheiden oder Rückernennung der Stelleninhaber.

Abweichend von den Stellenplänen und -übersichten können für Lehrkräfte vorgesehene Stellen für die Besetzung mit anderem Personal, z.B. mit sozialpädagogischen bzw. psychologischen Kräften oder Verwaltungsbediensteten, benutzt werden.

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(045)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 16	(043)	98	(97)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (044)
A 16	(044)	20		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien
A 16	(047)	46	(45)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule mit Oberstufe
A 16	(048)	27	(28)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 3 (5) ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(049)	102		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(100)	20		Altersteilzeitstelle/n
A 15	(073)	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 2 für private Föderschulen
A 15	(071)	4		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 2 für private Förderschulen
A 15	(059)	18	(17)	Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (058)
A 15	(049)	1		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschule
A 15	(043)	8	(7)	Studiendirektor/in als Leiter/in von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(045)	98	(97)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (048)
A 15	(046)	19		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 15	(047)	8	(7)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(057)	59	(62)	Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen, von Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 10 (12) ku nach Bes. Gr. A 14 (043)
A 15	(060)	131	(128)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern davon: 0 (1) ku nach Bes.Gr. A 13 (040)
A 15	(061)	46	(45)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen mit Oberstufe
A 15	(062)	26	(28)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 5 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(063)	130	(128)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(064)	35	(42)	Pädagogischer/sche Leiter/in an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (060) bei Freiwerden
A 15	(065)	63	(70)	Pädagogischer/e Leiter/in an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (060) bei Freiwerden
A 15	(066)	46	(45)	Studiendirektor/in als Leiter/in einer gymnasialen Oberstufe an einer Gesamtschule
A 15	(067)	1005	(1004)	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben davon: 450 Stellen für den beruflichen Bereich (davon 1 f. Priv. Schule); 451 (445) Stellen für den gymnasialen Bereich, davon 8 ku nach Bes. Gr. A 13 (040), davon 4 Stellen f. priv. Gymnasien; 107 (109) Stellen für den Bereich der Gesamtschulen (Fachbereichsleiter und Hessenkoordinatoren), davon 11 (16) ku nach Bes. Gr. A 13 (040) davon: 5 für private Förderschulen
A 15	(070)	103		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(058)	83		Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 4 ku nach Bes. Gr. A 14 (051) 8 für private Förderschulen
A 15	(100)	160		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(061)	10	(7)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
A 14	(059)	1	(3)	Realschulkonrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(058)	1	(4)	Realschulrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 14	(057)	9	(8)	Zweiter/e Realschulkonrektor/in von Realschulen mit mehr als 540 Schülern
A 14	(056)	18		Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 (2) ku nach Bes. Gr. A 14 (059)
A 14	(055)	44	(45)	Zweiter/e Förderschulkonrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 300 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 150 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 7 für private Förderschulen
A 14	(049)	34	(33)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig und Realschulzweig mehr als 360 Schüler angehören davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (048) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (050)
A 14	(044)	10	(5)	Rektor/in einer Haupt- und Realschule mit bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(040)	6316,5	(6312,5)	Oberstudienrat/rätin davon: 4 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 13 für private Förderschulen
A 14	(041)	44	(49)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 11 ku nach Bes. Gr. A 14 (042) 1 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (045) 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (043)
A 14	(042)	28	(32)	Rektor/in von Grund-, Haupt-und Realschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 3 (4) ku nach Bes.Gr. A 13 (044) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (045) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (049)
A 14	(043)	54	(57)	Rektor/in von Grund-, Haupt-und Realschulen oder von Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 3 (5) ku nach Bes. Gr. A 14 (044) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(045)	150	(154)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 40 (43) ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(050)	40		Zweiter/e Konrektor/in von Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 14	(062)	44		Oberstudienrat/rätin/Rektor/in an Gesamtschulen als Leiter/in der integrierten Jahrgangsstufe 7 bis 10 mit mehr als 540 Schülern davon: 2 ku nach Bes.Gr. A 13 (057)
A 14	(048)	38	(44)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 7 ku nach Bes. Gr. A 13 (042) 2 (5) ku nach Bes. Gr. A 12 (043) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (046)
A 14	(054)	80	(77)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 4 für private Förderschulen
A 14	(060)	282	(258)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(063)	11	(20)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
A 14	(064)	84	(87)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(065)	182	(187)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(046)	61	(63)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 12 (13) ku nach Bes. Gr. A 14 (047)
A 14	(047)	53	(55)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Reals davon: 3 (4) ku nach Bes. Gr. A 13 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(053)	83		Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (054) 8 für private Förderschulen
A 14	(052)	45	(46)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit bis zu 100 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit bis zu 60 Schülern davon: 6 für private Förderschulen
A 14	(051)	83	(81)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				davon: 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 4 für private Förderschulen
A 14	(100)	490	(380)	Altersteilzeitstelle/n
A 14	(028)	92	(90)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Haupt- und Realschule
A 13 h.D.	(053)	10		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 13 h.D.	(052)	2	(3)	Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 360 Schülern
A 13 h.D.	(048)	9	(10)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schüler angehören davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(047)	5		Zweiter/e Konrektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059)
A 13 h.D.	(043)	6		Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Haupt- und Realschule mit jeweils bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig
A 13 h.D.	(040)	12200	(11216)	Studienrat/rätin davon: 784 Stellen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit Lehrkräfte nicht von den Regelungen des § 3 Abs. 2 oder 3 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 23.07.07 (GVBl. I S 525) Gebrauch machen. 5 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 17 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 15 für private Förderschulen
A 13 h.D.	(044)	413	(409)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 28 (32) ku nach Bes.Gr. A 13 (049)
A 13 h.D.	(045)	–	(3)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(046)	133	(145)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 27 (32) ku nach Bes.Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(049)	318	(316)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 26 (28) ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(057)	6330,5	(6306,5)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 2 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(058)	37		Realschullehrer/in
A 13 h.D.	(059)	4201	(4202)	Lehrer/in

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 13 h.D.	(042)	28	(35)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 12 (043) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (046)
A 13 h.D.	(056)	2924,5	(2929,5)	Förderschullehrer/in davon: höchstens 414 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A 13 HAnpG 2. BesVNG 1 Planstelle für die Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer 174 für private Förderschulen davon höchstens 14 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A13 HAnpG 2 BesVNG
A 13 h.D.	(014)	76	(77)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grund- und Hauptschule
A 13 h.D.	(100)	–		Altersteilzeitstelle/n
A 13 g.D.	(100)	650	(260)	Altersteilzeitstelle/n
A 12	(040)	8057	(8056,5)	Lehrer/in davon: 0 (3,5) kw wg. PVS 4 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(041)	99		Fachlehrer/in
A 12	(042)	125	(122)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülern
A 12	(044)	11		Zweiter/e Konrektor/in von Grundschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 4 ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 12	(045)	109		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 12	(043)	406	(390)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 18 ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(100)	310		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(010)	118	(116)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grundschule
A 11	(040)	467	(481)	Fachlehrer/in
A 11	(041)	398,5	(397,5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer -ku- nach A 12 (Kennung 040) bei Freiwerden
A 11	(042)	558		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 11	(043)	102		Jugendleiter/in im Schuldienst davon: 58 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung
A 11	(100)	70		Altersteilzeitstelle/n
A 10	(040)	13,5	(14,5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer
A 10	(041)	19		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		48954,5	(47475)	

Kapitel 04 59
Schulen

In den veranschlagten Stellen bei Titel 422 00 sind enthalten:
- bis zu 20 Stellen für Beurlaubung zum Studium der Psychologie mit dem Berufsziel "Schulpsychologe"
- bis zu 25 Stellen für Beurlaubung zum Aufbau-/Zusatzstudium der Sonderpädogogik

Kapitel 04 59
Schulen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(043)	97,0										1,0						98,0
A 16	(047)	45,0										1,0						46,0
A 16	(048)	28,0							2,0			2,0	1,0					27,0
A 15	(043)	7,0											1,0	2,0				8,0
A 15	(045)	97,0										1,0						98,0
A 15	(047)	7,0											1,0	2,0				8,0
A 15	(057)	62,0							2,0						1,0			59,0
A 15	(058)	83,0										4,0			4,0			83,0
A 15	(059)	17,0										1,0						18,0
A 15	(060)	128,0						2,0					1,0	3,0	1,0			131,0
A 15	(061)	45,0										1,0						46,0
A 15	(062)	28,0										2,0	3,0		1,0			26,0
A 15	(063)	128,0										1,0	2,0	4,0	1,0			130,0
A 15	(064)	42,0							7,0									35,0
A 15	(065)	70,0							7,0									63,0
A 15	(066)	45,0										1,0						46,0
A 15	(067)	1004,0							5,0			6,0						1005,0
A 14	(028)	90,0										2,0		1,0	1,0			92,0
A 14	(040)	6312,5		1,0								5,0		2,0	2,0			6316,5
A 14	(041)	49,0							3,0						2,0			44,0
A 14	(042)	32,0							2,0					1,0	3,0			28,0
A 14	(043)	57,0						2,0	2,0					1,0	4,0			54,0
A 14	(044)	5,0						2,0					1,0	4,0				10,0
A 14	(045)	154,0						1,0	3,0			1,0		1,0	4,0			150,0
A 14	(046)	63,0							1,0						1,0			61,0
A 14	(047)	55,0						1,0	1,0					1,0	3,0			53,0
A 14	(048)	44,0							4,0			1,0			3,0			38,0
A 14	(049)	33,0										2,0			1,0			34,0
A 14	(050)	40,0							1,0			1,0						40,0
A 14	(051)	81,0							1,0			1,0	4,0	6,0				83,0
A 14	(052)	46,0						1,0							2,0			45,0
A 14	(053)	83,0										4,0			4,0			83,0
A 14	(054)	77,0										1,0	4,0	6,0				80,0
A 14	(055)	45,0										4,0			5,0			44,0
A 14	(056)	18,0							1,0			1,0						18,0
A 14	(057)	8,0										1,0						9,0
A 14	(058)	4,0											1,0		2,0			1,0
A 14	(059)	3,0						1,0					1,0		2,0			1,0
A 14	(060)	258,0						14,0						13,0	3,0			282,0
A 14	(061)	7,0										3,0						10,0
A 14	(063)	20,0										3,0			12,0			11,0
A 14	(064)	87,0													3,0			84,0
A 14	(065)	187,0													5,0			182,0
A 14	(100)	380,0				110,0												490,0
A 13 h.D.	(014)	77,0													1,0			76,0
A 13 h.D.	(040)	11216,0						5,0		1000,0			12,0	10,0	19,0			12200,0
A 13 h.D.	(042)	35,0											1,0	2,0	8,0			28,0
A 13 h.D.	(043)	6,0												1,0	1,0			6,0
A 13 h.D.	(044)	409,0						6,0	4,0			3,0	1,0	6,0	6,0			413,0
A 13 h.D.	(045)	3,0													3,0			0,0
A 13 h.D.	(046)	145,0						1,0	5,0					1,0	9,0			133,0
A 13 h.D.	(048)	10,0											1,0					9,0

Kapitel 04 59
Schulen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(049)	316,0						5,0	2,0				1,0	3,0	3,0			318,0
A 13 h.D.	(052)	3,0											1,0	1,0	1,0			2,0
A 13 h.D.	(056)	2929,5											6,0	6,0	5,0			2924,5
A 13 h.D.	(057)	6306,5						1,0					12,0	41,0	6,0			6330,5
A 13 h.D.	(059)	4202,0													1,0			4201,0
A 13 h.D.	(100)	0,0																0,0
A 13 g.D.	(100)	260,0				390,0												650,0
A 12	(010)	116,0												2,0				118,0
A 12	(040)	8056,5							3,5			9,0		1,0	6,0			8057,0
A 12	(042)	122,0						2,0				1,0						125,0
A 12	(043)	390,0						9,0						7,0				406,0
A 11	(040)	481,0					1,0						9,0		4,0			467,0
A 11	(041)	397,5												1,0				398,5
A 10	(040)	14,5					1,0											13,5
Versch.		1808,0																1808,0
Zusammen		47475,0		1,0		500,0	2,0	53,0	56,5	1000,0		64,0	64,0	129,0	143,0			48954,5

Zu Spalte 7:
Abgang:
3,5 A 12 (040) durch Wirksamwerden von kw-Vermerken (PVS)

Zu Spalte 8:
Zugang:
1.000 A 13 (040) ab Schuljahresbeginn 2009/2010

Zu Spalte 9:
Veränderungen wegen geänderter Schülerzahlen

Zu Spalte 10:
Veränderungen wegen Schulorganisationsmaßnahmen
Zugang:
1,0 A 13 (040) von Kapitel 04 03 - 422 00 - Schwerbehinderte
5,0 A 13 (040) von Kapitel 04 40 - 422 00
1,0 A 13 (040) von Kapitel 04 71 - 422 00 - Beendigung MEQ-maßnahme
1,0 A 12 (040) von Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte
1,0 A 11 (041) von Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte

Abgang:
1,0 A 14 (040) nach Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte
1,0 A 14 (040) nach Kapitel 03 01 - 422 00
1,0 A 14 (040) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 14 (001)
1,0 A 13 (057) nach Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte
1,0 A 13 (056) nach Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte
15 A 13 (040) nach Kapitel 04 52 - 422 00 - A 13 (008) Schulpsychologen/innen

Der Stellenplan enthält 250 Stellen für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Förderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(968)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(969)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	14		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	43		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon: 1 Stelle für den Leiter der Buchhändlerschule in Frankfurt / Main
A 15	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	5	(13)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(960)	47	(45)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 14	(965)	163		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	102		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(969)	262		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	–	(55)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(981)	4	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	33,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(965)	1781		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(967)	15		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 13 h.D.	(968)	131		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(969)	344		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	1	(192,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	7	(12)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	7		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	31		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 g.D.	(960)	30	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(969)	67		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(960)	37	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 12	(968)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	–	(218)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 12	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 11	(969)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–	(23)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3460,5	(3895)	

Kapitel 04 59
Schulen

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(974)	0,0			1,0													1,0
A 15	(976)	13,0			1,0			9,0										5,0
A 15	(981)	2,0						1,0										1,0
A 14	(960)	45,0			2,0													47,0
A 14	(976)	55,0						55,0										0,0
A 14	(981)	6,0						2,0										4,0
A 13 h.D.	(974)	12,0			2,0			7,0										7,0
A 13 h.D.	(976)	192,5						191,5										1,0
A 13 h.D.	(981)	7,0			2,0			2,0										7,0
A 13 g.D.	(960)	0,0			30,0													30,0
A 12	(960)	0,0			37,0													37,0
A 12	(976)	218,0						218,0										0,0
A 11	(976)	23,0						23,0										0,0
A 10	(976)	1,0						1,0										0,0
Versch.		3320,5																3320,5
Zusammen		3895,0			75,0			509,5										3460,5

Die Inanspruchnahme der 60 Leerstellen für in den Privatschuldienst beurlaubte (n) Bedienstete (n) ist von der Zahlung von Versorgungsbeiträgen durch die jeweiligen Ersatzschulen abhängig.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1		
II a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	8		davon: 1 Dienstwohnung für Heimleiter
V b	(001)	1		
VI b	(001)	4,5		
VII	(001)	2		
		18,5	(18,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höher Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX BAT zu vergüten.

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	33		
II a	(001)	52		
II a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
II b	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	43		
III	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	400,5	(413,5)	
				davon: 11 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 363,5 ausländische Lehrkräfte
IV a	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	120,5		
				davon: 63 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 8 Stellen für ausländische Lehrkräfte
IV b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	94,5	(91)	
				davon: 1 kw mit Ausscheiden einer aus dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst versetzten Stelleinhaberin
V b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	117		
				davon: 1 Stelle für ausländische Lehrkräfte
		867,5	(877)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 04 59
Schulen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	413,5													13,0			400,5
V b	(001)	91,0												3,5				94,5
V c	(001)	117,0												1,0	1,0			117,0
Versch.		255,5																255,5
Zusammen		877,0												4,5	14,0			867,5

Zu Spalte 10:
Zugang:
2,0 BAT V b (001) von Kapitel 04 03 - 425 00 - Schwerbehinderte
0,5 BAT V b (001) von Kapitel 04 52 - 425 00 - Schwerbehinderte
1,0 BAT V b (001) von Kapitel 04 52 - 425 00 BAT VI b (001) - Schwerbehinderte
1,0 BAT V c (001) von Kapitel 04 52 - 425 00 BAT VI b (001) - Schwerbehinderte

Abgang:

1,0 BAT V c (001) nach Kapitel 04 52 - 425 00 - Schwerbehinderte
2,0 BAT IV a (001) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 13 g.D. (001)
1,5 BAT IV a (001) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 12 (001)
3,0 BAT IV a (001) nach Kapitel 04 01 - 425 00
1,5 BAT IV a (001) nach Kapitel 04 01 - 425 00 BAT V c (001)

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(972)	1	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
II a	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
II b	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
III	(972)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
III	(993)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
IV a	(972)	4	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV a	(993)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
IV b	(972)	2	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(993)	5	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
V b	(972)	–	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(993)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
V c	(972)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Kr. VII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(972)	-1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		23	(49)	

Kapitel 04 59
Schulen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(972)	5,0							4,0									1,0
II b	(972)	1,0							1,0									0,0
III	(972)	2,0							2,0									0,0
III	(993)	2,0																2,0
IV a	(972)	10,0			2,0				8,0									4,0
IV a	(993)	5,0			1,0				1,0									5,0
IV b	(972)	8,0			1,0				7,0									2,0
IV b	(993)	7,0							2,0									5,0
V b	(972)	3,0							3,0									0,0
V b	(993)	1,0			1,0													2,0
V c	(972)	2,0			1,0				2,0									1,0
VI b	(993)	1,0							1,0									0,0
VII	(972)	0,0							1,0									-1,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		49,0			6,0				32,0									23,0

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(053)	1		Direktor/in des Amtes für Lehrerbildung
A 16	(050)	10		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 16	(051)	5		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(053)	7		Leitender/de Direktor/in am Amt für Lehrerbildung davon 1kw
A 15	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(037)	14		Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(050)	10		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(051)	6		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(053)	15		Direktor/in eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 15	(054)	1		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 14	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(040)	5		Oberstudienrat/rätin
A 14	(066)	18		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in und ständiger/e Vertreter/in des/der Direktors/ Direktorin eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(067)	–		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in Umsetzung der Planstelle nach Titel 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin davon: 2 kw 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (040) (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(001)	2	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	4	(5)	Oberamtsrat/rätin davon 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 13 (067)
A 12	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	9		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 9 g.D.	(001)	–		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	0,5		Amtsinspektor/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in davon 1 ku nach BAT VII bei 425 00 für MA am StSem GHRF Rüsselsheim (Verwaltung)
		124,5	(124,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	2,0					1,0											1,0
A 14	(000)	0,0				0,5												0,5
A 13 h.D.	(001)	1,0										1,0						2,0
A 13 g.D.	(000)	0,0				0,5												0,5
A 13 g.D.	(001)	5,0											1,0					4,0
Versch.		116,5																116,5
Zusammen		124,5				1,0	1,0					1,0	1,0					124,5

Zu Spalte 6:
Abgang:
1,0 A 15 (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 A 13 h.D. (001) von A 13 g.D. (001)
Abgang:
1,0 A 13 g.D. (001) nach A 13 h.D. (001)

Zu Spalte 10:
Zugang:
0,5 A 14 (000) Altersteilzeit
0,5 A 13 g.D. (000) Altersteilzeit

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(054)	315		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(055)	99		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(000)	16,5	(14,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(067)	322		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in
A 14	(000)	17		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(040)	39	(40)	Studienrat/rätin 39 (40) ku nach 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme " Qualifizierungsnetzwerk zur Einführung der neuen Metall- und Elektroberufe" (MEQ)
A 12	(046)	1		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Fachleiter/in an berufspädagogischen Fachseminaren
		809,5	(808,5)	

Das Aufkommen aus freien Stellen kann vorübergehend für die Unterrichtserteilung bei entsprechendem Schulformen oder zur Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	14,5				7,5	5,5											16,5
A 14	(000)	17,0				6,0	6,0											17,0
A 13 h.D.	(040)	40,0													1,0			39,0
Versch.		737,0																737,0
Zusammen		808,5				13,5	11,5								1,0			809,5

Zu Spalte 6:
Zugang:
7,5 A 15 (000) Altersteilzeit
6,0 A 14 (000) Altersteilzeit

Abgang:
5,5 A 15 (000) Altersteilzeit
6,0 A 14 (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 10:
Zugang:

Abgang:
1,0 A 13 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (040)

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(967)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	4	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(976)	89	(38)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	46	(20)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		150	(71)	

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2009		Hebungen 2009		Umsetzungen/ Umwandl. 2009		Sonstige Veränderungen 2009		Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
			+	−	+	+	−	+	−	+	−	+	−	+	−	+	−	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(974)	0,0			1,0													1,0
A 14	(976)	3,0			3,0											2,0		4,0
A 13 h.D.	(976)	38,0			76,0											25,0		89,0
A 12	(976)	20,0			37,0											11,0		46,0
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		71,0			117,0											38,0		150,0

S T E L L E N P L A N 422 00

Übersicht über den Bedarf an Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 13 h.D.	(410)	1958	(1895)	Studienreferendar/in für das Lehramt an Gymnasien davon: 0 (150) kw zum 31.01.2009
A 13 h.D.	(412)	610		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
A 13 h.D.	(411)	600		Studienreferendar/in für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 13 h.D.	(413)	600		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Förderschulen
A 12	(401)	1582	(1588)	Lehramtsreferendar/in davon: 0 (350) kw zum 31.01.2009 0 (6) umzusetzen nach 04 52 - 422 00 A 9 g.D
A 10	(402)	89		Fachlehreranwärter/in
		5439	(5382)	

1.
Hieraus können zu Lasten freier Stellen auch Unterhaltsbeihilfen an bedürftige Referendare/innen und zu Lasten von bis zu 40 freien Stellen Unterhaltsbeihilfen für EU-Bewerber/innen, die an Anpassungslehrgängen teilnehmen, geleistet werden.

2. Auf freien Stellen können bis zu 40 BAT II a Kräfte (NVS-Quereinsteiger) zur Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen geführt werden.

3. Auf freien Stellen der Bes. Gr. A 12 (Kennung 401) dürfen bei verändertem Ausbildungsbedarf auch Referendare für Lehrämter an Gymnasien, an Haupt- und Realschulen, an beruflichen Schulen und an Förderschulen geführt werden.

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(410)	1895,0								63,0								1958,0
A 12	(401)	1588,0													6,0			1582,0
Versch.		1899,0																1899,0
Zusammen		5382,0								63,0					6,0			5439,0

Zu Spalte 10:
Abgang:
6,0 A 12 (401) nach Kap. 04 52 - 422 00 unter Umwandlung in A 9 g.D. Inspektorenanwärter

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	4	(3)	
				davon: 1 kw 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 15 (054)
II a	(001)	3	(4)	
				davon: 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 15 (054) 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 14 (067)
II a	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	1	(–)	
IV a	(001)	5	(6)	
IV b	(001)	10		
				davon: 2 ku nach 04 59 - 422 00 Bes Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte)
V b	(001)	12		
V c	(001)	10,5		
V c	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	34,5		
				davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 Verg. Gr. BAT V c (001) 1 ku nach BAT VII 425 00 für MA am StSem GYM in Darmstadt (Verwaltung) 1 ku nach BAT VIII 425 00 MA in der Tagungstätte Weilburg (Tagungsmanagment) 1 ku nach 426 00 (20 Std.) für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Servicestelle) 1 ku nach 04 59 - 425 00 BAT Vb (001) 1 ku nach 04 59 - 425 00 BAT Vb (001) 3 ku nach 04 59 - 425 00
VI b	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	62		
				davon: 2 ku nach 04 59 - 425 00
VII	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	2		
Ang.	(001)	4		Auszubildende davon 1 ku nach 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)
		152,5	(152,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Im Umfang von bis zu 235 Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	3,0										1,0						4,0
II a	(001)	4,0											1,0					3,0
III	(001)	0,0										1,0						1,0
IV a	(001)	6,0											1,0					5,0
Ang.	(001)	4,0																4,0
Versch.		135,5																135,5
Zusammen		152,5										2,0	2,0					152,5

Zu Spalte 9
Zugang:
1,0 BAT I b (001) von BAT II a (001)
1,0 BAT III (001) von BAT IV a (001)

Abgang:
1,0 BAT II a (001) nach BAT I b (001)
1,0 BAT IV a (001) nach BAT III (001)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)
			Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1	
		1	(1)

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
VII	(972)	–	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1,5	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VII	(972)	1,5															1,5	0,0
Versch.		1,5																1,5
Zusammen		3,0															1,5	1,5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
Arb.	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	15		Arbeiter/in
Arb.	(010)	6	(5)	Auszubildende
		21	(20,5)	

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(010)	5,0												1,0				6,0
Arb.	(000)	0,5					0,5											0,0
Versch.		15,0																15,0
Zusammen		20,5					0,5							1,0				21,0

Spalte 6
Abgang:
0,5 Arb. (000) Altersteilzeit

Spalte 10
Zugang:
1,0 Arb. (010) von Kap. 03 01 - 425 00 (Hessischer Pakt für Ausbildung)

Im Umfang von bis zu 881 Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.